

150 Jahre

Turnverein Weingarten
1861 – 2011

Festschrift

Zur Feier des hundertfünfzigjährigen Bestehens am 14. Oktober 2011.
Herausgegeben für die Mitglieder und alle Freunde des Turnvereins
Weingarten, Mitglied des Schwäbischen und des Deutschen
Turnerbundes

Grußwort

zum 150-jährigen Jubiläum des TV Weingarten



11. August 1861 – Altdorf – Weingarten: An diesem Tag wurde der Turnverein Weingarten gegründet. Er kann auf 150 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken und hat ein stolzes Alter erreicht!

Der Turnverein Weingarten hat sich erfolgreich entwickelt und zählt heute zu einem der größten Vereine in der Region. Knapp 2000 Kinder, Erwachsene und Senioren treiben im TV Weingarten regelmäßig Sport. Jeder, der sich sportlich betätigen möchte, findet hier für sich das passende Angebot. Ob beim Kinderturnen, Geräte- oder Kunstturnen, in der Gymnastikgruppe, beim Tanz oder in der Leichtathletik, beim Badminton, Karate oder Volleyball, beim Basketball in der Landesliga oder beim Rollstuhltanz für Menschen mit Behinderung oder auch bei der Seniorengymnastik, um nur einige Sportarten zu nennen; denn die Auswahl ist vielfältig. Eine weitere tragende Säule des TV ist das umfangreiche Gesundheitsprogramm, das einen wichtigen Ausgleich zum oft stressigen Alltag darstellt. Der TV Weingarten bietet ebenso die Plattform für hochkarätigen Leistungssport. So haben in jüngster Zeit vor allem die Höhenflüge im Trampolinspringen den Namen des TV Weingarten in die internationale Sportszene getragen.

Es sind die persönlichen Beziehungen und die Gemeinschaft, die den TV Weingarten bei allen Erfolgen und der mittlerweile großen Mitgliederzahl besonders auszeichnen. Sport führt Menschen zusammen und häufig werden soziale Kontakte geknüpft, die ein ganzes Leben wahren. Damit leistet der TV Weingarten zusätzlich einen wichtigen integrativen und sozialpolitischen Beitrag für unsere Gesellschaft.

Dabei liegt dem Verein die Jugendarbeit besonders am Herzen. Als erster Verein im Bundesgebiet führte der Turnverein Weingarten Sportschulen ein. In „KiSS“ und „JuSS“ engagieren sich über Weingarten hinaus ca. 1200 Kinder und Jugendliche, die bei Spiel und Spaß zu sportlichen Aktivitäten motiviert werden.

Ohne hohes Engagement, sportliche Disziplin und Organisationsgeschick vieler wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Die Stadt Weingarten dankt dem Vorstand, den Übungsleiterinnen und Übungsleitern, den Trainerinnen und Trainern sowie allen ehrenamtlich Aktiven für ihre wertvolle Arbeit zum Wohle des Sports.

Dem TV Weingarten und seinen Mitgliedern wünsche ich weiterhin viel Erfolg.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Markus Ewald
Oberbürgermeister

Grußwort

des Präsidenten des Deutschen Turnerbundes und des Schwäbischen Turnerbundes Rainer Brechtken



150 Jahre Turnverein Weingarten 1861 e.V.: Stolz kann der Verein auf seine Geschichte zurückblicken. Im Namen des Deutschen Turner-Bundes/ Schwäbischen Turnerbundes gratuliere ich zu Ihrem Jubiläum herzlich. In all den vergangenen Jahrzehnten hat der Turnverein Weingarten 1861 e.V. grundlegende gesellschaftliche Wandlungen mit vollzogen und sportliche Entwicklungen mitgestaltet.

Wenn ein Verein über so viele Jahrzehnte hinweg die Menschen seiner Umgebung anzieht, hat er vor allem eine große soziale Leistung vollbracht und in seinem sportlichen Angebot ausdauernd Qualität bewiesen.

Zwar gibt es bis heute kein Patentrezept, das sich auf jeden Verein übertragen lässt. Denn je nach Ort und gesellschaftlichem Umfeld herrschen andere Bedingungen. Es gibt aber gemeinsame Kernaufgaben, auf die jeder Verein seine Antwort finden muss. Eine davon ist die Frage nach der Qualität der Angebote. Um als Verein auf Dauer konkurrenzfähig zu sein, zählt Qualität, Qualität und nochmals Qualität. Deshalb sollte das Bestreben der Vereinsführungen ständig auf Qualitätssicherung ausgerichtet sein.

Wenn ich heute dem Turnverein Weingarten 1861 e.V. Grüße überbringen und Glückwünsche zu ihrem 150-jährigen Jubiläum aussprechen darf, möchte ich auch allen danken, die durch ihr ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, den Verein aufzubauen und zu einer festen Größe im Deutschen Turner-Bund/Schwäbischen Turnerbund zu machen. Ich bin überzeugt davon, dass sie mit ihrem Können und ihrer Erfahrung auch die Zukunft ihres Vereins sichern.

Für neue Herausforderungen und Aufgaben wünsche ich Mut, Festigkeit und viel Elan – vor allem aber viel Freude bei Turnen, Gymnastik und Sport.

Rainer Brechtken
Präsident des Deutschen Turnerbundes/ DTB
Präsident des Schwäbischen Turnerbundes/ STB

Grußwort des Ehrenvorsitzenden Karl Frey



Unser Turnverein Weingarten – größter Sport treibender Verein unserer Stadt – ist 150 Jahre alt, aber nur kalendarisch. Tatsächlich ist er heute lebendiger denn je. Vielfältig sind seine Angebote für Leistungssport, Breitensport, Gesundheitssport für alle Altersklassen und mit diesen ist er heute unverzichtbarer Bestandteil unseres öffentlichen Lebens.

Seit meiner frühesten Jugend gehöre ich dem Verein an; erst als Schüler, dann als Jugendturner und schließlich als Aktiver und habe dabei seine Geschichte und Entwicklung durch rund 80 Jahre miterlebt.

Seine betäublichste Phase hatte der Verein während der NS-Zeit durchzustehen. Schon kurz nach der sogenannten Machtübernahme durch Hitler wurde der Verein durch Dekret der Partei geschlossen in den Reichsbund für Leibesübungen überführt. Vorstand und Funktionäre durften nicht mehr von der Versammlung gewählt werden; sie wurden von der Partei eingesetzt und der „Führer“-Weisung untergeordnet. Es dauerte nur relativ kurze Zeit, dann wurde unsere Turnerjugendgruppe geschlossen und ohne Befragung des Einzelnen in die Hitlerjugend überführt, unsere Aktiven analog zur SA kommandiert. Durch diese neuen Dienstbelastungen und später noch durch die Einberufung von vielen unserer Aktiven zum Krieg erlahmte das Vereinsleben immer mehr, bis dann nach Kriegsende die zwangsweise Auflösung des Vereins durch die Besatzungsmacht erfolgte. Das gesamte Vereinsvermögen wurde zuvor schon vom Reichsbund für Leibesübungen beschlagnahmt und war bei Kriegsende nicht mehr vorhanden.

Als 1946 einzelne Sportarten wieder erlaubt wurden, hat sich sofort eine Gruppe ehemaliger Aktiven zusammengetan und hat Handballspiel, Leichtathletik und Skilauf aufgenommen und betrieben. Turnen war aber noch weiterhin verboten, was aber meinen Vater als früheren Oberturnwart nicht abgehalten hat, mit einer Handvoll Jugendlicher in der alten Kornhaus-turnhalle das Geräteturnen aufzunehmen. Prompt wurde er angezeigt und Verhaftung drohte ihm. Ein französischer Sport-Offizier hatte aber Verständnis für das Handeln meines Vaters und hat die Anzeige niedergeschlagen. Mein Vater durfte weitermachen und hat damit eigentlich die jugendliche Keimzelle zum neuen Verein geschaffen. Ende 1947 wurde das Turnverbot aufgehoben und der Verein konnte sich jetzt neu formieren, zunächst als Unterabteilung des Großvereins „Sportfreunde Weingarten“. Seine neue Selbstständigkeit erreichte der Verein aber erst 1950 mit der offiziellen Neugründung als Nachfolger des Turnvereins 1861. Danach ging es kontinuierlich und stetig aufwärts, zumal auch relativ bald der Turnbetrieb aus dem alten Kornhaus in die Stadthalle und kurz darauf in die neue Talschulturnhalle verlegt werden konnte.

1952-1954 wurde in beispielhafter Eigeninitiative ein eigenes Turnerheim auf dem Spinnenhirn-Hügel erstellt. Dank löblicher Förderung durch die Stadt wurden dem Verein bald weitere Hallen und Sportstätten zur Verfügung gestellt. Er konnte jetzt seine Angebote erweitern und weitere Abteilungen schaffen. Schließlich rief er noch in einem besonderen Kraftakt die „Kiss“ und kurz darauf noch die „Juss“ ins Leben, Einrichtungen, die weit über Vereins- und Landesgrenzen hinweg Vorbild für viele andere Vereine wurden. Heute betreut unser Verein rund 2000 Mitglieder und hat sich durch seine sportlichen Erfolge in Land und Bund Namen und Achtung erworben.

Dass ich aktiv ein klein wenig zu diesen Erfolgen beitragen durfte, erfüllt mich heute noch mit Freude und Genugtuung. Ich danke dem Verein, und allen seinen früheren und heutigen Funktionären und Mitgliedern für das stetige kameradschaftliche Verhalten und die Zuneigung, die ich in all den vielen Jahren erfahren habe. Der Verein war mir, und ist es heute noch, wie eine Familie in der ich mich wohl und geborgen fühle. Ich wünsche dem Verein für die nächsten hundert Jahre Bestand und eine gute, ersprießliche Entwicklung.

Karl Frey

Grußwort

des Präsidenten des Turngau Oberschwabens Rüdiger Borchert



150 Jahre Turnen und Sport in Weingarten – der Turngau Oberschwaben gratuliert herzlich zu diesem Jubiläum.

Der TV Weingarten kann heute auf 150 Jahre reges Vereinsleben zurückblicken. Unter vielen persönlichen Opfern, aber auch mit viel Freude und hohem Erlebniswert wurden die gemeinsamen Jahre durchlebt. Frühzeitig erkannten die Verantwortlichen den grundlegenden Wandel, den der Sport in gesellschaftlicher und kultureller Sicht vollzogen hat und entwickelten ihren TV hin zu einem modernen Verein, der für jeden ein Angebot bereithält. Spitzen- und Wettkampfsport, Breiten- und Freizeitsport, Kinder- und Jugendturnen sowie der Bereich der GymWelt mit seiner Vielzahl an Angeboten aus Gymnastik, Fitness und Gesundheit. Ergänzt durch zusätzliche Präventionsangebote, wird dem demografischen Wandel Rechnung getragen ohne die Bewegungsangebote insbesondere für Kinder (KISS) und Jugendliche (JUSS) zu vernachlässigen. So bietet der TV Weingarten seinen Mitgliedern nicht nur eine sportliche Heimat, sondern ist in gleichem Maße auch ein Ort der Geselligkeit und des sozialen Miteinanders und wird so seiner Verantwortung für das Gemeinwohl gerecht. Er ist wichtig für alle Altersgruppen und für die Integration auch von Neubürgern.

Die Vielfalt der heutigen Angebote war bei der Gründung vor 150 Jahren nicht zu ahnen. Die sozialen Aufgaben und die Bedeutung für das gesellschaftliche Leben sind aber damals wie heute geblieben. Denn mit den über 1500 unter Turnen gemeldeten Mitgliedern ist der TV Weingarten eine starke Säule im Turngau und der Stadt Weingarten. Die anhaltende Attraktivität des TV Weingarten ist das Ergebnis der langjährigen engagierten und motivierten Arbeit vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen möchte ich an dieser Stelle besonders danken, denn durch sie und ihren kompetenten Einsatz hat sich der TV Weingarten zu dem entwickelt wie wir ihn heute erleben.

Als verlässlicher Partner hat der TV Weingarten den Turngau Oberschwaben immer wieder unterstützt. So war er Ausrichter von Gau- und Kinderturnfesten sowie Turn- und Sportschauen, zuletzt beim 160-jährigen Jubiläum 2008. Übungsleiter/innen des TV Weingarten stellten sich als Gauvorstandsmitglieder, Gaufachwarte oder als Lehrkräfte in den Dienst des Turngaues. Sie haben durch ihr Engagement z.B. im Gerätturnen, im Tanz oder im Trampolinturnen vieles in den Vereinen angestoßen und den Turngau nach außen repräsentiert. Dafür möchte ich mich herzlich im Namen des Turngaues Oberschwaben und seiner ca. 190 Vereine bedanken.

Für die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft wünsche ich dem TV Weingarten 1811 e.V. und seinen Mitgliedern weiterhin viel Erfolg, jederzeit qualifizierte und motivierte Mitarbeiter und eine stetige Entwicklung, getragen von einem sportlichen Miteinander und Füreinander.

Rüdiger Borchert
Präsident des Turngau Oberschwabens

Grußwort

des Vorsitzenden des Turnvereins Rolf Wilhelm



Ganz schön alt geworden und doch jung geblieben!

Wer möchte das nicht gerne von sich behaupten? Der Turnverein Weingarten kann es, er wird 150 Jahre und dazu gratulieren wir recht herzlich! Er hat gute und schlechte Zeiten gemeistert. Er hat sich aus einer kleinen Gruppe von Turnern zu einem Turnverein entwickelt, unter dessen Dach heute über 40 Gruppen sehr vielfältigen Sport betreiben und dabei den ungebrochenen Zuspruch unserer Bürger hat. Mitglieder, Freunde und Förderer können mit großer Freude und berechtigtem Stolz auf solch eine Tradition zurückblicken. All den Frauen und Männern, die sich der ehrenvollen Aufgabe verschrieben haben, die Turntradition fortzuführen gebührt unsere Anerkennung und unseren Dank, sie sind uns Vorbild.

Unser Dank gilt der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat, mit denen wir eine hervorragende Zusammenarbeit pflegen, unsere Ideen austauschen, zum Teil gemeinsam umsetzen und auch finanzielle Förderung erfahren.

Vereinssport trägt nach wie vor viel in unsere Gesellschaft hinein. Bereits Kinder lernen, sich mit Spielregeln auseinander zu setzen und sowohl Gewinnen als auch Verlieren zu lernen. Insbesondere der Jugendsport bedeutet für die Betreuer eine besondere Herausforderung. Sie vermitteln den jungen Menschen, dass neben Körperkraft und Technik auch Geduld, taktisches Geschick und das Gefühl für die jeweilige Spiel- und Übungssituation ganz entscheidend sind. Hier lernen sie neben dem sportlichen Anreiz auch soziales Verhalten, Fairness und Spielfreude. Aber auch der Gesundheits- und Seniorensport leistet einen entscheidenden Beitrag, das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise zu fördern.

Seit der Gründung im Jahr 1861 hat der Verein eine rasante Entwicklung erfahren und ist dennoch ein Verein geblieben, in dem die menschliche Beziehung einen hohen Stellenwert besitzt. So hat sich der Verein als Bindeglied zwischen den Menschen erwiesen. Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern, unseren Freunden und Gönnern, denn sie sind das Fundament auf dem unser Verein sicher ruht und weiter aufbaut.

In einem Verein mit nahezu 2000 Mitgliedern gibt es immer Aufgaben, die es anzupacken gilt und Lösungen zuzuführen. Dies ist in der Vergangenheit gelungen und wir sind sicher, dass auch in Zukunft Frauen und Männer bereit sind, sich dieser Verantwortung zu stellen und unsere Arbeit weiterzuführen. Frauen und Männer die nicht fragen was tut der Verein für uns, sondern fragen was können wir für unseren Verein tun?!

Vorstandschafft des Turnvereins Weingartens e.V.

Rolf Wilhelm
1. Vorsitzender

150 Jahre Turnverein Weingarten 1861 e. V.

von **Waltraud Rosenfelder** (nach Archivunterlagen des TVW sowie der Festschriftbeiträge von Ludwig Dorner zum 100- und 125jährigen Bestehen des TVW/Bildbearbeitung von Ralf Trotzki)

1861 Aus der Chronik des Turngaus Oberschwaben: „11. August 1861 – Altdorf Weingarten An diesem Tag hat sich hierorts ein Turnverein unter dem Namen Turngemeinde Altdorf-Weingarten gegründet, welcher heute aus 42 turnenden Mitgliedern, 51 Turnfreunden und 10 Zöglingen besteht. Indem wir hiervon unseren deutschen Turnbrüdern Nachricht geben, zeichnet mit Turnergruß und Handschlag die Turngemeinde Altdorf-Weingarten. Ramsperger – Sprecher“

1862 Schneidermeister Johan Michael Schatz übersiedelt von Tuttlingen nach Weingarten und betreibt in einem kleinen Haus neben dem „Sternen“ die handwerkliche Herstellung von Nähmaschinen. Heinrich Schatz, Gründer der heutigen Maschinenfabrik Weingarten bzw. Schuler-Cartec GmbH & Co. KG war von 1874 bis 1882 1. Vorstand des TVW.

1865 Altdorf wird durch König Karl zur Stadt „Weingarten“ erhoben und hat ca. 4000 Einwohner.



Schatz-Fabrik

1862 1. Gautag mit Schauturnen und Turngang auf die Waldburg

1874 4. Juni · Antrag auf Aufnahme in den Schwäbischen Turnerbund.

15. Oktober · Der Gemeinderat überlässt dem Verein das Kornhaus zur Benützung als Winterturnlokal (heutiges Cafe Museum)



Altes Kornhaus – heutiges Cafe Museum

1886 Der Turnverein wird von neun Turnern neu belebt, nachdem er einige Zeit geruht hatte.

1892 Auf Grund von Protesten wurde der Monatsbeitrag von 40 Pfennigen auf 30 Pfennige ermäßigt.



Innenansicht des alten Kornhauses

■ Turnverein Weingarten

1893 Erster Fasnetsball im „Kreuz“, der, da schlecht besucht, in der folgenden Vorstandssitzung zu politischen Grundsatzfragen führte - „Frisch, fromm, fröhlich, frei oder Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit?“ - und in der Folge zum Ausschluss einiger Mitglieder auf Grund ihrer sozialdemokratischen Gesinnung!

1894 16. Juli · Vereinigung mit dem „Turnerbund“, einem seit 1881 bestehenden zweiten Turnverein in Weingarten

1895 2. Februar · 2. Fasnetsball im „Hirschen“: „Die geräumigen Lokale füllten sich vor der festgesetzten Zeit bis auf den letzten Platz. Der Einakter 'Überlistet' setzte die Lachmuskeln der Anwesenden in Bewegung und fand brausenden Beifall. Die Musik mit ihren Zaubertönen lockte und niemand konnte widerstehen. Alles, alt und jung, walzte und hopste mit gleicher Ausdauer bis morgens um 3 Uhr.“

16. Juni 1895 · Zusammenschluss mit dem Liederkranz, der bei verschiedenen Sportveranstaltungen mitwirkte.

1900 Der Verein hat 98 Mitglieder und einen Kassenbestand von 43 Mark. Die Garnison erstellt das Freibad in Nessenreben.



Turnpyramide im Stadtgarten um 1900

1902 15. Dezember
Weihnachtsfeier im „Lamm“ - Programm:

1. Musikstück
2. Begrüßung durch den Vorstand
3. Männerchor
4. „Unterm Christbaum“
5. Musik
6. Lied „Mein Heimattal“
7. Barrenpyramiden
8. Musik
9. „Lügen ist Trumpf“, komisches Terzett
10. „Der Wunderdoktor“
11. Lied „Heilige Nacht“
12. „Stark und Stramm“, komisches Duett
13. Musik
14. Schluss im Abschiedslied



Freibad um 1900



Operette „Die Winzerliesl“ - Zeugnis der Verquickung von Sport, Musik und Theater im TVW um die Jahrhundertwende

1903 28. Oktober · Gründung einer Damenriege durch den damaligen Vorstand Wilhelm Fetzer im Gasthaus „Löwen“, was einstimmig angenommen wurde. Von der Christbaumfeier am 1. Januar 1904 wird berichtet: „Die Damenriege unter Leitung von Damenturnwart Josef Grimm (Großvater von Sepp Grimm) trat erstmals auf und erntete reichen Beifall. Dabei wird er von einem Mitglied aufgezo-gen „man wisse nicht, wer kommandiere, die Damen oder der Turnwart“. Anmerkung in den TV-Nachrichten 2000 von Claere Schoepe: „weiß man heute auch nicht!“



Damenvorführung um 1923

1905 15./16. Juli · Gauturnfest in Weingarten · Auszüge des Programms:
 Samstag 3 Uhr: Empfang der Festgäste
 6 Uhr: Kampfrichtersitzung
 8 Uhr: Festbankett
 Sonntag 5 Uhr: Weckruf durch Böllersalven und Regimentsmusik vom Artillerieregiment 13
 5.30 – 8.30 Uhr Einzel-Wettturnen der Aktiven, Ordnungsübungen der Damenriege und Hantelübungen der Männerriege

Einnahmen 1366,90 Mark
 Ausgaben – 1343,45 Mark
 Überschuss 23,45 Mark

1911 19./20. August 1911
 „25jährige Gründungsfeier“ (die damaligen Mitglieder rechneten ab dem 16. August 1886). Der TV 1847 Ravensburg überbrachte seine Glückwünsche und überreichte eine Metallgravure, Turnvater Jahn, darstellend.



Zöglinge des TVW 1912

1912 Oktober · Wilhelm Braun, der spätere Stadtschultheiß, wird zum Schriftführer gewählt. Sein erster Eintrag lautete: „Jeder Verein, er mag heißen wie er will, sieht mit Sorgen und bangen Gefühlen der Zukunft entgegen.“



1914 Ausmarsch der Soldaten vor dem Gasthof zum Hirsch

1914 26. Juli · Kellerfest im „Koeppf“: „Es war die Zeit des Ultimatums Österreich an Serbien. Ein bestimmter Anlass zum Krieg zeigte sich noch nicht, und doch diese Begeisterung. Stehend wurde gesungen „Es braust ein Ruf wie Donnerhall“...

1. Weltkrieg 1914 – 1918
 Kein Turnbetrieb

1918 Oktober 1918 · Hauptversammlung. „Der Kampf der Welt ist zu Ende.“



Erste Herrenriege des TVW 1919

1919 Frühjahr 1919 · Neubildung des Turnvereins Weingarten Turnbetrieb im Kornhaus wird wieder aufgenommen.



Erste Herrenriege des TVW 1924

1923 Deutsches Turnfest in München
 Es wurde von 50 Turnern des Vereins besucht.



Gauturnfest in Weingarten 1926

1924
 Gründung der Handballabteilung



Handballabteilung 1924



Massenvorführung beim Gauturnfest

1933 Teilnahme an Gau- und Landes-turnfesten bzw. am Deutschen Turnfest 1933 in Stuttgart



Baubeginn des Stadions 1934

1934 - 1935

Ausbau des ersten Sportplatzes an der Talstraße, ursprünglich „Adolf-Hitler-Kampfbahn“, später „Jahnstadion“ genannt, bei dem die Mitglieder des Turnvereins die ganze Umschrankung und Beschaffung des erforderlichen Holzes in Eigenarbeit vornahmen.



Adolf-Hitler-Kampfbahn 1934

1936 Letztes Gauturnfest in Ravensburg, danach Gleichschaltung im Sport, d.h. der Turngau Oberschwaben wurde in das Fachamt `Turnen im Reichsbund für Leibesübungen, Bezirk Oberschwaben` umgewandelt. Damit war der Turngau aufgelöst und die bisherige Führungsriege ausgeschaltet. Auch der TV Weingarten wurde gewaltsam aufgelöst. Das Vereinsvermögen wurde für den neu gegründeten Verein `Turn- und Sportverein Weingarten` beschlagnahmt.

1939 - 1945

Der Krieg legte die turnerische Arbeit lahm und nach dem Krieg war Turnen zunächst von der Besatzungsmacht verboten.

1946 Trotz Verbot trafen sich einige unerschrockene Turner zur Turnstunde im Kornhaus (s. Vorwort von unserem Ehrenvorsitzenden Karl Frey).

1949 Neugründung des TV Weingarten und erstes Gauturnfest im Sommer 1949 in Wangen. Rege Teilnahme in den folgenden Jahren an Gau- und Landesturnfesten. Es wurden wieder, wie vor dem Krieg, Faschings- und Weihnachtsveranstaltungen organisiert.



Turnfest in Biberach

1950 1. Kunstturnmeisterschaft in Waldsee. Der TVW stellt mit Franz Sigl den 1. Jugendsieger und mit W. Schulz, H. Hössle, F. Burke, R. Hierlemann und F. Sigl (Bild 20 a von links nach rechts) den 1. Jugend-Mannschafts-Meister.



W. Schulz, H. Hössle, F. Burke, R. Hierlemann, F. Sigl.
Landes-Jugend-Meister

■ Turnverein Weingarten

1952 November · Grundsteinlegung für das Turnerheim „Spinnenhirn“. Kauf eines Grundstücks vom Bauern Josef Nunnenmacher beim Röslerweiher. Das Eigenkapital betrug 1018 Mark, aber durch 3500 freiwillige Arbeitsstunden und der kostenlosen Planung durch die Turnbrüder Bäuerle und Schultheiß konnte das Bauvorhaben Mitte August begonnen und bis Mitte September unter Bauleiter Georg Katzenstein und unter der Federführung von Karl Frey sen. zur vorläufigen Vollendung gebracht werden. Turnerliedtext: „Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit!“



Georg Katzenstein



Spinnenhirn im Bau mit vielen freiwilligen Helfern und nach Fertigstellung



1953

Deutsches Turnfest in Hamburg



Von links nach rechts: P. Günther, K. Frey, X. Kollegger, H. Hössle, Rh. Hierlemann, K. Betzler

1957

Gauturnfest in Weingarten



Musterriege Männer -TV Weingarten · Gauturnfest in Weingarten 1957

1961 15. April · Hundertjahrfeier in der Stadthalle. Beim Festprogramm wirken der Liederkranz Weingarten, der Sängerbund Weingarten, die Stadtkapelle Weingarten und die Landes-Riege des Schwäbischen Turnerbundes mit. Tags darauf führte der STB die Württembergischen Kunstturnmeisterschaften in Weingarten durch.

1961 Gründung der Abteilung Jedermann-Turnen

1963 Turbulente Hauptversammlung, an deren Ende der Verein ohne Vorstand dasteht, weil alle bisherigen Vorstandsmitglieder zurückgetreten waren und die neu Gewählten ihre Wahl und damit ihr Amt nicht annehmen. Kommissarisch übernahm dann, auf Betreiben des Ehrenvorsitzenden Franz Schnell, Hermann Häggele den geschäftsführenden Vorstand.

1965 Februar · Der Mitgliedsbeitrag beträgt 12 Mark im Jahr. Kinder von Vereinsmitgliedern sind beitragsfrei.

1966 31. Dezember 1966 · Der TVW zählt zu diesem Zeitpunkt 399 Mitglieder, davon sind 288 Kinder.

■ Turnverein Weingarten



Besuch einer Handball-Delegation mit Hermann Häggele und Bernd Junginger in Bron 1966

1969 Deutsche Schülerinnenbestleistung der Leichtathletik-Mädchen im Mannschafts-Vierkampf

1969 · 3. Oktober
† Karl Frey sen.



von links: Ursel Finsterle, Agnes Heiserer, Waltraud Baumann, Marion Schad, Dagmar Hoffmann und Elke Doll



1972 25. März

Komplizierte Wahl des Vorstandes: Erst nach längerer Debatte stellt sich Jupp Esch als einziger Kandidat vor und wird gewählt. Viele, der damals aktiven Vorstandsmitglieder und Abteilungsleiter sind heute noch bekannt, z. T. noch im Amt – und sicher wäre der heutige Vorstand froh, so gut besetzt zu sein: Daher seien sie hier nochmals alle aufgeführt.

Vorstandsmitglieder/Turnwarte und Abteilungsleiter 1972:

- 1. Vorstand: Jupp Esch
- 2. Vorstand: Hermann Häggle
- Oberturnwart: Egon Stütz
- Kassier: Albrecht Zimmermann und Christa Sprank
- Schriftführer: Walter Traub
- Beisitzer: Josef Baur, Gisela Böhm
- Gerätewart: Franz Fischer
- Frauenturnwartinnen: Anneliese Pfau, Inge Beutel
- Kinderturnwarte männlich: Bernd Haas, Egon Stütz
- Kinderturnwarte weiblich: Doris Stauß, Anneliese Pfau
- Schülerturnwarte männlich: Werner Rilling, Rolf Wilhelm
- Schülerturnwarte weiblich: Christa Müller
- Gymnastik: Brigitte Damasta (heute: Schiller)
- Jedermann-Abteilung: Hermann Keller
- Handball-Abteilung: Benno Allweil
- Handballjugend: Bernd Junginger
- Versorgungsamt: Eugen Beck, Richard Boll
- Presse: Rolf Zirkel
- Turnerheimverwalter: Paul Günther
- Turnerheimkasse: Sepp Grimm

1974

Eröffnung der Großraumturnhalle von Realschule und Gymnasium

1977 22. April · Arthur Scherible führt die Hauptversammlung, da Herr Jupp Esch beruflich in Krefeld weilt. Dabei wird er zum 1. Vorsitzenden gewählt.



Mutter- und Kind-Turnen mit Doris Stauss

1977 31. Dezember · Der Turnverein zählt inzwischen 1077 Mitglieder;

Neue Abteilungen: Mutter- und Kind-Turnen
Leiterinnen: Doris Stauss und Anneliese Pfau



Frauenturnen Ulm 1977

1977/1978 Inzwischen gibt es 5 Frauenabteilungen, die auch gesellige Veranstaltungen wie Wanderungen, Hallenbadbesuche u. a. pflegen, an Fasnetsumzügen und Turnerbällen teilnehmen.



Männerriege im TVW 1978 · von links nach rechts: Toni Schmid, Kurt Mündel, Jupp Baur, Alfred Jabs, Alois Göppel



Turnerball 1980

1979 24. April · Partnerschaftsbegegnungen mit Bron, gemeinsam mit den Müller-Mädchen

1979 · Neue Abteilung: Orientierungslauf

1980 3. Mai · Die Schwäbische Zeitung schreibt: „Unbezahlbare Dienste leistete der Turnverein Weingarten zugunsten der Bevölkerung, was Gesundheit und Freizeitangebot betrifft!“ Der Turnverein betreut in 27 Freizeitsportgruppen mehr als tausend Menschen, unter ihnen fast 250 Nichtmitglieder.

1980 † Paul Günther, Übungsleiter und langjähriger Hüttenwart



1983 19. April · Beitragserhöhung: Inzwischen zahlen Kinder und Jugendliche 40,- DM, Erwachsene 60,- DM

1985 Ab 1985 Vorsitzender des Gesamtvereins: Karl Frey

In den 70er, 80er und Anfang der 90er Jahren erlebt der Verein unter seinen Vorsitzenden Jupp Esch, Arthur Scherible, Karl Frey und Martin Springer eine Phase der Konsolidierung und steten Weiterentwicklung.



Frauenturnen 1976

Die letzten 25 Jahre 1986 – 2011

Das Jubiläumsjahr 1986

Februar

Turnerball in Wetzisreute „Turnprofessore Rolf Wilhelmo – so nannte ihn Karl Frey – führte gekonnt durch das Programm, bei dem seine Turner mit einer spassigen Barren-Nummer den Anfang machten; gefolgt von der Jazztanzgruppe Schiller mit Disco Time, Walkman und Clown. Mit einem Strauss-Feuerwerk, eine Kombination von Bodenturnen und Akrobatik, führten die Müller-Mädchen ein Paradestück auf. Zum Abschluss wirbelten Rolf's Turnclowns über und zwischen den Kasten und hatten die Lacher auf ihrer Seite.“ (A. Göppel)



Turnerball 1986 in Wetzisreute

19. April 1986

125 Jahr-Feier des TV Weingarten

16.00 Uhr: Festnachmittag mit Festreden, Grußworte der Ehrengäste, Ehrungen – Umrahmt mit festlicher Musik. Vorführungen der Tanzgruppe Schiller

20.00 Uhr: Großer Jubiläumsball mit den Altdorfer Musikanten, Schauvorführungen, Müller-Mädchen, Tanz- und Gymnastik-Gruppen Schiller, Turnerriege Wilhelm, Frauen- und Männerriege Stauss, Trampolin-gruppe Christmann

Eintritt: Mitglieder 6,- DM
Nichtmitglieder 8,- DM



Eintrittskarte zur 125-Jahr-Feier des TV Weingarten im April 1986

29. Mai 1986 Jubiläumsfeier:

„Der Turnverein stellt sich vor“ Über 400 Aktive demonstrieren einen Querschnitt aus ihrem vielseitigen Übungs- und Leistungsangebot.



Vorführung der Frauengruppe zur 125-Jahrfeier



Eintrittskarte zur Jubiläumsfeier unter dem Motto „Der Turnverein stellt sich vor“ im Mai 1986

Turnverein Weingarten

25. – 29. Juni 1986

Landesturnfest in Friedrichshafen



Reifengymnastik der Frauengruppe unter Leitung von Doris Stauss

31. Mai – 7. Juni 1986

Deutsches Turnfest in Berlin: Es nehmen 89 Teilnehmer, u. a. die Müller-Mädchen, die Gruppe Münstermann, die Jazztanzgruppe um Brigitte Schiller und die Frauen des TVW mit Doris Stauss teil.



Anreise zum Deutschen Turnfest nach Berlin

September 1986

Fertigstellung der neuen Turnhalle an der Promenadenschule

7. Oktober 1986

† Adolf Mayer-Rosa, der sich nach dem 2. Weltkrieg durch hohen persönlichen Einsatz um den Wiederaufbau des TVW bemüht hatte.



Kunstturnen männlich Riege mit Rolf Wilhelm 1986

Die Abteilungen des TVW im Jubiläumsjahr 1986:

- ◆ Mutter- und Kindturnen (Schmid/Pfau)
- ◆ Kinderturnen Mädchen (Schmid/Maurer/Rieger u. a.)
- ◆ Frauenturnen (Stauss/Beutel/Biber)
- ◆ Seniorengymnastik Frauen (Hafen/Göppel)
- ◆ Sport für Jedermann – Männer (Weinmann/Kelnhöfer)
- ◆ Gerätturnen weiblich – Müller-Mädchen (Müller u. a.)
- ◆ Gymnastik/Tanz (Schiller)
- ◆ Kunstturnen männlich (Wilhelm u. a.)
- ◆ Trampolinturnen (Christmann)
- ◆ Leichtathletik (Müller/Emrich/Rosenfelder Kränzler/Sterzenbach)
- ◆ Orientierungslauf (Vollmer)
- ◆ Volleyball (Trotzki)
- ◆ Handball (Sehle/Haug/Grupp/Junginger)
- ◆ Sportabzeichen (Pfau)

November 1986

Neue Abteilung: „Er und Sie“- Gruppe, ab 1989 in „Sie und Er“- Gruppe umbenannt!

1987

TV Weingarten erhält Theodor-Georgie-Plakette des Schwäbischen Turnerbundes für „in langjährigem Wirken erworbene Verdienste um den Sport.“



OB Gerich überreicht dem Turnvereinsvorsitzenden Karl Frey die Theodor-Georgie-Plakette

Juli 1987

Zur Weltgymnastrada nach Dänemark entsendet der Deutsche Turnerbund die Müller-Mädchen und die Gruppe Münstermann. Der Gießener Anzeiger schreibt dazu am 14. Juli: „Die inzwischen auf nationaler Ebene bekannten Müller-Mädchen des TV Weingarten hatten ihr Programm vom Deutschen Turnfest in Berlin erweitert und warteten mit neuem Können auf. Mit ihrer gekonnten Kombination aus Kunstturnen, Gymnastik und Show ernteten die jungen Turnerinnen viel Beifall.“



Dezember 1987

Lutz Christmann, Gründer und langjähriger Leiter der Trampolinabteilung, Gau- und Landesfachwart sowie Landesstützpunkt-leiter im Trampolinturnen, Initiator und Redakteur der TV-Nachrichten beendet seine Trainerlaufbahn im Verein mit 78 Jahren. 1974 gründete er mit Schülern des Gymnasiums Weingarten die Trampolinabteilung im Verein. 1979 wurde Weingarten Landesstützpunkt. Lutz Christmann gab im Laufe seiner Trainerkarriere 2 Fachbücher heraus. Zwar übernimmt Herr Horst Buchenau zunächst die Abteilung, aber schon bald beginnt Thomas Hoepfner, trotz Studium in Stuttgart, die Geschicke der Trampoliner zu lenken und sie im Laufe der folgenden Jahre zur absoluten Hochphase zu führen.



2000 † Lutz Christmann Lutz Christmann

1988

Gründung der Kinderturn- und Sportschule KISS Leiter bis heute: Jochen Kucera. Unter der Schirmherrschaft des TVW (Rolf Wilhelm, Karl Frey, Albrecht Zimmermann) und unterstützt durch seinen Mentor Kurt Knirsch vom Sportinstitut der Universität Tübingen, durch die Schulbehörden und die Stadtverwaltung, aber auch durch Spenden ansässiger Firmen beginnt Jochen Kucera dieses deutschlandweit einzigartige Projekt mit 10 Kindern. Nach über 20 Jahren betreut Herr Kucera zusammen mit seinen Helfern ca. 200 Kinder zwischen 5 und 9 Jahren.



Turnen in der KISS - auch nach 20 Jahren ein Erfolgsmodell

1988

Renovierung beider Aufenthaltsräume des Turnerheims



Innenansicht des Spinnenhirns nach 1988 bis heute



Präsentation einer Kinderturngruppe des TVW beim Nikolausturnen

Sport für „Jeder-Mann“:

Max Weinmann, der die Gruppe 15 Jahre lang betreut hat, übergibt den Übungsleiterstab an Hermann Müller, der für die Gruppe die folgenden 20 Jahre verantwortlich zeichnen wird. Er hält die Männer durch vielseitige Übungen fit fürs Faustballspielen, das jeden Freitagabend im Stadion zelebriert wird.



Sport für „Jeder-Mann“ 1989

1989 Schlagzeilen dieses Jahres

Kinderturnen nimmt Aufschwung:

Beim Nikolausturnen 1989 haben 500 Kinder, ein Jahr zuvor nur 300 Kinder mitgewirkt. Bedingt wird diese erfreuliche Entwicklung auch durch die Kiss, die bereits 1 Jahr nach ihrer Gründung 100 Mitglieder verzeichnet. Im Laufe der folgenden Jahre findet die Kiss viele Nachfolgeorganisationen landes- und deutschlandweit.

1989 Kunstturner in Hochform

- ◆ Aufstieg und Erhalt der Landesliga;
- ◆ Vizemeister bei den württ. Schülermeisterschaften;
- ◆ Gold bei den württ. Schülermannschaftsmeisterschaften der C-Schüler;
- ◆ Auftritte der Turnclowns des TVW in Nah und Fern, bis hin beim Sommerfest des Ministerpräsidenten Lothar Späth in der Villa Reitzenstein.



Kunstturnen männlich 1989 - Lutz Müller am Barren

Neue Abteilung: „Squash-Club TV Weingarten: Sie nimmt zwar am Spielbetrieb teil, nicht aber am weitergefassten Vereinsleben, so dass man in den folgenden Jahren nichts mehr von ihr hört.

1990 Leichtathletik: Der Stadionneubau verzögert sich

Es ist nur noch eingeschränkter Übungsbetrieb unter schlechten Bedingungen möglich. Einige Langläufer wechseln zum TSB. In der Folge dieser Probleme beendet auch Hermann Müller zum Jahreswechsel 92/93 seine leitende Tätigkeit in der Leichtathletikabteilung, die nun von Waltraud Rosenfelder, die bis dato schon seit 10 Jahren die Talentfördergruppe führte, übernommen wird.

Unterstützt, insbesondere im organisatorischen Bereich, wird das Trainerteam nach wie vor von Jürgen Emrich.

Erfolge: 1992 wird Rudi Kränzler mit 40 Jahren in Kristiansand/Norwegen Europa-Seniorenmeister im Internationalen Fünfkampf und im Diskuswerfen!



Übungsleiter Leichtathletik von links nach rechts: Jürgen Emrich, Hermann Müller, Marianne Müller, Waltraud Rosenfelder, Rudi Kränzler, Helmut Rosenfelder

Hallenbenutzung: Manche Probleme lassen sich offensichtlich auch über Jahrzehnte nicht lösen: Übungsleiter des TVW haben nicht zu allen Hallen während ihrer Übungszeiten freien Zugang, da nicht genügend Schlüssel vergeben werden. Auch heute stehen die Übungsleiter des Öfteren vor verschlossenen Hallen - manche geben ihre Vereinstätigkeit daher frustriert auf!

Neue Abteilung: Wassergymnastik für Jedermann im Lehrschwimmbecken der PH Weingarten mit Frau Dürr.



Wassergymnastik 1993

1992 Handball: Benno Allweil und Bernd Junginger werden 1992 von dem neuen Führungsteam um Jürgen Kegel, Oliver Borrmann, Rainer Denzler, Roman Krapf und Sybille Thoma abgelöst, die die Handballabteilung ganz neu aufbauen wollen. 1995 wird die Handballabteilung aus steuerlichen Gründen zum „Verein im Verein“!



Handball-Übungsleiter 1996

Trampolinabteilung erholt sich

Verlassen 1990 noch 2 Übungsleiterinnen die Trampolinabteilung kommentarlos, kommt es ab 1992 mit Thomas Hoepfner und Tanja Vidakovic zu einem Aufschwung in der Trampolinabteilung; viele neue Kinder werden aufgenommen, nach und nach neue Geräte gekauft, Wettkämpfe besucht und Übungsleiter und Kampfrichter ausgebildet. Diese Vorgehensweise bildete die Basis, für den in den folgenden Jahren in Weingarten stattfindenden hochqualifizierten Trampolinsport.

Neue Abteilung: Ambulante Herzgruppe mit Stefanie Kucera

Turnerball im Kultur- und Kongresszentrum nach einjähriger Unterbrechung (Golfkrieg)

1993

- Turnerball im Kultur- und Kongresszentrum
- ◆ Jazztanz-Gruppe (Franca Luft/B. Schiller)
 - ◆ Clowntanz-Duo (Franca/Brigitte)
 - ◆ Rubberboat-Dance
 - ◆ Rope-Skipping: Freizeitgruppe
 - ◆ Leichtathletik (Münstermann-Wilhelm)



Jazztanzgruppe Brigitte Schiller 1993



Rollstuhltanz-Gruppe 1998

Neue Abteilungen und Kurse:

- ◆ Callanetics mit Erika Deifel
- ◆ Laufen auf Musik mit Ulrike Plewa
- ◆ Basketball Freizeitgruppe mit Thomas Hoepfner
- ◆ „Tanz mit Magda“ – Beginn der Rollstuhl-Tanzgruppe mit Brigitte Schiller

1993

Gründung der Jugendsportschule JUSS

Im Herbst 1993 wird die Jugendsportschule als Nachfolgeorganisation der Kindersportschule mit Herrn Hans Beisswenger als Übungsleiter gegründet. Unterstützt und finanziert über eine ABM-Maßnahme sowie über Zuschüsse von Verein und Stadt, nimmt auch sie einen rasanten Aufschwung und kann schon nach 3 Jahren über 100 Mitglieder aufweisen. Neue Angebote wie Klettern und Ferienfreizeiten verleihen der Juss ein attraktives und zeitgemäßes Gesicht.



Jugendsportschule mit Hans Beisswenger (Bildmitte) bei einer Inline-Skating-Vorführung durch die Karlstraße

1993 9. September

Einweihung des Lindenhofstadions

600 aktive Sporttreibende demonstrieren auf dem Stadiongelände gekonntes und vielseitiges Sporttreiben. Verschiedene Vorführungen und ein von der Leichtathletik-Abteilung organisierter Jedermann-Dreikampf runden die gelungene Einweihung des schönen Stadions ab, das den Fußballspielern und Leichtathleten Weingartens eine neue Heimat bietet.



Luftaufnahme des Lindenhofstadions

1994 Martin Springer wird neuer Vorsitzender

des TVW. Er lädt zur Jahreshauptversammlung der Mitglieder ein und bittet sie danach im Staufersaal zum Tanz.

In seiner Amtszeit fallen vor allem die Überarbeitung und Verabschiedung einer neuen und den Erfordernissen der Zeit angepassten Vereinsatzung.



Martin Springer

Ära Benno Allweil geht zu Ende

Mit dem Jahr 1994 gibt Benno Allweil sein Amt als Heimverwalter auf (seit 1978). Er wird zum Ehrenmitglied des TVW gewählt, tritt aber später aus dem Turnverein aus. Als Trainer, Kassenswart und Leiter der Handballabteilung unterstützte er den Verein in vielfältiger Weise.



Benno Allweil

1995 Turnverein in der Erneuerung

Neubau einer Turnhalle bei der Talschule, die 1995 eingeweiht wird. Rolf Wilhelm, Rektor der Talschule Weingarten, kann den Gemeinderat überzeugen: Die neue Turnhalle wird die angespannte Hallensituation der letzten Jahre entlasten.

Gründung des „Fördervereins Stützpunkt Kunstturnen Oberschwaben e. V.“ mit Rolf Wilhelm als stellvertretenden Vorsitzenden. Trainer des Stützpunkts wird Martin Kling.



Armin Heilmeier beim Oberligawettkampf

Jugendaustausch mit Israel

Tanzgruppe um Brigitte Schiller wird vom Sportkreis zum Internationalen Jugendaustausch mit der israelischen Tanzgruppe „Amizur-Oranit Troupe“ ausgewählt. Im Sommer 1995 wurden die israelischen Tänzerinnen privat bei den Gastfamilien in der Gemeinde Fronreute untergebracht. Sie zeigen 2 Aufführungen in Blitzenreute und im Kultur- und Kongresszentrum. In den Osterferien 1996 reisen dann die Tänzerinnen um Brigitte Schiller mit dem Sportkreisvorsitzenden Rainer Lorch nach Israel.



■ **Turnverein Weingarten**

Vorbereitende Gespräche der Leichtathleten zum Zusammenschluss von TSB Ravensburg und den Leichtathleten der bisherigen LG Schussen:

Ab 01. 01. 1996 gibt es die Trainings- und Start-Gemeinschaft LG Welfen mit den Stammvereinen TSB Ravensburg, TV Weingarten, SV Baidt, SSV Wilhelmsdorf, SG Baienfurt und SV Blitzenreute



Gründungsfeier der LG Welfen in der Turnhalle von Gymnasium und Realschule. Am Mikro Rudi Kränzler unterstützt von Waltraud Rosenfelder

Neue Abteilung: Karate mit Peter Schoepe



1996/1997

Neue Satzung wird veröffentlicht

Die neue Satzung wird am 21. Januar 1997 beschlossen und komplett in den TV-Nachrichten 1997 veröffentlicht.

Aufschwung in der Tanzabteilung:

Die seit Jahren hochkarätig geleitete Tanzabteilung um Brigitte Schiller bekommt im Jahr 1997 einen starken Auftrieb. Sie organisiert 8 Tanzgruppen von 5 Jahren bis ins Erwachsenenalter mit ca. 10 Übungsleiterinnen. 150 Tänzerinnen bewegen sich auf moderne Rhythmen. Leider beendet Susanne Stumpf, die mit ihren Tanzgruppen vielfache Beachtung fand, ihre Übungsleitertätigkeit.



Tanzgruppe - Vorführgruppe 1998

Andrea Finkbeiner erhält Angebot aus den USA

Die Trainerin des Kunstturnens weiblich erhält nach einem Besuch in den USA ein verlockendes Stellenangebot, das sie kurz darauf annimmt. Dies hat in den folgenden Jahren mehrere Wechsel der Trainerinnen zur Folge: Zunächst hält Miriam Pogrzeba, selbst noch aktive Turnerin, Schülerin und Leistungsträgerin des TVW, die Turnerinnen zusammen. Mit Simone Fuchs



(Choreographie von Gnome und Kobolde) und Kerstin Geng bereitet sie die Mädchen auf die anstehenden Wettkämpfe und Vorführungen vor.

Gnome und Kobolde 1996

Hochphase der Leichtathleten:

Einen großen leistungssportlichen Aufschwung nimmt in diesen Jahren auch die Leichtathletikabteilung um Waltraud Rosenfelder. Sie fördert mit ihrem Trainerteam die Talente im weiblichen und männlichen Nachwuchsbereich. Im Jahr 1997 kann sie mit ihren aktiven Zehnkämpfern die Baden-Württembergische Mannschaftsmeisterschaft erringen und den Bezirksrekord brechen. Gleichzeitig sind auch die Ergebnisse im Schülerbereich vielversprechend und führen in den folgenden Jahren zu vielfachen Spitzenleistungen auf baden-württembergischer und sogar deutscher Ebene.



Baden-württ. Mehrkampfmeister der Aktiven. Hi. Reihe von li. nach re.: Joachim Scheer, Gernot Keppeler, Matthias Rotzler, Daniel Nowicki. Vor. Reihe von li. nach re.: Tobias Müller, Trainerin Waltraud Rosenfelder, Joachim Paul.

Neues Kursangebot:

Funktionelle Wirbelsäulengymnastik mit Erika Biber

1998 Bewirtschaftung des Spinnhirns in veränderter Form. In der langen Ära Paul Günther mit Frau Mina (1957-1977) und Benno Allweil mit Frau Leni (1978- 1994) wurde das Spinnhirn Wochenende für Wochenende für die Mitglieder des TVW aber auch für die Öffentlichkeit bewirtet. In dieser Zeit wurden über 15 Bergfeste auf dem Turnerheim gefeiert und die Überschüsse aus dem Warenverkauf an die Hauptkasse zur Instandhaltung des Hauses sowie zur Jugendförderung abgeführt.



Paul Günther bei einem seiner beliebten Sketche

Zwar führten Benno Allweil's Tochter Monika mit ihrem Mann Bernd Grupp das Turnerheim von 1994 – 1998 vorbildlich weiter, aber es fanden sich immer weniger Mannschaften, die den Hüttendienst an den Wochenenden übernahmen.

So ging die Vorstandschaft den Weg der Verpachtung. Nach anfänglichem Wechsel betreiben nun seit vielen Jahren das Ehepaar Cimermann das Vereinsheim, das im Jahr 2005 unter der Leitung des jetzigen Vorsitzenden, Herrn Rolf Wilhelm, großzügig saniert wurde.



Bewirtung im Spinnhirn mit Mina Günther

Kunstturnen weiblich

Ab Mai 1998 übernimmt Marion Bucher, später Jordan A. Taylor, das Training des Stützpunktes Oberschwaben, der nun auch auf den weiblichen Bereich ausgedehnt wurde. Sie nimmt mit vielen verschiedenen Altersklassen an Kunstturn-Wettkämpfen teil und wird in ihrer Tätigkeit von den älteren Mädchen, wie Miriam Pogrzeba, Susanne Gerstlauer, Stefanie Steuer u. a. weiterhin unterstützt. Unter ihrer Aufbauarbeit, die nach 1 ½ Jahren von Herta Köller sehr erfolgreich fortgeführt wird, wachsen einige talentierte Jungturnerinnen heran, die bis 2010 als Turn-, Trainings- und Vorführgruppe das Mädchenturnen des TVW auf hohem Niveau halten. Auch Martha Gierka, die bis 2011 an zwei Übungsabenden für das Mädchen-Kunstturnen verantwortlich zeichnet, kommt aus dieser Nachwuchsgruppe.



Kunstturnen weiblich 1998

KISS feiert ihr 10-jähriges Bestehen!

Über 40 Kindersportschulen sind inzwischen in ganz Deutschland dem „Weingartner Modell“ gefolgt und arbeiten nach einem einheitlichen Lehrplan.



Kiss im Jahr 1998

Die Leichtathletik-Abteilung wird im Jahr 1998 für die erfolgreichste Nachwuchsarbeit im Schülerinnenbereich des Württembergischen Leichtathletik-Verbandes geehrt und mit einem Stipendium ausgezeichnet.



Württ. Schülerinnenmeister im Vier- und Siebenkampf · Von li. nach re.: Ramona Faiss, Sabine Eitel, Lisa Kränzler, Marion Rosenfelder und dahinter Nicole Wölk, Sandra Karpf

Handball: Jürgen Kegel gibt sein Amt als Vorsitzender der Abteilung Handball an Rainer Denzler ab und gründet den „Förderverein TV Weingarten Handball“. Nicole Burkart und Andreas Glatzer gründen einen Jugendausschuss.

Neue Abteilung: Walking mit Claere Schoepe



Walking-Gruppe Claere Schoepe

1999 Verein führungslos – Edith Kiel übernimmt den Vorsitz kommissarisch

Bericht in der SZ: „Der Turnverein Weingarten, mit 1826 Mitgliedern größter Club im Schwäbischen Turngau, steht ohne Vorsitzenden da. Nach sechsjähriger Amtszeit hat Martin Springer nicht wieder kandidiert. Es gelang weder ihm zum Weitermachen zu bewegen noch einen Nachfolger zu finden. Satzungsgemäß leitet nun die stellvertretende Vorsitzende Edith Kiel den Verein. Als Chefin wollte auch sie aber nicht antreten.“



Mitgliederversammlung April 99 - Vorstandstisch
Von li. nach re.: Martin Springer, Alois Göppel, Rolf Wilhelm, Waltraud Rosenfelder, Albrecht Zimmermann, Edith Kiel



Letzte Amtshandlung der kommissarischen Vorsitzenden Edith Kiel bei der Hauptversammlung am 29.3.2000: Ernennung zu Ehrenmitgliedern des Vereins: Doris Stauss, Christa Müller und Anneliese Pfau

Nach 35 Jahren erfolgreicher und aktiver Vereinsarbeit legt **Anneliese Pfau** ihre Frauenabteilung in die Hände von **Margret Schmid**. Sie wird zusammen mit **Christa Müller** und **Doris Stauss** im Jahre 2001 zum Ehrenmitglied des Württ. Landes-Sportbundes ernannt.

Alois Göppel, der das Amt des Oberturnwarts seit 15 Jahren innehatte und bis dato die vielfältigen Sportaktivitäten wie Turnerbälle, Sportgalen, Meldungen zu Turnfesten u. ä. im TV Weingarten koordinierte, wird von Anton Schmid, der dieses Amt 2 weitere Jahre am Leben erhält, abgelöst. Danach kann das Amt des Turnwarts leider nicht mehr besetzt werden. Bis heute bereitet Alois Göppel weiterhin die Ehrungen der verdienten Mitglieder und Funktionäre bei den Mitgliederversammlungen vor, besorgt Geschenke und fertigt passende Urkunden für diese Anlässe. Alois Göppel wurde in der Mitgliederversammlung 2000 zum **Ehrenmitglied des TVW** ernannt und erhielt die Goldene Ehrennadel des Schwäbischen Turnerbundes.



Alois Göppel mit K. Frey bei der Pflanzung der „Turnfesteiche“ beim Turnerheim, die jeder teilnehmende Verein von der Turnfeststadt Berlin erhielt.

Nach Abtrennung des Handballvereins aus wirtschaftlichen Gründen, der ab Januar 2000 als „**TV Weingarten Handball e. V.**“ seine Geschicke als eigenständiger Verein ab sofort selbst in die Hand nimmt, hat der TVW noch 1541 Mitglieder, die innerhalb von 3 Jahren aber wieder auf rund 1800 Mitglieder anwachsen.

Mit Martin Springer beendet auch Anton Bendel 1998 seine 8-jährige Tätigkeit als Redakteur der **TV-Mitteilungen**. Seine Aufgabe wird danach von Käthe Baader und von 2004 – 2007 von Frau Sabine Jahns übernommen. Ab der 33. Ausgabe, dem Heft 2009, zeichnet die Tochter von Brigitte Schiller, Anja Habisreutinger, die jetzt für die redaktionelle Gestaltung unseres beliebten Jahresheftes verantwortlich ist, ein neues Logo. Das Jahresheft wurde 1981 von Lutz Christmann zunächst zweimal im Jahr, ab 1985 jeweils einmal im Jahr herausgegeben wird.



Deckblatt der TV-Nachrichten von 2004 mit neuem Logo, kreiert von Anja Habisreutinger

Neue Kursangebote:

Aerobic von Frau Christine Fuchs
„Fit und Gesund“ - Gymnastik für Mollige von Waltraud Rundel

2000 Aktive Frauen im TVW

**23. September 2000 in Weingarten
Tag des Frauensports – Auszug aus der Vereinschronik**

Unter dem Motto: „Frauen gewinnen mit Sport“ wird der Tag des Frauensports in Weingarten durchgeführt. In den TV-Nachrichten 2000 stellt Claere Schoepe, langjährige Frauenvertreterin im Vorstand des TV die Entwicklung der Mitgliederzahlen im TV wie folgt zusammen: „Im Oktober 1906 zählte der Verein 223, im Dezember 1999 1546 Mitglieder, davon 900 weibliche.“



Damenriege von 1920

Laut Protokoll wurde die Damenriege 1906 mit 11 Damen gegründet, danach aber wieder aufgelöst. Am 30.3.1911 wird allerdings wieder ein Damenturnwart gesucht, also muss wieder eine Damenriege aufgestellt worden sein.“

Die Frauen im TVW sind in verschiedenen **Gymnastik-, Seniorengruppen und Kursen** organisiert, dabei hat nach Claere Schoepe „jede Abteilung ihre eigene Note“. Die Angebote reichen von Aerobic, Callanetics, Fit und gesund über Wassergymnastik und Wirbelsäulengymnastik bis hin zu Walking- und Nordic-Walking-Programmen. Gerade in den beiden letzteren Angeboten, aber insbesondere im Sie- und Er-Turnen, der Ambulanten Herzgruppe oder beim Sportabzeichenerwerb finden sich immer mehr auch die Herren der Schöpfung ein. Lediglich der „Jeder-Mann“-Sport ist eine rein männliche Domäne.



Seniorengruppe Martha Göppel

Am 27. Oktober 2000 erhält der TVW für seine 5 Angebote im Gesundheitssport vom Deutschen Turnerbund die Auszeichnung „**Plus-Punkt Gesundheit**“. Dieses Prädikat setzt voraus, dass neben der Übungs-Leiterausbildung auf der ersten Lizenzstufe noch eine weitere Ausbildung auf der zweiten Lizenzstufe „Prävention“ erworben wird. Diese Qualifikation haben im TVW außer Brigitte Horn (Jung und fit bleiben mit Bewegung) auch Erika Biber (Wirbelsäulengymnastik) Waltraud Rundel (Fit und gesund), Carola Brammerz, Karin Straub und Silvia Metzger (Ambulante Herzgruppe) sowie Rosemarie Kerzel (Wassergymnastik - die in früheren Zeiten von Frau Dürr geleitet wurde) erworben. 2010 erhält auch Ulrike Plewa mit ihrem Angebot „Mit Yoga durch das Jahr“ diese Auszeichnung.



Bild aus der SZ mit von links: Rüdiger Borchert, stellv. Vorsitzender des Turngaus Oberschwaben, Erika Biber, Brigitte Horn, Waltraud Rundel und Rolf Wilhelm, 1. Vorsitzender des Turnvereins



Einige, besonders langjährige **Übungsleiterinnen der Frauen** seien hier genannt (Vollständigkeit ist bei der Vielzahl kaum möglich): Anneliese Pfau, Doris Stauss, Martha Göppel, Claere Schoepe, Edith Kiel, Erika Biber, Margret Schmid, Waltraud Rundel, Waltraud Steinhauser, Erika Deifel, Gudrun Dürr, Anita Mayer, Gabi Simmendinger, Ulrike Plewa, Rosemarie Kerzel, Sigrid Mangold, Susanne Schultheiß, Irmgard Fehr, Brigitte Horn, Gisela Koch-Zülke, Waltraud Merk, Beatrix Schall, Karin Straub, Carola Brammerz, Silvia Metzger u. a.



Walking-Abteilung



Vorführung der Seniorengruppe des TVW unter der Leitung von Martha Göppel (1. Reihe, dritte von rechts)

Juss-Leitung geht in Frauenhände über:

Kerstin Grundtke übernimmt nach 7-jähriger Aufbauarbeit von Hans Beisswenger die Jugendsportschule.



Stabübergabe von Hans Beisswenger an Kerstin Grundtke

Seinen Übungsleitern spendiert der Verein erstmals eine **Freikarte für die Turn-Gala!**

Neue Oberschulturnhalle wird in Betrieb genommen. Hier kann auch Trampolin gesprungen, Basketball gespielt, Karate, Turnen und Step-Aerobic angeboten werden.

Volleyball-Herren des TVW im Aufwind

die Herrenmannschaft um Spielertrainer Michael Trotzki dominiert die Bezirksliga-Süd in der Saison 00/01. Mit attraktivem Spiel schließt das 16-Mann starke Team sowohl als Herbstmeister als auch als Tabellenerster nach Saisonende ab. Zur neuen Runde nimmt die Mannschaft die Herausforderung der Landesliga an. Auch die Damenmannschaft und je eine weibliche und eine männliche Jugendmannschaft gedeihen in diesen Jahren hervorragend.



Volleyball-Herrenmannschaft mit dem Vorsitzenden der Volleyball-Abteilung Ralf Trotzki (stehend, dritter von links)

2001 Rolf Wilhelm wird 1. Vorsitzender - 140 Jahre TVW

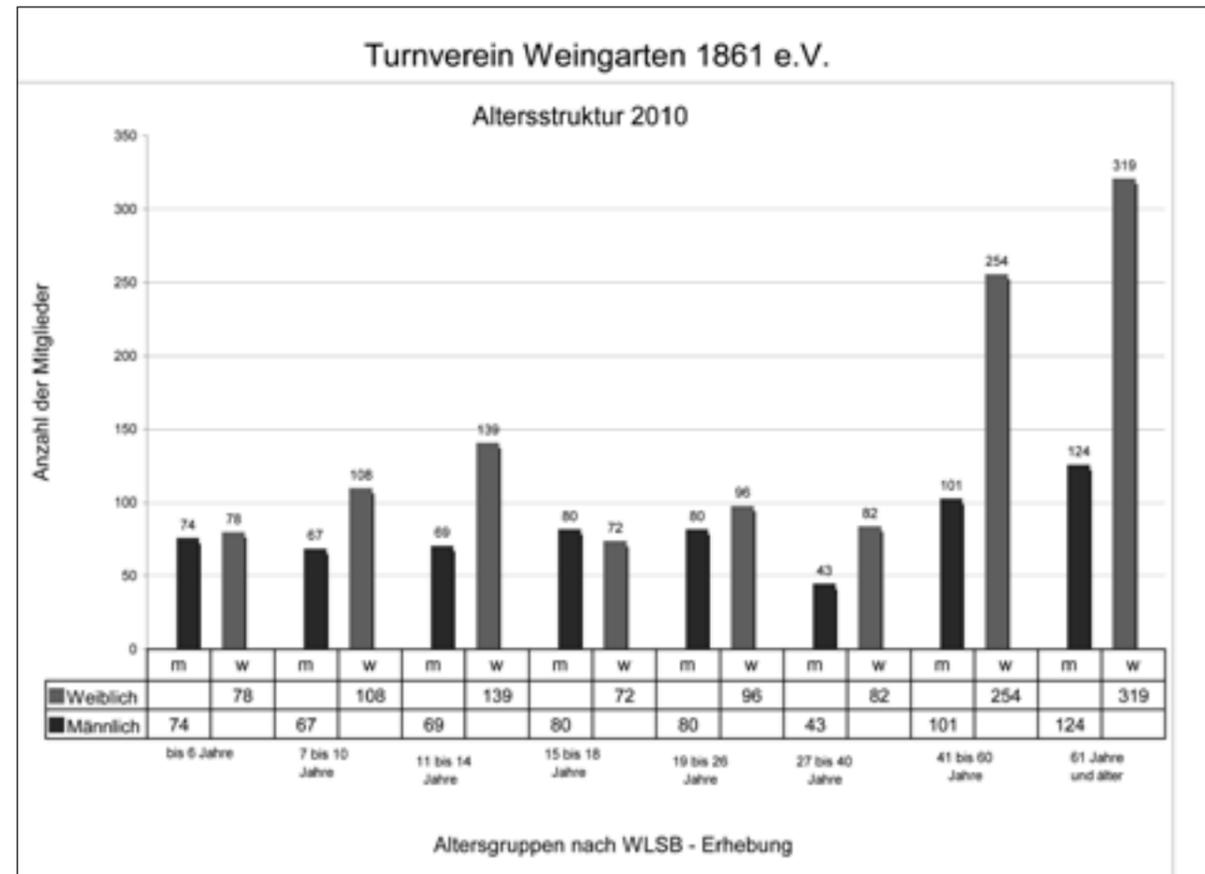
Nach 2 Jahren Durststrecke und einem halbjährigen Intermezzo von Frau Gertrud Weber (29.3.2000 – 24.10.2000) wird Rolf Wilhelm in der Mitgliederversammlung 2001 zum 1. Vorsitzenden gewählt und bekleidet dieses Amt nun bereits im 10. Jahr. Damit ist er nach Wilhelm Fetzer, der von 1899 – 1912 dienstältester erster Vorstand war, nun auf Rang 2 in dieser besonderen Liga vorgestoßen!



1. Vorsitzender des TVW: Rolf Wilhelm

Statistik:

Mit der Übernahme der kommissarischen Vorstandschaft durch Frau Kiel war der Posten des Schriftführers neu zu besetzen, den dann ab 1999 **Manfred Jahns** mit großer Zuverlässigkeit und Sorgfalt ausfüllte. Er brachte die Mitgliederverwaltung des auf rund 1600 Mitglieder angewachsenen Vereins auf den neuesten computertechnischen Stand und zeigte von da an bei den Jahres-Mitgliederversammlungen des Gesamtvereins im Kultur- und Kongresszentrums die Strukturen des Vereins in optisch ansprechenden Tabellen und Grafiken auf.



Statistik der Mitgliederzahlen 2010

■ Turnverein Weingarten

Im Jubiläumsjahr 2001 zeichnet der Turnverein für das sportliche Tun von 75 Sportgruppen, die von ca. 70 Übungsleitern betreut werden, verantwortlich.

Viele der ca. 800 Kinder, die zusammen mit den Sportschulen Kiss und Juss in verschiedenen Kinderturngruppen bzw. als Nachwuchsgruppen in den einzelnen Abteilungen betreut werden, zeigen einmal jährlich ihr Können beim sogenannten **Nikolausturnen**, das in der Großsporthalle von Realschule und Gymnasium von Jochen Kucera immer bestens organisiert wird.



Traditionelles Nikolausturnen des TVW in der Großsporthalle von Realschule und Gymnasium

In den Jahren 2004 und 2005 besuchte der Nikolaus die Turnerjugend auf dem Spinnenhirn, da die Großsporthalle in 2 Abschnitten großzügig saniert wurde.



2002 Umstrukturierung der Vorstandschaft – 25 Jahre Fasnetsumzüge

Aus Altersgründen verlassen einige Vorstands-Mitglieder die „Brücke“ – nicht alle Ämter können wieder besetzt werden: **Anton Schmid**, engagierter Turner und Übungsleiter findet für das Amt des Oberturnwarts, das er die letzten 3 Jahre bekleidete, keinen Nachfolger. Erst 2011 ersetzt Brigitte Schiller als Turnwartin für Wettkampfsport seine Funktion.

Claere Schoepe, seit Jahrzehnten im Verein als Übungsleiterin, Frauenvertreterin, „Nikolaus“ und Triebfeder, der unter jährlich wechselndem Motto an der Weingartner Fasnet teilnehmenden Turnvereinsgruppe, kann dagegen mit Marietta Veese eine Frauenvertreterin gewinnen, die sich in den folgenden Jahren engagiert bei vielen anfallenden Aufgaben einbringt. Zu ihrem Abschied seien nochmals einige besonders gelungene Fasnetsauftritte gezeigt:



2002 : „Dickbauch-Riege“



2003: „Alle werred g´molke, au Du und Du“



2004: „Helmsteuer – viel zu teuer“



2007: „TV stellt Waldarbeiter“



2005: „Mir hont d'r schenscht Wochemarkt“



2008: „Nachteinkauf“



2006: „Mir sind Weltmeister“



2009: „Seniorenspielplatz“

2003 50-jähriger Geburtstag des Vereinsheimes

Zwar wurde das Turnerheim in den letzten Jahrzehnten immer wieder modernisiert – so wurden z. B. im Jahr 1974 Spülklosetts eingebaut und ein Jahr später die Keller Räume ausgeweitet sowie eine größere Terrasse angebaut. Unter Benno Allweil kam es auch zu Renovierungsmaßnahmen in Küche, Gasträumen und Schlafzimmern. Dennoch war 2003 nach eingehender Besichtigung mit dem Architekten Roland Marquart klar, dass der sanitäre Bereich grundlegend renoviert werden musste.



Durch finanzielle Unterstützung der Stadt Weingarten, ehrenamtlichen Einsatz der Turnfreunde im Bauausschuss um Walter Kelnhofer und den Turnerfrauen um Claere Schoepe, durch Spenden in Höhe von 20 000 Euro von Sponsoren des TVW wurde es möglich, diesen finanziellen Kraftakt zu bewältigen. Fertigstellung 2005!

Größten Dank gebührt hier vor allem unserem ersten Vorsitzenden Rolf Wilhelm, der mit viel Einsatz und kreativen Ideen maßgeblich an der Umsetzung des Umbaus beteiligt war.



Das Pächterehepaar Cimmermann vor dem Eingangsbereich

Neue Abteilung Badminton gegründet von Bernhard Jerg und Werner Bauer.



Badmintonabteilung im Gründungsjahr

Tragischer Unfall von Kerstin Grundke führt zur Neubesetzung der Juss-Leitung mit Andreas Güttner

Kerstin Grundke † 2003

Die Juss-Leiterin, die ihr Amt von Hans Beisswenger im Jahr 2000 übernahm, führte diese Gruppe sehr erfolgreich weiter. Ein tragischer Bergunfall setzte ihrem Wirken ein jähes Ende.



Kerstin Grundke

2004 18./19. Juni 2004 Oberschwäbisches Gauturnfest in Weingarten

Nach 22 Jahren laden der Schwäbische Turnerbund, der Turngau Oberschwaben und die Stadt Weingarten junge und jung gebliebene Sportler wieder nach Weingarten ein. Der Sport wartet durch den „Weinberglauf“ auf den Martinsberg, durch Vorführungen auf dem Löwenplatz, durch die Showbühne im Kultur- und Kongresszentrum, durch Wettkämpfe in den Hallen und im Stadion sowie mit vielen Attraktionen auf. Nach den Meisterschaftswettkämpfen findet die Siegerehrung in der Sporthalle statt.



Tanzgruppe Expression unter der Leitung von Brigitte Schiller

Leichtathleten richten Württembergische Schülermehrkampfmeisterschaften aus

Im Juli 2004 richtet die LG Welfen erstmals die Württembergischen Mehrkampf-Meisterschaft der Schüler im Lindenhofstadion aus. Bei der 2-tägigen Großveranstaltung werden die ca. 300 Gäste von etwa 80 Kampfrichtern und Helfern betreut und bewirtet. Dies gelingt der Leichtathletik-Abteilung so gut, dass sie schon 2 Jahre später auch die Württembergischen B-Schüler-Bestenkämpfe ausrichten darf.



Das Zeitmessteam der LG Welfen 2004 von links nach rechts: Manfred Jahns, Roland Karpf, Max Reck. Nicht auf dem Bild Alexander Zauner.

2005

Turnverein überschreitet 2000 Mitglieder Trampolin steigt in die 1. Bundesliga auf

Traumhaftes Jahr für die Trampolinabteilung – voller glänzender Momente, Emotionen und Erfolge.

In Stichworten: 3 Sieger beim Turnfest in Berlin – 3 deutsche Meistertitel, Weltmeisterschaftsteilnahme von Sarah Syed bei den Erwachsenen und Oliver Amann bei der Jugend.

Mannschaft des Jahres bei der SZ-Wahl – Relegationssieger und Aufstieg in die Bundesliga!



Scheckübergabe bei der gewonnenen Relegation zum Aufstieg in die 1. Bundesliga

Hermann Häggele † 2005

2006 Turn- und Sportschau des TVW – Am 24. März 2006 zeigten sich alle Tanzgruppen um Brigitte Schiller sowie einige Frauen- und Seniorengruppen bei der großen Turn- und Sportschau.



Tanzgruppe Expression

Flying Flips treten bei Milka auf

Die Vorführgruppe der Kunstturnmädchen des TVW begeisterten das Milka Publikum mit ihrer Nummer „Pulp-Fiction“ so sehr, dass sie auch für die folgenden Jahre zu dieser beliebten Ravensburger Veranstaltung engagiert werden. Zugleich sind die Mädchen auch als Trainerinnen für die Jüngeren engagiert und betreuen diese erfolgreich bei deren ersten Wettkämpfen.



Flying-Flips 2007 – „Devils in Heaven“

2007 Basketball boomt

Zwar nimmt eine Basketball-Herrenmannschaft schon in der Saison 99/2000 den Spielbetrieb auf, wird dann aber erst nach langer Pause Ende 2006 von Nina Kirsch und Enver Huber „reanimiert“. Mit großer Unterstützung des TV Weingarten und verschiedener Sponsoren können Bälle, Trikots, Anzeigentafel, und viele andere, für den Spielbetrieb notwendigen Utensilien angeschafft werden.

Eine Damen- und Herrenmannschaft starten gleich in der ersten Saison in den Spielbetrieb, Trainer werden ausgebildet, eine eigene homepage erstellt und im Jugendtraining nicht nur praktisches Können sondern auch theoretisches Grundlagenwissen vermittelt.



Rolf Wilhelm übernimmt die Leitung der Juss

Unser Vorsitzender, Mitinitiator der Juss, übernimmt nach Andreas Güttner, der eine Stelle als Lehrer antritt, die Leitung der Juss. Schon Ende des Jahres nimmt er an der Kinderolympiade im Rahmen des „Super Samstages“ in Weingarten sowie an der STB Sportgala in der Oberschwabenhalle in Ravensburg teil. Skiausfahrten, Trainingslager in Tenero am Lago Maggiore sowie Freibadbesuche und Kletteraktionen folgen und begründen einen gelungenen Einstieg in die Juss.



Sportabzeichen im TVW

Inge Sauter belebt zusammen mit Anton Pfau, der mit seiner Frau Anneliese, das Sportabzeichen über viele Jahre abgenommen hat, die Vorbereitung und Abnahme des beliebten Fitnessstests im Lindenhofstadion.



2008 Albrecht Zimmermann übergibt sein Amt nach 35 Jahren an Petra Dude

Von 1972 bis 2008 war Albrecht Zimmermann, ehemals Inhaber eines Bekleidungs-geschäfts in der Innenstadt Weingartens, als Schatzmeister und Kassier der wichtigste Mann im Hintergrund des TV Weingarten. Seit vielen Jahren stellt er seine Büroräume in der Karlstraße 3, die über den Hintereingang des Drogeriemarktes Müller erreichbar sind, als Geschäftsstelle zur Verfügung. Dort werden, ideal in der Innenstadt gelegen und für jedermann gut erreichbar, die nahezu 2000 Mitglieder verwaltet, Übungsleiterab-rechnungen ausbezahlt und des Öfteren auch die Weichen über die Geschicke des Vereins gestellt.



Albrecht Zimmermann auf der Geschäftsstelle in der Karlstr. 3



Von links nach rechts:
Renate Kleber, Sieglinde Schmidberger,
Elisabeth Stolz, Petra Dude
Zivildienstleistender: Andreas Haller
Inge Malcus (nicht abgebildet)

2009 Oliver Amann trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Weingarten ein

Der 16jährige Oliver Amann gewinnt zusammen mit seinem Partner Jochen Redekop Bronze bei den Jugendweltmeisterschaften in St. Petersburg.



Oliver Amann mit Oberbürgermeister Markus Ewald, Abteilungsleiter Trampolin Thomas Hoepfner und seiner Trainerin Tanja Vidakovic beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Weingarten.

Die Kunstturnabteilung spaltet sich in eine Vorführ- und Wettkampfgruppe auf

Mehr und mehr kristallisiert sich die 2005 von Krunoslav Perkovic gegründete Turnschule als Wettkampfgruppe des TVW heraus. Mit den neu ausgebildeten Kampfrichterinnen Renate Metzler und Beate Kiwitz, mit Peter Linde sowie Ursula und Franziska Baehr stehen dem TVW nun 5 Kampfrichter zur Verfügung.



Nachwuchsturnerinnen mit Krunoslav Perkovic

2010

6. Schussental-Nordic-Walkathon

Der Turnverein führt bereits zum sechsten Mal den Schussental-Nordic-Walkathon durch. Das unter der Federführung des Sportkreises Ravensburg und Rainer Kapellen 2005 ins Leben gerufene Laufevent, bei dem jedes Jahr ca. 800-900 Teilnehmer rund um das Freibad betreut und verköstigt werden, wird sehr gut angenommen.

Im Jahr 2011 kann es auf Grund von Termin-schwierigkeiten nicht durchgeführt werden, ist aber für den 29. April 2012 bereits wieder in der Planung.

6. SCHUSSENTAL-NORDIC-WALKATHON AM 25. APRIL 2010

WEINGARTEN-FREIZEITGELÄNDE HERDENHERREN / FREIBAD

Strecken: 42 km | ca. 22 km | ca. 10,5 km | ca. 7 km

Start / Ziel: Freibad Herdenherren in Weingarten

Startkommunika-tions-geld: ab 8.00 Uhr im Freibad in Weingarten.

Aufbau-programm: jeweils 15 Minuten vor Start unter fach-kundiger Anleitung

Startgebühren: € 7,50 bei Anmeldung bis 18. April 2010
€ 9,50 bei Anmeldung ab 20. April 2010
Kinder unter 14 Jahren kostenfrei

Anmeldung: ab sofort bis jeweils 20 Minuten vor Start

Teilnehmer, die im Besitz einer „Aktivkarte“ der Schwedischen Zeitung sind und die Nummer der „Aktivkarte“ bei der Anmeldung angeben, er-halten einen Preisvorteil von € 2,00 auf die Startgebühren.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter:
www.schussental-nordic-walkathon.de

Ausschreibung zum Schussental-Nordic-Walkathon vom 25. April 2010

2011**Das Jubiläumsjahr**

Erste wichtige Veranstaltung im Jubiläumsjahr war die Mitgliederversammlung am 15. März 2011 im Kultur- und Kongresszentrum.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Rolf Wilhelm und einem Grußwort zum Jubiläumsjahr durch Reinhold Hierlemann vom Turngau Oberschwaben und vom Leiter der Stadtkämmerei Michael Sonntag, wurde den Verstorbenen des TVW des vergangenen Jahres gedacht.

Auflockerung und Augenschmaus bot zwischendurch die Tanzgruppe um und mit Emma Bugrov. Danach stellte Petra Dude den Kassenbericht vor, nach dessen Durchsicht die Kassenprüferin Edith Kiel die Entlastung der Vorstandschaft empfahl. Diesem Vorschlag folgte die Mitgliederversammlung einstimmig.

In ihrem Amt wurden turnusgemäß für die nächsten 2 Jahre bestätigt:

Die 2. Vorsitzende Waltraud Rosenfelder (Leichtathletik), die Kassiererinnen Petra Dude, die Frauenvertreterin Marietta Veese und die Schriftführerin Martina Straub.

Zur Turnwartin für Wettkampfsport wurde Brigitte Schiller (Tanz) ernannt.

Das Amt des Jugendleiters übernahm Jochen Schildmann (Trampolinabteilung), Kinderturnwartin wurde Katrin Bentele und in Abwesenheit, aber nach Vorabsprache durch Rolf Wilhelm, wurde Brigitte Horn als Beisitzerin gewählt. Ralf Trotzki (Volleyball) und Thomas Hoepfner (Trampolin) schieden aus der Vorstandschaft aus und wurden, wie auch Manfred Jahns (ehemaliger Schriftführer) für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.

Weitere Ehrungen erfuhren Margret Schmid, die nach 37 Jahren ihr Amt als mehrfache Übungsleiterin im Frauensport ablegen wird, sowie Erika Biber, die ebenfalls ihre Übungsleitertätigkeit bei „50 Plus“ und „Wirbelsäulengymnastik“ beendet.

Die Theodor-Georgi-Plakette, höchste Auszeichnung des Schwäbischen Turnerbundes, erhielt Brigitte Schiller für ihre langjährige Mitarbeit im Verein als Übungsleiterin, Leiterin der Tanzabteilung und Vorstandsmitglied.

Zum neuen Ehrenmitglied wird Claere Schoepe für ihre Verdienste im Verein gewählt. Sie war nicht nur als Übungsleiterin für verschiedene Frauengruppen aktiv und rief im TVW die Walking- und Nordic-Walking Abteilungen ins Leben, sondern vertrat die Interessen der Frauen über viele Jahre als Frauenvertreterin im Vorstand. Darüber hinaus belebte sie die Fasnetsgruppe des TVW wieder neu und nahm in den letzten Jahren mit jeweils neuen und aktuellen Mottos an den Weingartener Festumzügen teil.

Für 50jährige Mitgliedschaft wurde Gottfried Mischkowski, für 60jährige Anneliese Pfau und für 80jährige Mitgliedschaft Albrecht Zimmermann geehrt.

**Die Vorstandschaft 2010/2011**

Hinterer Reihe: Jochen Schildmann (Jugendleiter und Leiter der Trampolinabteilung ab 2011); Jochen Kucera (Beisitzer im Vorstand und Leiter der Kiss); Thomas Hoepfner (ausscheidendes Vorstandsmitglied und Leiter der Trampolinabteilung bis 2010); Waltraud Rosenfelder (2. Vorsitzende des TVW und Leiterin der Leichtathletik-Abteilung); **2. Reihe von links:** Katrin Flaig (Kinderturnwartin); Edith Kiel (Kassenprüferin; Kassenprüfer Arthur Scherible fehlt auf dem Bild); Marietta Veese (Frauenbeauftragte); Petra Dude (Kassiererinnen); Martina Straub (Schriftführerin); Franz Bayer (Kunstturnen); Manfred Jahns (ausscheidendes Vorstandsmitglied als Schriftführer); **3. Reihe von links:** Rolf Wilhelm (1. Vorsitzender des TVW und Leiter der Juss); Brigitte Schiller (Turnwartin für Wettkampfsport und Leiterin der Tanzabteilung).

Die aktuelle Vorstandschaft des TV Weingarten 1861 e. V.

1.Vorsitzender	Rolf Wilhelm · Tel.: 07 51 / 5 31 67 vorstand@tvw1861.de
Stellvertretende Vorsitzende	Waltraud Rosenfelder · Tel.: 07 51 / 4 46 58 vorstand@tvw1861.de
Schatzmeister/Geschäftsstelle	Petra Dude · Tel.: 07 51 / 4 17 97 Fax: 07 51 / 5 45 01 Karlstr. 3, 88250 Weingarten geschaeftsstelle@tvw1861.de
Schriftführerin	Martina Straub · Tel.: 0 75 02 / 16 18
Turnwartin für Wettkampfsport	Brigitte Schiller · Tel.: 07 51 / 2 67 20
Kinderturnwartin	Katrin Flaig · Tel.: 07 51 / 764 29 03
Frauenvertreterin	Marietta Veese · Tel.: 07 51 / 5 57 73 68
Vereinsjugendleiter	Jochen Schildmann · Tel.: 0 83 82 / 2 79 87 22
Beisitzer	Jochen Kucera · Tel.: 07 51 / 5 24 00 Brigitte Horn · Tel.: 07 51 / 4 67 61
Kassenprüfer	Edith Kiel und Arthur Scherible
Internet:	www.tvw1861.de
Homepagebetreuung	Peter Schoepe · admin@tvw1861.de

Die Geschäftsstelle des TVW

Öffnungszeiten:

Dienstag nachmittags: 14.00 Uhr – 16.30 Uhr
 Mittwoch vormittags: 9.00 Uhr – 11.30 Uhr
 Ansonsten bitte auf „gut Glück“ läuten!

Kontakt:

Karlstr. 3, 88250 Weingarten
 Tel.: 07 51 / 4 17 97 · Fax: 07 51 / 5 45 01
 e-mail: geschaeftsstelle@tvw1861.de
 Leitung: Petra Dude
 Buchhaltung: Sieglinde Schmidberger

Ehrenvorsitzender

Karl Frey

Ehrenmitglieder

Alois Göppel, Arthur Scherible, Doris Stauß,
 Christa Müller, Anneliese Pfau, Claere Schoepe
 Albrecht Zimmermann

Langjährige Mitglieder des TV Weingarten

Carlo Böhler	50 Jahre
Gottfried Mischkowski	50 Jahre
Gerhard Wind	52 Jahre
Martha Göppel	54 Jahre
Bernd Junginger	54 Jahre
Brigitte Schiller	54 Jahre
Max Weinmann	54 Jahre
Hans Rieger	55 Jahre
Alois Göppel	57 Jahre
Robert Roth	57 Jahre
Heinz Segelbacher	57 Jahre
Anton Pfau	58 Jahre
Elfriede Ruple	58 Jahre
Gretel Segelbacher	58 Jahre
Elisabeth Stolz	58 Jahre
Roland Marquard	59 Jahre
Max Butschle	61 Jahre
Anneliese Pfau	61 Jahre
Karl Knobloch	63 Jahre
Josef (Jupp) Baur	65 Jahre
Josef Grimm	66 Jahre
Albrecht Zimmermann	80 Jahre
Karl Frey	83 Jahre

Redaktion der TV-Mitteilungen seit 1976

1986 – 1992	Lutz Christmann
1993 – 1999	Anton Bendel
2000 – 2004	Käthe Baader
2005 – 2008	Sabine Jahns
2009 – 2010	Anja Habisreutinger

Entwicklung der Beiträge:

Erwachsene
 1892: 3,60 DM
 (ermäßigt von
 40 Pfennig auf
 30 Pfennig pro Monat)

1950: 8,00 DM	1948: 0,41 DM
1965: 12,00 DM	1964: 0,99 DM
(Kinder von Vereinsmitgliedern sind beitragsfrei)	
1975: 36,00 DM	1975: 2,00 DM
1983: 60,00 DM	
1991: 75,00 DM	1988: 3,03 DM
1998: 90,00 DM	
2002: 60,00 €	2002: 2,30 €
2005: 66,00 €	2005: 3,20 €
2011: 75,00 €	2010: 3,60 €

Zum Vergleich: Brotpreis/Kilogramm

Entwicklung der Übungsleitervergütung mit Lizenz:

1980: 8,50 DM
1998: 10,00 DM
2002: 6,00 €
2005: 8,00 €
2011: 9,00 €



Flying Flips bei ihrem Milkaauftritt 2007

Vorstandschafft seit 1861

Jahr	1. Vorstand	Vizevorstand	Turnwart
1861	Gründer: Ramsperger, Schatz, Berger		
1873	Neubelebung durch App, Weng und Haller u. a.		
1874 – 1882	Heinrich Schatz	App	Weng
1882	Haller		
1886	entstand ein zweiter Verein, der Turnerbund. Turnverein und Turnerbund vereinigten sich		
1894	Heinrich Kraus	August Straub	Constantin Grimm
1895 – 1896	Heinrich Kraus	August Kraft	Josef Grimm
1897	Adolf Martis	Wilhelm Fetzter	W. Hummel
1898	C. Löffelholz		W. Hummel
1899 – 1903	Wilhelm Fetzter		Constantin Grimm
1904 – 1906	Wilhelm Fetzter		W. Hummel
1907 – 1909	Wilhelm Fetzter	W. Hummel	Jochmann
1910 – 1912	Wilhelm Fetzter	W. Hummel	C. Streicher
1913 – 1919	J. Amann	W. Hummel	C. Streicher
1920	J. Amann	W. Hummel	Franz Schnell
1921	J. Amann	Franz Schnell	Karl Frey
1922 – 1926	Robert Binder	Franz Schnell	Karl Frey
1927	J. Amann	Max Maier	Karl Frey
1928	Josef Grimm	Max Maier	Karl Frey
1929	Josef Grimm	Max Maier	J. Amann
1930 – 1932	Aug. Wezel	Franz Schnell	J. Amann
1933	Wilh. Fuchs	Aug. Wezel	
1949	Franz Schnell	Tremmel	Karl Frey
1953	G. Katzenstein	Rauberger	Richard Boll
1959 – 1963	Fritz Lingg	Rob. Heiden	H. Keller
1964 – 1967	Hermann Häggele	Josef Grimm	Dietmar Dennenmoser
1968 – 1969	Hermann Häggele	Josef Grimm	Jupp Esch
1970 – 1971	Hermann Häggele	Richard Boll	Jupp Esch
1972	Jupp Esch	Hermann Häggele	Egon Stütz
1974 – 1975	Jupp Esch	A. Lamparter	Egon Stütz
1976	Jupp Esch	Arthur Scherible	Egon Stütz
1977	Arthur Scherible	Ursula Wahl	Rolf Wilhelm
1978 – 1980	Arthur Scherible	Doris Stauss	Rolf Wilhelm
1981 – 1984	Arthur Scherible	Doris Stauss	Alois Göppel
1985	Karl Frey	D. Stauss/A. Scherible	Alois Göppel
1986	Karl Frey	D. Stauss/A. Scherible	Alois Göppel
1987 – 1990	Karl Frey	E. Kiel/A. Scherible	Alois Göppel
1991 – 1993	Karl Frey	E. Kiel/R. Wilhelm	Alois Göppel
1994 – 1999	Martin Springer	E. Kiel/R. Wilhelm	Alois Göppel
2000	Komm. Vorsitz: Edith Kiel	Rolf Wilhelm	Anton Schmid
2001	Komm. Vorsitz: Rolf Wilhelm	R. Wilhelm	Anton Schmid
2002 – 2004	Rolf Wilhelm	Waltraud Rosenfelder	Anton Schmid, ab 2011 Turnwartin Brigitte Schiller

Jahr	1. Vorstand	Vizevorstand	Schriftführer	Kassier
2005 – 2007	Rolf Wilhelm	W. Rosenfelder	Manfred Jahns	A. Zimmermann
2008 – 2011	Rolf Wilhelm	W. Rosenfelder	Martina Straub	Petra Dude

Basketball

Löwen im TV Weingarten



Eine beherzte kleine Truppe Basketballer übernahm im Dezember 2006 die Grundmauern der bereits existierenden, aber brach liegenden Basketball Abteilung. Aus den Überbleibseln, bestehend aus einigen Trainingszeiten, wurde innerhalb kürzester Zeit eine schlagfertige und starke Abteilung geformt: die Lions des TV Weingarten.

Unser Weg zum Ziel

Ziel der Abteilung ist es seither Basketballbegeisterten eine Umgebung zu bieten, in der sie im Sinne des Basketball best möglich taktisch, technisch, physisch und mental gefördert werden. Dabei vertreten und leben die Lions einige ganz wesentliche Aspekte:

◆ Jeder ist ein Talent!

In den meisten Basketballabteilungen werden schon unter den 8 – 13 Jährigen die „Talentiertesten“ selektiert. Aus unserer Sicht falsch, denn Talent ist ein sehr dehnbarer Begriff und lässt sich durch die enormen Entwicklungsunterschiede unter den Gleichaltrigen nicht erkennen. Trainingsfleiß und Interesse sind für uns wichtiger als z.B. Größe, Schnelligkeit, Sprungkraft oder Trefferquote.

◆ Altersgerechtes Training

Eine Jugendmannschaft muss anders trainiert werden als eine Seniorenmannschaft: Bei der Jugend liegt der Fokus z.B. auf Koordination und Technik, bei den Senioren dagegen mehr auf taktischer Schulung.

◆ Gezieltes Training

Grundlage unserer Trainings ist ein abgestimmter Rahmenplan für Jugendentwicklung. Somit ist das Gerüst für die lückenlose Grundausbildung gegeben, unabhängig vom aktuellen Trainer.

Start ins Ungewisse

Mit gerade einmal noch 16 verbliebenen angemeldeten Mitgliedern, keinen aktiv genutzten Trainingszeiten, keinen Coaches und keinem am Ligenbetrieb teilnehmenden Team starteten die Li-ons ihren Werdegang. Auch die organisatorischen Abläufe mit dem Basketball Verband, dem TV Weingarten, als auch innerhalb der Abteilung mussten erst kennen gelernt und strukturiert werden. Besonders am Anfang unterstützte der TV Weingarten das junge Rudel mit Rat und Tat – dafür an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön!

Erste zaghafte Schritte im Ligenbetrieb

Innerhalb kürzester Zeit fanden viele Spieler und Spielerinnen aus der nahen und fernen Umgebung ihren Weg in die Hallen der Lions. Tatsächlich konnte so mit bereits zwei Teams in die erste Saison 2007/2008 gestartet werden: einem Damen- und einem Herrenteam.



Turnverein Weingarten

Beinahe schon spektakulär war der Erfolg der Herren in ihrer aller ersten Saison: Als zweiter der Liga qualifizierte sich das Team für die Aufstiegsrunde. Und noch ein weiterer Erfolg ließ sich verzeichnen: schon zur Saisonhälfte war die Nachfrage so groß, dass mit der U20m die erste Jugendmannschaft gemeldet werden konnte.

Das Rudel wächst

Seit der Anfangszeit hat sich die Mitgliederzahl jedes Jahr stark weiterentwickelt, sodass wir nun schon mehr als 90 stolze Löwen zu unserem Rudel zählen können! Mit mehr Sportlern können auch mehr Teams für den aktiven Ligenbetrieb gemeldet werden. Nach und nach entwickelten sich so die Jugendteams, bis in der aktuellen Saison erstmals alle männlichen Jugenden, von der U14m/w bis zur U18m, gemeldet werden konnten.



Damen



Herren

Historischer Überblick

Erste Saison - 2007/2008	Mitglieder: ca. 35
Erfolge: <ul style="list-style-type: none"> o Damen - 3. der Bezirksliga o Herren - Vizemeister der Kreisliga; Teilnahme an Aufstiegsrunde in Bezirksliga o Außer Konkurrenz U20m ab Saisonhälfte 	
Zweite Saison - 2008/2009	Mitglieder: ca. 65
Erfolge: <ul style="list-style-type: none"> o Damen - Meister der Bezirksliga; Aufstieg in die Landesliga o Herren - Vizemeister der Kreisliga; Teilnahme an Aufstiegsrunde in Bezirksliga o U20m - 4. der Bezirksliga o U20w - Vizemeister der Landesliga; 3. bei Landesmeisterschaft o U18m - Meister der Bezirksliga; Vizemeister der Bezirksmeisterschaft; Teilnahme an Final Four o Außer Konkurrenz U14m/w ab Saisonhälfte 	
Dritte Saison - 2009/2010	Mitglieder: ca. 78
Erfolge: <ul style="list-style-type: none"> o Damen - 6. der Landesliga; Ligenerhalt o Herren - Meister der Kreisliga; Aufstieg in die Bezirksliga o U20m - 8. der Landesliga o U16m - 3. der Bezirksliga o U14m/w - 	5. der Bezirksliga
Vierte (aktuelle) Saison - 2010/2011	Mitglieder: ca. 90
Gemeldete Teams: Damen; Herren; U18m; U16m; U14m/w	
Erfolge: <ul style="list-style-type: none"> o U14m/w - Vizemeister der Bezirksliga; Teilnahme an Bezirksmeisterschaft 	

Zukunftsmusik

Auch in Zukunft möchten die Lions aus den eigenen Reihen wachsen, die Jugendarbeit soll also weiter gefördert werden. Um aber die selbstgesetzten und ehrgeizigen Ziele zu erreichen bedarf es einer Menge Helfer: Trainer, Schiedsrichter, Schiedsgerichte, Fahrer, Organisatoren sorgen dafür, dass die Abteilung rund und harmonisch läuft.

Alle Hände helfen ehrenamtlich. Das bedeutet während der Saison zwischen Oktober und März kaum ein freies Wochenende und Fahrten mit insgesamt mehr als 10 000 km für alle Teams zusammen.



Alle gemeinsam machen die Lions zu dem was sie sind! Für die Hilfe und das Engagement ein herzliches Dankeschön - wir wissen das sehr zu schätzen!

Lions live!

Spieltermine, Trainingszeiten und alles Wissenswerte rund um die Spieler und Teams können sich Interessierte auf unserer Internetseite, www.basketball-weingarten.de, anschauen. Diese strahlt seit 2009 in neuem Design und bietet Fans, Coaches und Spielern die Möglichkeit, sich abseits des Spielfeldes und zu jeder Zeit über die Lions zu informieren und auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Wir blicken der Zukunft optimistisch entgegen und freuen uns darauf mit neuen und „alten“ Basketballverrückten die Ligen unsicher zu machen!

Nina Kirsch

Faustball**Senioren-Faustball am Mittwoch**

Faustball wurde schon in den Anfangsjahren des Vereins gespielt, wie Karl Frey, Ehrenvorstand unseres Vereins, weiß. Er ist nicht nur vom Lebensalter (92) her das älteste Mitglied unserer Gruppe, sondern gehört dieser auch am längsten an.

Schon sein Vater, Karl Frey sen., seit 1921 langjähriger Oberturnwart, spielte Faustball. Zu dieser Zeit existierte aber bereits, turnerischem Brauch entsprechend, eine Faustball-Riege.



1951

Als Norbert Faustner, der am zweitlängsten bei uns ist, 1965 zu dieser stieß, spielten noch Richard Boll, Max Rauberger sen., Adolf Mayer-Rosa sen., Gebhard (Gebes) Deppler, Kurt Tremmel und Franz Wind. Alle waren damals im Gegensatz zu unseren heutigen Mitgliedern noch berufstätig.

Man traf sich jeden Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr in der alten Turnhalle im Kornhaus. Zu dieser führte eine relativ steile Holztreppe hinauf. Der Umkleideraum war ein kleiner Brettverschlag. Der Hallenboden bestand aus breiten Holzdielen, das Dach war mit dicken Balken abgestützt, mit denen der Eine oder Andere beim Spielen immer wieder einmal Bekanntschaft machte. Die Gipsdecke schickte fast jedes Mal, wenn sie ein Ball traf, ein kleines Andenken herunter.



1982

Wenn ein Ball auf der alten Empore landete, musste ihn der Sünder aus dem staubübersäten Gerümpel holen. Die Gesichter und Trainingsanzüge sahen nach dem Spiel immer entsprechend aus.

Zum Säubern war immerhin ein Eimer mit Wasser für die ganze Mannschaft vorhanden. Dieser stand in der kalten Jahreszeit auch erwärmt auf einem gusseisernen Ofen, den ein von der Riege entlohnter, hilfsbereiter Geist geschürt hatte. Wer es nicht erlebt hat, kann sich dies alles wahrscheinlich nicht vorstellen, wenn heute vielleicht über einen defekten Duschkopf oder eine nicht so tolle Heizung geklagt wird.

Ebenso lassen die Räume des Alemannens museums und der darüber befindliche Saal keine Rückschlüsse mehr auf die alte Turnhalle zu.

Nach Fertigstellung der jetzt ebenfalls schon wieder alten Oberstadt-Turnhalle 1969 durfte die Faustball-Riege umziehen. Sie kam sich vor wie im 7.Himmel. Allerdings mussten auch ein paar eigene Spielregeln umgestellt werden, denn z.B. gab es keine tiefen Fensterbänke mehr, die zum "Bandenspielen" verwendet werden konnten.

Richard Boll, der bei der Wehrmacht als Sportlehrer und nach dem Krieg über Jahre hinweg Oberturnwart beim Verein war, verstand es auch bei unserer Riege bestens, dem Einzelnen und besonders auch den Neulingen die richtige Ballbehandlung beizubringen.

Seither wird bei uns zwar "offiziell" aber in der Realität kein "Senioren"-Faustball gespielt. Richard Boll war bis 1987, als ihn Jupp Baur ablöste, unser Coach. Seit Jupp nicht mehr aktiv spielt, schiedsrichtert er jeden Mittwoch noch mit seinen jetzt 90 Jahren. Ein Zeichen, dass man in unserem Sport bis ins hohe Alter dabei sein kann, wie ein paar Spieler, die auch schon über 80 sind, ebenfalls unter Beweis stellen. Durch die Lebensumstände bedingt wechselten verständlicherweise in all den Jahren viele Mitglieder unserer Gruppe.

Angeführt von Dieter Detsch und Max Rauberger jun., dessen Vater, wie erwähnt, schon bei uns spielte, gehören ihr heute 11 aktive und 5 Mitglieder, die aus gesundheitlichen bzw. Altersgründen nicht mehr spielen, an und haben jeden Mittwochabend viel Freude am Sport und der Gemeinschaft.

Norbert Faustner



1990

Allerdings sind die jeweils zur Gruppe gehörenden Mitglieder nie vollständig abgebildet, weil einfach nicht immer alle da waren, wenn ein Foto gemacht wurde. So ist es auch bei dem Bild aus 2011, denn unser Jupp Baur (der als Schiedsrichter fast unersetzlich ist) befand sich zur Zeit der Aufnahme in der Reha und Klaus Dreps war beim Skifahren). Aber immerhin ist der gesamte Rest der sonst 11 aktiven und die passiven Mitglieder auf dem Foto drauf.



2011

Fit in den Tag

Im April 2002 entstand eine neue Gymnastikgruppe: Fit in den Tag. Wir sind eine fröhliche, gemischte Gruppe von ca. 25 Frauen und Männern, die sich jeden Montagvormittag in der Turnhalle trifft. Mit einem Aufwärmprogramm – sei es ein Spiel, einfache Aerobic Combis oder Stationstraining – beginnt jede Stunde. Dann geht's weiter mit Wirbelsäulengymnastik. Wir kräftigen und dehnen die Rumpfmuskulatur – vor allem Bauch und Rücken – und stabilisieren durch Gleichgewichtsübungen unsere Körpermitte. Eine Massage oder eine Entspannungsrunden ab und zu die Stunden ab.

2005 und 2009 wurde dieses Angebot mit dem Pluspunkt Gesundheit ausgezeichnet.

Zum Jahresabschluss gibt's immer ein gemütliches Weihnachtsfrühstück, zuletzt im Altdorfer Hof.

Auf viele weitere sportliche Jahre freut sich,
Brigitte Horn



Highlights in den letzten Jahren waren immer unsere lustigen Fasnetsturnstunden mit fantasie-reichen Kostümen und köstlichen Leckereien.



Auch unsere Jahresausflüge an den Bodensee, ins Allgäu oder nach Stuttgart und Ludwigsburg fanden sehr großen Anklang und sind allen in bester Erinnerung geblieben.

„Fit und gesund“ Gymnastik für Mollige

Seit zehn Jahren fit und gesund.

- ◆ Muskeln aufbauen und kräftigen
- ◆ Herz-Kreislaufsystem stärken
- ◆ Ausdauer trainieren und
- ◆ Entspannen.

Dies sind unsere Ziele.

Dabei spielt aber auch das soziale Miteinander eine grosse Rolle.

Von Beginn an wurde dieses Angebot mit dem „Pluspunkt Gesundheit.DTB“ ausgezeichnet.

Unsere Übungsstunde ist jeweils freitags um 18.00 Uhr in der Gymnastikhalle der Talschulturnhalle.

Wer Interesse hat und Fragen dazu, Auskunft gibt es bei

Waltraud Rundel
Tel. 0751/ 4 93 74
e-mail: waltraud-rundel@t-online.de



Frauensport im TV Weingarten

Am Anfang gab es eine gemischte Turngruppe (Männer und Frauen) in der „Schwemme“, damals Weingartens beliebtestem Treffpunkt für gesellige Stunden in der Stadthalle. Seit dieser Zeit entstanden nach und nach zwölf Frauengruppen, denen inzwischen mehrere moderne Turnhallen für ihre Aktivitäten zur Verfügung stehen.

Sowohl die ursprünglich gemischte Turngruppe als auch etliche der folgenden wurden von Anneliese Pfau ins Leben gerufen. Sie hat schon bald Doris Stauß mit ins Boot genommen. Gemeinsam haben sie viel zur weiteren Entwicklung der Frauengruppen beigetragen. Die Familie der Übungsleiterinnen vergrößerte sich. Es entstanden neue Gruppen mit Martha Göppel, später Waltraud Steinhauser und Inge Beutel.

Der Verein ist stets mit der Zeit gegangen und hat sich der allgemeinen Entwicklung zu gesundheitsbewusstem und präventivem Training angepasst. Dementsprechend wurden die Weiterbildung der Übungsleiterinnen und die Gründung neuer Gruppen gefördert.

Daher kann der Verein zurzeit mit einem reichhaltigen Angebot an Übungsstunden für Frauen aufwarten und dem Anspruch an gesundheitsfördernde Bewegung gerecht werden.

Aus der von Erika Deifel gegründeten Gruppe Callanetics entstanden die Gruppen Pilates (Sigrid Mangold) und Body Styling (Gabi Simmendinger). Außerdem bietet der Verein folgende Übungseinheiten an: Yoga und 50-Plus (Ulrike Plewa), Wirbelsäulengymnastik (Erika Biber), Step-Aerobic (Nicole Raubold), zwei Gruppen Frauenfitness mit den Übungsleiterinnen Margret Schmid und Susanne Schultheiß, zwei Gruppen Frauengymnastik Waltraud Merk und Edith Kiel und zwei Gruppen Seniorengymnastik Martha Göppel und Waltraud Steinhauser.

Aus der Vielzahl der Angebote ergibt sich auch der große Anteil von Frauen an der

ein hat sich für viele Frauen nicht nur als Ort der sportlichen Betätigung, sondern auch als Begegnungsstätte für Kommunikation und freundschaftliche Beziehungen entwickelt.

Verein bedeutet Gemeinschaft und Gemeinsamkeit und bietet allen die Möglichkeit daran teilzunehmen. In allen Gruppen sind daher neue Mitglieder herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Edith Kiel

Nun die Abteilungen im Überblick:

Montag:

- 16.00 – 17.30 Seniorengymnastik
Martha Göppel Talschulturnhalle
- 18.00 – 19.30 Step-Aerobic mit Nicole Raubald
Oberstadtturnhalle
- 18.00 – 19.30 Fitnesstraining
Gabi Simmendinger Talschulhalle alt
- 20.00 – 21.00 50 plus Ulrike Plewa
Oberstadtturnhalle neu

Dienstag:

- 16.45 – 17.45 Seniorengymnastik
W. Steinhauser Oberstadtturnhalle alt
- 18.30 – 19.45 Pilatesstraining
Sigrid Mangold Oberstadtturnhalle alt
- 19.30 – 20.45 Beweglichkeitstraining
Waltraud Merk Oberstadtturnhalle neu
- 19.45 – 21.15 Gesundes Körpertraining
Erika Biber Oberstadtturnhalle

Mittwoch:

- 20.00 – 21.00 Rhythmische Gymnastik
S. Schultheiß Oberstadtturnhalle neu
- 20.00 – 21.15 Yoga
Ulrike Plewa Oberstadtturnhalle alt

Donnerstag:

- 11.00 – 12.00 Yoga
Ulrike Plewa Oberstadtturnhalle alt
- 20.00 – 21.15 Fitnesstraining
Ulrike Schöller Talschulturnhalle neu

Freitag:

- 17.00 – 18.00 Körperliche und mentale Fitness
E. Kiel Oberstadtturnhalle alt

Die Frauenabteilung engagiert sich nicht nur sportlich, sondern ist auch immer tatkräftig mit dabei, wenn es heißt, für Sportveranstaltungen, wie z. B. den Walkathlon, Kuchen zu backen und diese zu verkaufen. In den einzelnen Gruppen finden jährlich Weihnachtsfeiern, Wanderungen und Geburtstagsfeiern statt.

Das allgemeine Miteinander ist über die Jahre hinweg sehr gewachsen und wird auch weiterhin gepflegt.

Die Frauenvertreterin Marietta Veese

Handball

TV Weingarten
Handball e.V.



Die Gründerjahre:

Der Handballsport entwickelte sich um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert, ein erstes Regelwerk ist seit 1906 bekannt.

In Weingarten wird diese Mannschaftssportart nahezu ohne Unterbrechung seit 1938 gespielt. Im damaligen Turn- und Sportverein wurde die Abteilung Handball durch Fritz Konrad geführt.

Unterbrochen durch den zweiten Weltkrieg wurde ab 1946 zum Teil unter widrigsten Bedingungen der Spiel- und Trainingsbetrieb wieder aufgenommen.

Bald konnte eine führende Rolle in Oberschwaben eingenommen und in den Jahren 1953, 1957 und 1958 mit dem Gewinn der Oberschwäbischen Feldhandball Meisterschaft die ersten Erfolge gefeiert werden.



Oberschwäbischer Feldhandball Meister 1953:
Von links: Eckle, Weiler, Schlinz, Betzler, Fessler, Jasinski, Stolz, Marquart, Hierlemann, Allweil, Sonntag, Gessler

150 Jahre ■ ■ ■



Herrenmannschaft 1955:

Weiler Schlinz, Betzler, Hierlemann, Schmitt, Stolz, Gessler, Mägerlein, Allweil, Eckle, Sonntag

Jugendarbeit als Schlüssel zum Erfolg:

Schon bald wurde erkannt, dass nur durch eine kontinuierliche Jugendarbeit der Handballsport in Weingarten dauerhaft erfolgreich sein kann. Mit Benno Allweil, unterstützt durch Bernd Junginger wurde von 1963 bis 1983 daran gearbeitet, die Handballabteilung auf eine solide Basis zu stellen.

Die Erfolge in den darauffolgenden Jahren waren der beste Beweis dafür, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. 1964 wurde die Bezirksliga Meisterschaft gewonnen, 1965 in die erste Hallendivision aufgestiegen und der Umbruch vom Feldhandball zum Hallenhandball in Angriff genommen. Jeweils Handball, aber spieltechnisch und taktisch völlig unterschiedlich.



Meisterschaftsmannschaft 1964:

Von links: Vorstand Häggele, Abteilungsleiter Allweil, Marquart, Junginger, Waibel, Haas, Schweikher, Neuber, Schreiner, Faist, Kränke, Bergmann, Wenzelburger

■ Turnverein Weingarten



Damenmannschaft 1963-66:

Geiger, Kahlert, Stolz, Kapler, Müller, Schmalzried, Stöcklein, Deuringer, Krämer



Oberschwäbischer Meister 1980/81:

Trainer: Rosenfelder, G.Bochno, Trocha, Rosenfelder, Bögelein, C.Bochno, Abteilungsleiter: Allweil, M. Allweil, Mentz, Lindel, Müller, Einsiedler



Oberschwäbischer Meister 1977/78:

Schirmer, Bögelein, Eger, Trocha, Allweil, Lichtner, Trainer: Junginger, Mentz, Bochno, Müller, Sehle, Stauß

Handball in Weingarten ohne Damen nicht vorstellbar:

Im Jahre 1966 wurde die Frauenmannschaft nach vierjährigem Bestehen aufgelöst, aber bereits ein Jahr später mit jungen Spielerinnen ein Neuanfang gestartet. Bis heute sind unsere Damen sehr erfolgreich und das überregionale Aushängeschild des TV Weingarten Handball.

Motivation durch Spaß am Spiel:

Neben den Pflichtspielen gehören auch Turniere und Freundschaftsbegegnungen zu den unvergessenen Erinnerungen eines jeden Sportlers. Begegnungen gegen unsere Partnerstadt Bron oder auch das Spiel gegen Dukla Prag sind den Älteren noch bestens in Erinnerung. Äquivalent dazu sind heute die Turniere in Bartenbach und Wangen oder das alljährlich stattfindende Pfingstturnier in Langensteinbach wo z.T. Handball auf Sandplätzen gespielt wird (Beach-Handball).



TV WEINGARTEN 1861 e.V. — HANDBALL
INTERNATIONALES FREUNDSCHAFTSSPIEL
Sonntag, den 5. September 1981 — Beginn 18.30 Uhr
Großsporthalle Weingarten
TV Weingarten - Dukla Prag
Meister der 1. Internationalen
Badensliga 1980/81
Pokalsieger 1980/81
Drei Europa-Pokalsieger
19mal Teichmeister
Landesmeister



Beach Turnier Langensteinbach 2002

Der Umbruch in den 90ern:

Anfang der 90er Jahre fand ein weiterer Generationswechsel statt. Mit Jürgen Kegel und später Rainer Denzler haben ganz junge Vorstände ein Umfeld geschaffen, das wesentlich dazu beigetragen hat, dass wir heute jeweils 4 Herren- und Damenmannschaften stellen und im Schnitt 13 Jugendmannschaften aller Altersklassen zum Spielbetrieb melden können. Hiermit sind wir im Bezirk Bodensee-Donau in führender Position und in den letzten Jahren sowohl im Aktiven-, als auch Jugendbereich über die Bezirksgrenzen hinaus in Württemberg unterwegs.

Unsere Damen spielen seit 10 Jahren ununterbrochen auf Verbandsebene (Landesliga – Verbandsliga – Württembergliga) und nehmen dort immer Spitzenplätze ein.



Ab sprung in die Verbandsliga. Der TV Weingarten (im Bild vorne Hania Hoffmann) ließ im Kampf um den Aufstieg die Gegnerinnen aus Weilheim hinter sich. 52-Foto: Daniel Hartmann

Aufstieg in die Verbandsliga am 30.4.2002

29.3.2003

Meisterschaft Verbandsliga und Aufstieg in die Württembergliga.

Stimmen zur Verbandsliga-Meisterschaft des TV Weingarten, Nicole Bogenrieder, Spielführerin des TVW: „Ich bin nur glücklich, als Aufsteiger gleich den Durchmarsch in die Oberliga zu schaffen. Besonders unsere Jugendspielerinnen haben einen großen Anteil. Jetzt wird kräftig gefeiert. Dann beginnen wir mit den Vorbereitungen für die Oberliga.“

Hania Hoffmann, Rückraum: „Ich bin total erleichtert, die Stimmung hier ist der absolute Wahnsinn. Wir haben zuletzt unter unseren Erwartungen gespielt und dann ist es ausgerechnet im Lokalderby noch mal richtig knapp geworden.“

Kerstin Schgör, Außenspielerin: „Das ist einfach nur ein abartiges Gefühl.“

Oliver Borrmann, Jugendleiter: „Das glaubt man nicht! Vier Jahre schafft man den Titel in der Landesliga nicht und eine Klasse höher klappt's dann plötzlich.“



Unsere Damen und Herren 1 – Saison 2010/11

Weitere Mannschaftsbilder auf www.handball-weingarten.de

Unsere Herren sind im Bezirk spitze und pendeln in den letzten Jahren zwischen Bezirksliga und Landesliga. Unser erklärtes Ziel ist jedoch auch im männlichen Bereich uns überregional zu etablieren. Entsprechend unserer Philosophie wollen wir dies mit unserem eigenen Nachwuchs erreichen und investieren deshalb in den Jugendbereich. Die Erfolge der letzten Jahre, in denen wir bei den älteren Jugendmannschaften fast immer, sowohl im weiblichen als auch männlichen Bereich, auf Verbandsebene vertreten sind, stimmen uns hier zuversichtlich.

Neuausrichtung 1996:

Nachdem ein derartiger Spiel- und damit verbundener Trainingsbetrieb trotz Ehrenamt sehr kostenintensiv ist, haben wir uns 1996, getrieben durch die geänderte Vereinsbesteuerung, dazu entschlossen ein eigener Verein zu werden. Noch heute sind wir dem Turnverein Weingarten 1861 e.V. eng verbunden und zu Dank verpflichtet, dass er uns die Übernahme der Spielberechtigungen ermöglicht und uns damit den Weg zum eigenen Verein geebnet hat. Zur Unterstützung unserer Zielsetzung wurde am 1. Oktober 1998 der Förderverein Handball in Weingarten e.V. gegründet und bietet uns seither weitere Möglichkeiten.

Danke und alles Gute für die Zukunft:

Wir möchten uns an dieser Stelle bedanken uns in dieser Jubiläumsausgabe präsentieren zu dürfen und wünschen unserem Mutterverein alles erdenklich Gute für die kommenden Aufgaben und Herausforderungen.

Für den TV Weingarten Handball e.V.

Bernhard Grupp

Jeder-Mann-Sport

Männerriege

Gedenke der Quelle des Sports
wenn Du daraus trinkst
und erfreue Dich der Stunden
die Du dabei verbringst.

Die Wurzeln der Männerriege, die aus dieser Quelle trinken, reichen nachweislich bis in das Jahr 1903 zurück. Rein zufällig sind wir im Archiv des TV auf das 'Protokollbuch für die Männer-Riege des Turnvereins Weingarten' gestoßen - beginnend mit dem Gründungs-Protokoll vom 23./27. April 1903. Daraus geht hervor, - Originaltext: -daß der seinerzeitige Vorstand besonders betonte, wie vorteilhaft das Turnen für die Gesundheit ist und er mit seiner Aussage keine Mühe hatte, eine Männerriege ins Leben zu rufen. Von den anwesenden 15 Kameraden konnten nach kurzer Debatte auch erstmals 14 Mann als 'Mitarbeiter dieser Schöpfung' aufgenommen werden. - Sowohl das Gründungsprotokoll als auch alle Protokolle der wöchentlichen Turnstunden sind in Sütterlinschrift geschrieben. Das Protokoll der ersten Turnstunde am 30. April 1903 lautet wie folgt:

Die erste Turnstunde der neu gegründeten Männerriege war von 12 Mann besucht. Die Übungen, welche unser lieber Turnwart Joseph Grimm vorzeigte, wurden mit vollem Eifer größtenteils am Barren, wie bei den Preisübungen flott nachgemacht und vollführt. Es wäre wünschenswert, wenn sich noch mehr Liebhaber hierzu - jedesmal pünktlich und sicher an den Turnstunden Donnerstags um 8 Uhr einfinden würden, so dass sich die Riege in zwei Gruppen teilen läßt und damit frisch und munter drauflos gearbeitet werden kann, um ebenfalls wie die aktive Turnerschaft - auch die Männerriege - beim ersten diesjährigen Schauturnen - dem Turnverein alle Ehre macht. Schluss der Übung um ¼ 10 Uhr.
Gut Heil ! - gez. August Frank



Die Aufzeichnungen über jede wöchentliche Turnstunde sind bis Ende 1907 nachvollziehbar und enden mit einem Bericht über die „Christbaumfeier“ am 01. Januar 1908. Vermutlich infolge der nachfolgenden Kriegsjahre existieren keine weiteren Aufzeichnungen - vermutlich auch wegen fehlender sportlichen Aktivitäten.

Im Jahr 1961 - also vor genau 50 Jahren - wurde innerhalb des Turnvereins Weingarten - die heutige Männerriege gegründet. Aus dieser Gruppe von damals 15 Turnern entstand im Lauf der Jahre die 'Sport für Jedermann' - Gruppe mit derzeit rd. 60 Mitgliedern.



Turnverein Weingarten

Seitdem wurde die Männerriege geführt von den

- ◆ Präsidenten

Hermann Keller	von 1961 - 1977
Klaus Schmidberger	von 1977 - 1987
Walter Kelnhofer	seit 1987
- ◆ Übungsleitern

Hermann Keller	von 1961 - 1977
Max Weinmann	von 1977 - 1989
Hermann Müller	seit 1989
- ◆ Kassierern

Hermann Keller	von 1961 - 1977
Klaus Schmidberger	von 1977 - 1984
Jupp Baur	seit 1984

Unser Senior Jupp Baur - mit seinen 90 Jahren - führt außerdem noch die Anwesenheitsliste der wöchentlichen Turnstunden und betreut sowohl unsere Jubilare als auch die zunehmende Zahl unserer Kranken bzw. Rekonvaleszenten.

Unser Turnerjahr ist im wesentlichen durch zwei Bereiche geprägt:

- ◆ den sportlichen Teil :
 - Freitagssport mit - Gymnastik
 - Volley-, Basket- und Prellball-Spiel
 - Erwerb des Sportabzeichens
- ◆ den gesellschaftlichen Teil durch Pflege der Kameradschaft und zwischenmenschlichen Beziehungen:
 - jeden Freitag während und nach der Sportstunde
 - anlässlich der runden und halbrunden Geburtstage
 - beim Vatertagsausflug per Fahrrad
 - bei der Halbtagswanderung irgendwo in Oberschwaben



- beim ganztägigen Badekassenausflug mit Bus oder Zug/Schiff
- beim Leberkäsabend im Turnerheim Spinnhirn mit unterhaltsamem Programm
- beim Nikolausabend im Naturfreundehaus auf dem 'Butzen'
- bei der Jahresabschluß-Wanderung mit Einkehr
- während der Dienstags-Nachmittags-Wanderungen in und um Weingarten mit Einkehrschwung ins 'Haus am Mühlbach' - und dies seit 1996.

Den jeweiligen Organisatoren gebührt wie immer unser kameradschaftlicher Dank!

Altershalber oder infolge Krankheit verlieren wir über die Jahre hinweg den ein- oder anderen Turnkameraden. Sowohl diesen Kameraden aus unseren Reihen als auch den verstorbenen Mitgliedern des gesamten Turnvereins gedenken wir jedes Jahr am Totensonntag mit einer Totenehrung und Kranzniederlegung auf dem Kreuzbergfriedhof.

Darum stellen wir unseren JEDER-MANN-SPORT stets unter das Motto:

Alt werden steht in Gottes Gunst
jung bleiben an Körper und Geist
das ist Lebenskunst.

Demzufolge wollen wir aktiv und gut drauf älter werden - auch wenn wir derzeit schon zwischen 47 und 90 Lenze zählen - und treffen uns dazu jeden Freitag ab 20.00 Uhr in der neuen Talschulturnhalle - durchschnittlich sind es zwischen 25 und 30 Kameraden.

Übrigens: 4 Wochen schnuppern macht bestimmt Appetit - und das zum NULL-TARIF!

Walter Kelnhofer

Jugendsportschule

im TV Weingarten



Turnen, Fußball, Handball, Basketball, Volleyball, Badminton, Handball, Leichtathletik, Schwimmen, Klettern und noch vieles mehr!

Die JuSS wurde als logische Fortführung der KiSS im September 1993 gegründet. Sie bietet (fast) alles, was sich das Sportlerherz nur wünschen kann. Durch das Breitensportlich angelegte Konzept der JuSS können die Schüler in allen Sportarten so hineinschnuppern, dass sie eine gute allgemeine Spiel- und Bewegungsfähigkeit erlangen. Die Förderung der individuellen Leistungsfähigkeit steht im Vordergrund.



...Kanufahren und Windsurfen sind nicht Alltagssport in der JuSS, gehören aber zum Ferienprogramm

150 Jahre ■ ■ ■

Das Sportprogramm der JuSS strebt ein hohes koordinatives und taktisches Grundniveau in sämtlichen Sportarten an. Das heißt, die Inhalte sollten zur Beherrschung von Grobtechniken der einzelnen Sportarten und zur Spielfähigkeit in den Sportspielen führen. Dadurch ist sie eindeutig Breitensportlich und nicht Wettkampfsportlich konzipiert. Vergleichbar mit dem Streben eines Mehrkämpfers nach optimaler Leistung in jeder Disziplin.

Gleichzeitig soll sie einen wichtigen Ausgleichs- und Ergänzungsbeitrag für den Wettkampfsport bieten und so stellt die JuSS auch ein sinnvolles Ergänzungsangebot zum Wettkampfsport dar.

Mit 23 Teilnehmer/innen begann der Unterricht im Schuljahr 93/94 unter Leitung von Hans Beiswenger. Mit dieser Zahl war die JuSS nicht lebensfähig. Der Verein reagierte schnell, bevor das neue Projekt zu scheitern drohte. Mit Hilfe einer ABM-Stelle (Arbeitsbeschaffungsmaßnahme) konnte zumindest auf 3 Jahre befristet die hauptamtliche Leitung garantiert werden. Langsam aber kontinuierlich entwickelte sich die Teilnehmerkurve nach oben. Waren es Ende 1994 noch 64 Schüler/innen, welche das Angebot der JuSS wahrnahmen, so tummelten sich im Jahr darauf bereits über 80 Jugendliche in den Sporthallen Weingartens.

In diesem Jahr begann auch die Kooperation mit Ravensburg, so dass einer weiteren Expansion der JuSS nichts mehr im Wege stand. Und damit ging die Erfolgsgeschichte dieses in Deutschland einmaligen Pilotprojekts weiter. Die ABM-Stelle lief aus und inzwischen waren so viele Teilnehmer mit von der Partie, dass sich die JuSS aus eigener Kraft finanzieren konnte. Begleitet wurde sie mit Interesse auch von der Sportwissenschaft.

Unvergessen sind die Hüttenfreizeiten im Kleinwalsertal und der Dünserberger Hütte mit mehrtägige Wanderungen und Besuche im Klettergarten, in der Anfangsphase der JuSS. Highlights waren ebenso die Skiausfahrten mit Schneolympiade im Lawinenwinter 2000.

■ Turnverein Weingarten

Diese Freizeiten wurden dann durch die bis heute bestehenden Ausfahrten nach Tenero, an den Lago Maggiore abgelöst.

Weniger spartanisch, aber sportlich vielseitiger verlaufen die Freizeiten am Lago unter der grandiosen Bergkulisse, die darüber hinaus zum Wandern und Mountainbiken einladen.

Für den Schuljahresanfang von 2000/01 verzeichnete die JuSS Weingarten – Ravensburg über 160 angemeldete Teilnehmer. Zu dieser Zeit übergab Hans Beiswenger die JuSS an Kerstin Grundke.

Unter Kerstin Grundke veränderte sich das Angebot der JuSS.

Sie organisierte Segel- und Kletterwochenenden für kleine Gruppen, die viel Zeit in Anspruch nahmen und so dass ihr oft die Kraft für das Hauptgeschäft fehlte.

Tragisch bleibt die Erinnerung an Ihren tödlichen Unfall im Sommer 2003 in den Schweizer Alpen, in dem Sommer, als sie ebenfalls in den regulären Schuldienst wechseln und Andreas Güttner die Leitung übergeben wollte.

Mit Andreas Güttner kam zum ersten Mal der Aspekt der Selbstverteidigung mit ins Programm der JuSS: Ju-Jutsu und Aikido waren neue Sportarten, die bisher noch nie angeboten wurden. Die Mitgliederzahl konnte sich nach seinem Einstieg wieder erholen.



Weshalb sein unvermittelter Abgang für alle Beteiligten nicht ganz nachvollziehbar war. In der Zeit von August bis September gelang es nicht einen Nachfolger zu finden.

In dieser Notlage übernahm Rolf Wilhelm 2007 die Leitung der JuSS. Er war gerade als Rektor in Pension gegangen und sah sich als 1. Vorsitzender des TVW und Initiator der JuSS vor 14 Jahren verpflichtet, diese Einrichtung zu erhalten.

Er baute auf dem bewährten Konzept der JuSS auf und konnte die vorhandenen Schüler und Jugendlichen begeistern und die Mitgliederzahl kontinuierlich steigern. Insbesondere die Ferienfreizeiten und Ausfahrten waren besondere Highlights die die Attraktivität der JuSS steigerte. Zunächst war nur an eine vorübergehende Übernahme gedacht. Nun führt Rolf Wilhelm die JuSS bereits im 5 Jahr. In diesem Zeitraum hat sich gezeigt, dass die Mitglieder der JuSS eine lange Verweildauer haben, die Mitgliederzahl ist aber zwischenzeitlich eher konstant geblieben. Dies ist sicher auch bedingt, durch die veränderte Schulstruktur. Das erhöhte Unterrichtsaufkommen im achtjährigen Gymnasium und vielen Angeboten am Nachmittag durch die Ganztageschulen der Haupt-, Werkreal- und Realschulen schaffen eine zeitliche Begrenzung.

Beiswenger/Wilhelm





Die erste Kindersportschule in Deutschland beim TV Weingarten

Wie ist die KiSS entstanden?

Viel Mut mussten wir als Macher der KiSS beweisen, als bereits 1986 die Idee entstand, in Weingarten eine Kinderturn- und Sportschule (ursprünglicher Name) zu gründen. Kurt Knirsch, der damalige Vizepräsident des Schwäbischen Turnerbundes und gleichzeitig Dozent an der Universität Tübingen war zusammen mit mir, damalig noch Student am Sportwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen und Mitglied des Landeskaders Kunstturnen, zu zahlreichen Vorbesprechungen nach Weingarten gekommen. Kompetente und mit viel Herzblut agierende Partner von Seiten des TV Weingartens waren damals Rolf Wilhelm, Karl Frey und Albrecht Zimmermann.

Nach vielen gemeinsamen Gesprächen stand das Konzept der Kinderturn- und Sportschule fest: Eine allgemeine, vielseitige Grundlagenausbildung, bei der Sport, Spiel, Spaß und Gesundheit im Vordergrund steht, soll möglichst viele Kinder begeistern. Dieser Ansatz überzeugte auch den damaligen Oberbürgermeister Rolf Gerich, der damit seine Unterstützung für unser großes Vorhaben zusicherte. Keiner von uns konnte damals erahnen, welcher Meilenstein mit dem Projekt „Kinderturn- und Sportschule“ gesetzt wurde.

Es gab zum damaligen Zeitpunkt kein vergleichbares Modell in ganz Deutschland. Somit konnten wir auch auf keine Zahlen oder Entwicklungen zurückgreifen, die diese Idee unterstützend flankiert haben. Wir waren alle sehr gespannt, wohin uns die Reise „Kinderturn- und Sportschule“ führen wird.

Im November 1988 war es dann endlich soweit. Der TV Weingarten gründete zusammen mit dem Schwäbischen Turnerbund und der Stadt Weingarten die erste Kinderturn- und Sportschule in Deutschland.

Anwesend bei der Vertragsunterzeichnung waren Karl Frey, Rolf Wilhelm, Albrecht Zimmermann, Oberbürgermeister Rolf Gerich, Martin Springer, der als Rechtsanwalt die rechtliche Seite absicherte, und ich als angehender Leiter der Kinderturn- und Sportschule.

Im Dezember 1988 wurde die Kinderturn- und Sportschule beim Nikolausturnen der Öffentlichkeit vorgestellt und ab diesem Zeitpunkt über die Presse und Schnupperangebote in allen Grundschulen Weingartens den Eltern und vor allem den Kindern schmackhaft gemacht. Im Januar 1989 konnten die ersten Sportstunden beginnen und nach kürzester Zeit erfreuten sich bereits 60 Kinder am Sportprogramm der Kinderturn- und Sportschule – wir waren mit unserem Projekt bei den Kindern und Eltern angekommen!



„Gemeinsam sind wir stark!“



„Hier bewegt sich was.“

Das neue „Weingartener Modell“ hat sich auch in anderen Städten Baden-Württembergs sehr schnell herumgesprochen. In Stuttgart, Sindelfingen, Ulm und Biberach entstanden weitere Kinderturn- und Sportschulen. Da sprunghaft immer mehr Kinderturn- und Sportschulen in Baden-Württemberg und später auch in ganz Deutschland entstanden, war ein einheitlicher Lehrplan gefordert, bei dem ich 1994 Mitautor war. Gleichzeitig einigten sich die damaligen Leiter aller Kinderturn- und Sportschulen auf einen verkürzten und schlagkräftigen Namen „**KiSS – Kindersportschule**“. Dieser Begriff sollte das sportart-übergreifende und vielseitige Konzept verdeutlichen. Wir sollten Recht behalten: die KiSS ist bis heute zu einer echten **Marke mit Qualitätssiegel** geworden.

Aufgrund des großen Andrangs in der KiSS des TV Weingarten war bald die Kapazitätsgrenze in Weingarten erreicht. Mit dem SV Wolpertswende wurde bereits im Jahr 1996 eine erste Partnerschule gegründet. Zusammen mit den **Partnerschulen** in Aulendorf, Baienfurt, Berg, Horgenzell Ravensburg, Wolpertswende und zwei Kindergärten in Weingarten betreut die KiSS Weingarten heute insgesamt **über 750 Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren.**

Was zeichnet die heutige KiSS aus?

Die Kindersportschule bietet den Kindern die Möglichkeit einer breiten sportartübergreifenden motorischen Grundlagenausbildung im Verein. Das Angebot der KiSS Weingarten ist breit gefächert: vom Ballspielen über Lauf- und Sprungschulung bis hin zum Klettern, Turnen, Trampolinspringen und Anfängerschimmen wird vieles angeboten, was die Kinderherzen höher schlagen lässt.

Das übergeordnete Ziel der KiSS ist die Ausbildung optimaler körperlicher und motivationaler Voraussetzungen für ein langfristiges Sporttreiben im Verein – ganz nach dem Motto:

Früh beginnen aber nicht früh spezialisieren! Dabei steht natürlich die Gesundheitsvorsorge der Kinder im Vordergrund.

Dass auch immer „KiSS drin ist, wo KiSS drauf steht“ – dafür sorgt der einheitliche Lehrplan, der im Juni diesen Jahres in einer überarbeiteten Neuauflage erschienen ist und für alle Kindersportschulen in ganz Deutschland die Basis darstellt. In der Lehrplankommission für den neuen Lehrplan konnte ich wiederum als Mitglied meine über 20-jährige Erfahrung in der KiSS einbringen und ihn somit entscheidend mitgestalten.



Bei den Aufnahmen zum neuen KiSSBuch

Neben dem Lehrplan findet in regelmäßigem Turnus eine Überprüfung der Kindersportschulen durch den Landessportverband Baden-Württemberg statt. Bei der neuesten Überprüfung im März 2011 hat die Kindersportschule des TV Weingarten alle Voraussetzungen erfüllt und das **Qualitätssiegel „Anerkannte Kindersportschule“** des Landessportverbandes Baden Württemberg erhalten.

Ein weiterer Beweis der Qualität der KiSS Weingarten war der **Gewinn des großen KiSS-Wanderpokals** bei den letzten KiSS-Cups im Jahre 2006 und 2008, wo sich alle Kindersportschulen mit insgesamt über 1000 Kindern in einem Vielseitigkeitswettkampf messen. Die Kinder der KiSS Weingarten mit ihren Partnerschulen im Schusental konnten sich damit eindrucksvoll gegenüber allen anderen Kindersportschulen behaupten.

Aber was wäre die KiSS Weingarten ohne ihre zahlreichen **außerunterrichtlichen Aktivitäten**, die über das ganze Jahr verteilt stattfinden. Unvergessen sind die vielen Frühjahrs- und Herbstwanderungen mit unserem Charly Lang, der den vielen KiSS-Familien vor allem das Appenzeller Land rund um den Säntis mit dem Schiff, der Bahn und zu Fuß schmackhaft gemacht hat.

Die „**KiSS-Klassiker**“ im Jahresverlauf begeistern Jahr für Jahr eine große Kinder-schar:

- ◆ Skiausfahrt nach Laterns/Österreich
- ◆ Teilnahme beim Ravensburger Stadtlauf
- ◆ KiSS-Sportcamp in der ersten Sommerferienwoche
- ◆ Ferienlager Karsee in der letzten Sommerferienwoche
- ◆ Teilnahme der KiSS bei „Ravensburg spielt“
- ◆ Bambinipark der KiSS auf dem Löwenplatz im Rahmen der Kinderolympiade
- ◆ Familienbadetag der KiSS im November
- ◆ Teilnahme und Organisation des Nikolausturnens des TV Weingarten

Am Ende meines Berichts bleibt mir ein herzliches Dankeschön an alle, die die KiSS über die ganzen Jahre unterstützt und begleitet haben. Vor allem den Kindern wünsche ich weiterhin viel Spaß und Freude in der KiSS und bin schon gespannt auf weitere viele bewegte und schöne Jahre im TV Weingarten.

Jochen Kucera



Seilrutsche bei der Kinderolympiade 2009



Im Freibad beim Sportcamp 2009



In der Kletterhalle beim Sportcamp



Familienwanderung 2007 ans Riedberger Horn



Auf Inlinern unterwegs



Die KiSS beim Golfspielen im Sportcamp 2009



Auf geht's zum Stadtlauf Ravensburg 2010



Sommercamp 2010



Bei der Skiausfahrt nach Laterns

Karate

Karate bedeutet für die Karateka des TV Weingarten Üben, und das Erhalten und Weiterkommen auf dem mystischen Weg des Karate Do. Herausforderung ist es für uns, traditionelles und modernes Karate in einem harmonischen Ganzen zu vereinen, so dass unsere Kampfkunst zu einer bereichernden Strömung im Leben eines jeden Einzelnen von uns wird. Durchschnittlich 16 Teilnehmer pro Training bestätigen das didaktisch durchdachte, schweißtreibende und konditionsfördernde Trainingskonzept der beiden Übungsleiter Roman Baur und Andy Ruess. Ein überregionaler Ruf geht von unserem Training aus - nur selten findet eine Übungseinheit ohne Athleten von anderen Vereinen statt, die bei uns herzlich aufgenommen werden.



Training in der alten Oberstadtturnhalle Weingarten (nähe Basilika)
Montag 18 - 20 Uhr mit Roman Baur (Abteilungsleiter)
Freitag 18.30 - 20 Uhr mit Andy Ruess
Info: Roman Baur, Tel: 0751/4 59 36
Schnuppertraining möglich!



Andy Ruess



Die drei Säulen des Karate: Kihon (Grundschule), Kumite (Kampf) und Kata (Form) werden ergänzt durch das Trainieren einfacher und alltäglicher Selbstverteidigungssituationen. Beide Trainer haben sich durch beständige Fortbildung auf diesem Gebiet ein exzellentes Niveau angeeignet.

Das Kindertraining ist ins allgemeine Training integriert, jedes Kind bekommt eine Bezugsperson, die ihm begleitend und in Wort und Tat erklärend zur Seite steht, was sich gut bewährt hat.

Über allem steht jedoch das höchste Gut des Menschen: Gesundheit. Im Karate wird zugeschlagen, bisweilen sogar sehr hart, denn nur ein Schlag mit Wirkung trägt Effizienz in sich. Doch geschlagen wird nicht der Partner, sondern auf Schlagprazten, deren Bestand wir erweitert haben.

Kunstturnen

1975: Turnabteilung Geräte- und Kunstturnen

Im Herbst 1975 wurde in einer Klausursitzung der die Vorstandschaft die Neustrukturierung der Turnabteilung festlegt. Ausgangssituation war, dass es keine aktiven Turner mehr gab, nach dem die erfolgreiche Novakriege auseinander gegangen. Andererseits gab eine große Zahl von Schüler- und Jugendturner unter der Leitung von Jupp Bauer, Werner Rilling und Rolf Wilhelm.

Rolf Wilhelm erklärt sich bereit eine Kunstturnabteilung aufzubauen. Nach 3 Jahren zeigt die systematische Aufbauarbeit ihre ersten Früchte. Die Kunstturngruppe umfasst zu dieser Zeit 115 Schüler, Jugendliche und Aktive, die durch Rolf Wilhelm und 6 Helfern in 6 vierstündigen Trainingseinheiten/pro Woche trainiert wurden. Herausragende Ergebnisse waren in diesem Zeitraum erste Plätze der B- und D-Jugend beim Württembergischen Landesentscheid der besten Gaumannschaften.



Landesentscheid D-Jugend

In den Jahren 78 bis 82 wurde durch Zusammenarbeit der Grundschulen in Weingarten die Jugendarbeit weiter intensiviert. Insbesondere wurden Schüler im Altersbereich der 6-8jährigen in die Abteilung aufgenommen. Die aktiven Turner waren in diese systematische Aufbauarbeit involviert.



Beim STB – Pokal 1981 stellte der TV Weingarten erstmals seit 15 Jahren eine Aktive Riege, nachdem die unvergessenen Turner um Kurt Novak, Martin Springer und Martin Lange ihre Laufbahn beendet hatten. Im gleichen Jahr errang Holger Petzold die Gaumeisterschaften im Kunstturnen und im Jugendbereich turnten 9 Mannschaften beim Landesentscheid um die Plätze eins bis drei.

1982 wurde der TVW, in Würdigung seiner umfassenden Erfolge, zum Landesstützpunkt für Kunstturnen in Oberschwaben ernannt. Rolf Wilhelm wurde die Leitung und Ausbildung übertragen.



Training Rolf Wilhelm und Thomas Sterk

Im gleichen Jahr durften die Turnerinnen und Turner des TVW den deutschen Turnerbund bei der Weltgymnaestrada in Zürich vertreten. Nach der Konzeption von Kurt Knirsch demonstrierten sie mit viel Bravour die Aufgabe, „Spielerisch zu Schraubensaltos im Gerätturnen“.

In der Zeit von 1982 bis 1988 dominierten die TVW Turner im Schüler, Jugend und Aktiven Bereich den Turngau und gehörte auch im STB neben Ulm, und Ruit/Nellingen zu den herausragenden Stützpunkten.

So stellte der TVW in den Jahren 1981 bis 1996 mit Holger Petzold 1981, Jost Munder, Herbert Sterk, Armin Heilmeier und Lutz Müller beinahe lückenlos alle Gaumeister im Kunstturnen und eine riesige Zahl von Siegern im Jugendbereich. 1985 gelang es den TV Turnern sogar das Kunststück alle 6 Wettbewerbe bei den Gaumeisterschaften zu gewinnen. Drei Jahre zuvor schuf Rolf Wilhelm (Gaukunstturnwart) die Kunstturnvereinigung Oberschwaben. In ihr turnten

die besten Turner Oberschwabens gemeinsam über zwei Jahrzehnte sehr erfolgreich in allen STB – Liegen und wurden 1983 Landesmeister. In dieser Meistermannschaft turnten Holger Petzold, Jost Munder und Peter Linde vom TVW.



Herbert Sterk Gaumeister 1989 und 1990



Holger Petzold Gaumeister 1981 und 1982



Jost Munder Gaumeister 1983, 1984 und 1985



Lutz Müller Gaumeister 1988 und 1993



Armin Heilmeier Gaumeister 1991, 1992, 1994 bis 1996

Die TVW Turner waren bei den Landesentscheidungen häufig in allen Alterklassen vertreten. Die Kadermitglieder Lutz Müller, Armin Heilmeier, Florian Fischer, Oliver Lacher und Mehmet Birinci nahmen an den Württembergischen und Deutschen Meisterschaften teil.



von links: Armin Heilmeier, Lutz Müller, Florian Fischer DM-Quali 1987



Lutz Müller: Württ. Kunstturnmeister Jugend 1987

Jugend trainiert für Olympia 1991: Die Talschule gewinnt die Bronzemedaille beim Bundesfinale in Berlin. Die Teilnehmer waren Turner des TV Weingarten.



von links: Mehmet Birinci, Norbert Wiesenmayer, Mijo Piric, Paulo Branco, Andreas Ungemach, Rolf Wilhelm

Die Aktiven Turner turnten in der Landes-, Verbands- und Oberliga auf hohem Niveau. Rolf Wilhelm hatte den TV Weingarten im Kunstturnen zur Turnhochburg geführt. Es ist ihm gelungen die beiden Aufgabenfelder, das Breitensportliche Gerätturnen und das wettkampforientierte Kunstturnen erfolgreich zu fördern. Diese Ära hielt beinahe über zwei Jahrzehnte an.



Oberligamannschaft - von links: Rolf Wilhelm, Armin Heilmeier, Thomas Sterk, Lutz Müller, Steffen Lorch, Peter Linde, Jochen Kucera, Herbert Sterk, Florian Fischer

In diesem Zeitraum wurde aber auch deutlich, dass das bisherige Leistungsniveau nur erhalten oder gar gesteigert werden konnte, wenn die Konzeption der Turnabteilung verändert wurde. Rolf Wilhelm sah eine Chance in einer Kinder- und Jugendsportschule als vorbereitende Talentschmiede. In ihr sollten Kinder in einem altersangemessenen Trainingsbetrieb, die Voraussetzungen für das Kunstturnen erhalten. Diese Aufgabe sollte von einem hauptamtlichen Trainer geleistet werden. Die Idee fand die engagierte Zustimmung des STB und insbesondere des Vizepräsidenten Kurt Knirsch. Es zeigte sich aber bald, dass diese Idee nicht überall Befürworter fand. So konnte Rolf Wilhelm sein ursprüngliches Konzept nicht umsetzen, da er nicht genügend Sponsoren gewinnen konnte, die bereit waren den hauptamtlichen Trainer mit zu finanzieren. Die veränderte Konzeption musste sehr viel breiter angelegt werden. Daraus entwickelte sich die sehr erfolgreiche KiSS, die 1988 aus der Taufe gehoben wurde.

Mit Jochen Kucera, einem ehemaligen Leistungsturner wurde ein kompetenter Leiter dieser Einrichtung gefunden. Rolf Wilhelm glaubte, dass er neben der Aufgabe als Leiter der KiSS auch das Training im Kunstturnen übernehmen würde. Infolge zog sich Rolf Wilhelm allmählich aus dem Trainingsbetrieb zurück, um seinen beruflichen Aufgaben als Rektor der Talschule verstärkt nach zu gehen. Dass diese neue Struktur der KiSS, der Anfang einer kontraproduktiven Entwicklung für das Kunstturnen werden sollte, war damals nicht klar.

Jochen Kucera musste sich ganz der KiSS widmen und konnte nur noch wenig Zeit für das Kunstturntraining aufwenden. So wurde auch für die Turnabteilung ein Modell mit einem Trainer (Teilzeit) gestartet. Der Versuch einem hauptamtlichen Trainer diese Aufgabe zu übertragen, liefen mit Martin Klein (1995 – 1998) sehr gut an. Er erreichte mit einen kleinen Kreis von Turnern ein sehr hohes Niveau. Die Breitenarbeit konnte er jedoch nicht leisten.

Als er dann in Folge seiner beruflichen Ausbildung seine Aufgabe niederlegte, übernahm Udo Poppe seine Aufgabe. Aber auch er sah seine Aufgabenstellung in der Ausbildung von Kadermitgliedern und konzentrierte sich darauf. Entsprechend gering war der Zeitaufwand für das Gerätturnen der Schüler und Jugendlichen. Als er 2003 ein Angebot vom TSV Süssen erhielt, wechselte er dorthin.

Krunoslav Perkovic wurde sein Nachfolger. Bei allen Bemühungen gelang es auch ihm nicht diese Doppelaufgabe zu lösen, das Gerätturnen als Breitensport und das Kunstturnen als Wettkampfsport zu fördern. Mit den verbliebenen Turnern aus der Zeit von Martin Kling und Udo Poppe, wie beispielsweise Matthias Reiser und Simon Strobel wurden immer wieder gute Ergebnisse erzielt. Sie können jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch Kruno Perkovic diese Doppelaufgabe nicht leisten konnte, Breiten- und Leistungssport erfolgreich zu etablieren.

Durch diese Erkenntnis hat die Vereinsführung daher als Ziel für die Turnabteilung den breitensportlichen Bereich des Gerätturnens favorisiert, mit den entsprechenden Wettkämpfen auf Gau- und Regionalebene.

Rolf Wilhelm



Schauvorführung 1990



Deutsche Meisterschaften in Berlin 1987



Auf dem Hochreck

Kunstturnen

Müller - Mädchen



Turnen bei den „Müller – Mädchen“: Das war lange Jahre hindurch der Traum vieler bewegungsbegabter Mädchen aus Weingarten und Umgebung. „Meine Tochter kann nicht normal wie andere Kinder auf der Strasse gehen. Immerzu schlägt sie Räder und springt und hüpf, ohne dass ihr dabei die Puste ausgeht.“ So meldete einmal eine Mutter ihre Tochter in meiner Turnabteilung an.

Wer waren diese „Müller – Mädchen“ und wie hatte alles angefangen?

Als ich, Christa Müller, Volksschullehrerin mit einem Zusatzstudium an der Sport-Hochschule Köln, nach meinem Umzug nach Weingarten im November 1964 die Leitung der Turnerinnenabteilung des Turnvereins übernahm, ahnte ich nicht, dass ich nach ca. 25 Jahren mit meiner Vorführgruppe in Deutschland und Westeuropa so große Erfolge haben würde.

Ich baute zunächst eine Turnerinnenriege aus 8 Mädchen und jungen Frauen auf. Vergleichskämpfe mit anderen Vereinen Oberschwabens und Rundenwettkämpfe im Turngau und auf STB-Ebene brachten beachtliche Erfolge. Im Rahmen der 1966 neu angelaufenen Aktion „**Talentsichtung und Talentförderung**“ erhielt ich von Herrn Prof. Bommas, Dozent an der PH und Stützpunktleiter im Sportkreis Ravensburg, die Fördergruppenleitung für das Fach Gerätturnen Mädchen. Der fünfköpfigen Realschul-Mädchenmannschaft, die nur aus TV-Turnerinnen bestand, gelang zweimal, 1972 und 1974, jeweils als Baden-Württembergische Schulmeisterinnen der Sprung ins Bundesfinale in Berlin.

150 Jahre ■ ■ ■

Die Turnerinnen meiner Abteilung erhielten immer wieder **Einladungen**, im Rahmen festlicher Anlässe aufzutreten. „Fließendes Bodenturnen nach Musik“ auf einer geraden Mattenbahn empfand ich mit der Zeit zu einseitig. Ich baute gymnastische Elemente ein und gestaltete die Vorführungen von der Geraden in den Raum.

Es entstanden die ersten einfachen Choreographien wie „Orientalischer Schwerertanz“, „Ku-tschi-tschi“, „Let Kiss“, „Kalinka“, „Fiesta Mexikana“ und „Rock`n Roll“. Am Festabend des Sportkreises Ravensburg anlässlich seines 25-jährigen Bestehens im Oktober 1976 wurden die Turnerinnen vom Ansager Herrn Schall, Rektor der Promenadenschule, mit die „fliegenden Müller – Mädchen des Turnvereins“ angekündigt. Damit hatte die Vorführgruppe der Talentförderung den Namen bekommen, der sie in Zukunft unverwechselbar machen sollte.

Die Gau-Kunstturnmeisterschaft 1977 brachte der Abteilung drei erste Plätze von vier möglichen ein und stellte wieder die Gau-Vormachtstellung der TV-Turnerinnen auf Wettkampfebene unter Beweis. „Aber wie beschere ich auch denjenigen Mädchen Erfolgserlebnisse, die es nicht bis aufs Siegereppchen schaffen, obwohl sie gleich viel trainiert haben?“ Die Konsequenz bedeutete für mich: Inhalt und Ziel meines Unterrichts wurde in Zukunft nicht mehr das Wettkampfturnen sondern das **Choreographietraining** für Auftritte in der Gruppe.

Ich absolvierte beim Deutschen Turnerbund die Ausbildung zur B – Trainerin im weiblichen Kunstturnen. Mit dem Einverständnis der Weingartener Grundschulrektoren testete ich alle zwei Jahre im Sportunterricht der ersten beiden Grundschulklassen die Mädchen auf ihre körperlichen Voraussetzungen für das Kunstturnen und lud sie zum Probetraining ein.

Damit wuchs die Abteilung auf über 50 Turnerinnen an. Die 6-8-jährigen Anfängerinnen erhielten zweimal pro Woche eine vierjährige

■ Turnverein Weingarten

Grundausbildung am Reck, Schwebekästen, Sprung und vor allem am Boden. Für die fortgeschrittenen Turnerinnen wurden drei wöchentliche Trainingseinheiten Pflicht. Technischschulung am Boden und in der Anlaufakrobatik; Krafttraining, Schnelligkeits- und Konditionstraining aus der Leichtathletik wurden intensiv in die Ausbildung aufgenommen. Eine zentrale Rolle im Unterricht in allen Altersklassen spielte die Musik. Sie war wichtige Bewegungsunterstützung im Ballett und in der Gymnastik.

Bodenturnen nach Musik stellt sehr hohe Anforderungen an die Akteurinnen. Zuerst müssen die einzelnen Elemente technisch sauber und sicher erlernt und beherrscht werden. Erst dann kann die Turnerin beim Bodenturnen die Musik aktiv wahrnehmen und das eigene Tempo dem Musikrhythmus anpassen. Mit 1 Meter Bodenbreite in der Choreographie auszukommen, um Zusammenstöße zu vermeiden, nach einem Dreier-Anlauf nach Musik Räder, Überschläge und Flick-Flacks zu beherrschen und synchron Salti zu springen, erfordert Fingerspitzengefühl, volle Konzentration und Kondition und das noch am Ende einer sechsminütigen Choreographie.

Alle Mädchen der Vorführgruppe besaßen diese Fertigkeiten. Sie wurden dazu ausgebildet und waren mit Feuereifer bei der Sache. Sie beherrschten ihre Raumwege und strahlten eine stolze Sicherheit aus, weil jede von ihnen wusste: „Ich bin wichtig für das Gelingen der Vorführung.“ Als Übungsleiterinnen halfen mir zuerst ehemalige Turnerinnen. Später engagierte ich leistungsorientierte Sportstudentinnen von der PH.

In der folgenden Zeit stellte sich heraus, dass die Art der „Gruppengestaltungen aus Bodenturnen, Akrobatik und Tanz“, so wie sie die „Müller – Mädchen“ präsentierten, in Deutschland und in Europa von keiner anderen Vorführgruppe gezeigt wurde: 16 Mädchen turnten und tanzten auf einer Bodenfläche von 12 mal 12 Metern

ca. 6 Minuten pausenlos nach Musik. Rollen, Handstände und Bogengänge, Räder, Überschläge, Flick-Flacks und Salti wurden synchron geturnt und mit Hebefiguren und Bewegungsverbindungen aus dem Tanz zu einer abgeschlossenen Choreographie gestaltet.

Die Einladungen zu Auftritten folgten Schlag auf Schlag und die „Müller-Mädchen“ entwickelten sich zu Publikumsmagneten. Allein in Weingarten begeisterten sie im Laufe von 10 Jahren das Publikum 54 mal. Von Gau-turnfesten und Sportveranstaltungen in fast allen Städten Oberschwabens waren sie nicht mehr wegzudenken. Sie nahmen an Landesturnfesten, Landesgymnastraden und an unzähligen Sportschauen in Baden-Württemberg teil.

Darüberhinaus folgten Einladungen:

- ◆ Vom Turnverband Mittelrhein nach Koblenz in die Rhein-Mosel-Halle (1982 und 1985),
- ◆ vom Niedersächsischen Turnerbund 1984 nach Salzgitter,
- ◆ vom Westfälischen Turnerbund 1987 in die Grugahalle /Essen,
- ◆ vom Turnverband Rhein-Limburg nach Kirchheimbolanden und
- ◆ vom Hessischen Turnerbund.

Der Deutsche Turnerbund (DTB) wurde auf die „Müller – Mädchen“ aufmerksam. Er lud sie zu den DTB-Pokalen nach Stuttgart ein, zur Sportgala 1984 nach Kalkar und zum Sportpressefest 1985 nach Frankfurt. Auch in der „Großen Turnschau“ 1986 in der Festhalle Frankfurt und bei der Sportgala in der Europahalle in Koblenz 1990 traten die Turnerinnen jedes Mal neben hochkarätigen Spitzensportlern und Olympiateilnehmern auf.

Im **Ausland** waren neben Bron und Winterthur das „Internationale Turn- und Sprungfestival“ 1988 in Zürich und im Jahre 1989 die „Internationale Turnschau“ in Maastricht/Niederlande Stationen des Erfolges. Weitere Höhepunkte bildeten die Fahrten zu den **Polizei-Sport- und Musikschauen** 1985 in der Sporthalle Köln und 1986 und 1991 in der Ostseehalle in Kiel vor jeweils 6000 Zuschauern.

Die Presse sparte nicht mit positiver Kritik: „Die Halle stand Kopf, als die „Müller-Mädchen“ des TV Weingarten zu Winnetoumelodien turnten und tanzten“ (*Koblener Presse*).

In der *Salzgitter Zeitung* hieß es: „Begeisterungsausbrüche des Publikums erlebten die Gymnastikmädchen des TV Weingarten aus dem Schwabenland. Was die Mädchen aus Weingarten in Salzgitter zeigten, war hervorragend choreographierte Leistungsschau im Bereich der Hochleistungsgymnastik.“

Frankfurter Neue Presse von 1986: „Einen großartigen Anblick bot der TV Weingarten vom Bodensee bei seiner gelungenen Tanzakrobatik-Vorführung“.

Kieler Express: „Einzigartig in Deutschland ist die tänzerisch-gymnastische Gruppendarbietung der 16 Leistungsturnerinnen des TV Weingarten am Bodensee.“

Kalkar Zeitung: „Den größten Applaus ernteten jedoch die 16 Mädchen des TV Weingarten, die nach Operettenklängen eine großartige Bodenübung hinlegten.“

Deutsches Turnen (Zeitschrift 1987): „Der Overtürenzauber der Müller-Mädchen vom Turnverein Weingarten schien uns gegenüber Frankfurt ausgereifter, sein Bodenturnen, kombiniert mit Tanz, überzeugte noch mehr.“

Ungefähr jedes zweite Jahr entstand eine **neue Choreographie**, deren Einstudierung ca. ¾ Jahr dauerte, bis der Ablauf entwickelt war und von den Mädchen sicher beherrscht wurde.

Nach „Eine kleine Nachtmusik“ folgten „Moskau“, „Winnetou – Melodien“, „Charleston“, „Overtüren – Zauber“, „Strauß – Feuerwerk“, „Aufforderung zum Tanz“ und „Der Zauberlehrling“.

„Die „Müller-Mädchen“ wurden ob ihrer Einzigartigkeit vom Deutschen Turnerbund auserwählt, die Bundesrepublik 1987 bei der Weltgymnaestrada in Herning/Dänemark mit einer Lehrvorführung zu repräsentieren.“ (*Kieler Zeitung*)

Mit 30 „Müller – Mädchen“, darunter zwei Töchtern, demonstrierte ich die Lehrvorführung „Vom fließenden Bodenturnen zur



„Fließendes Bodenturnen“

Gruppengestaltung aus Bodenturnen, Akrobatik und Tanz“. Dabei zeigten die jüngeren Turnerinnen der Gruppe mit ihrem „Handstand – Tanz“ und einem „Rad – Tanz“, dass auch mit einfachen Bodenturnelementen publikumswirksame Choreographien entwickelt werden können.

„*WIR*“ (*Turnblatt aus Schwaben*): „Die Repräsentation vom fließenden Bodenturnen zur Gruppengestaltung aus Bodenturnen, Akrobatik und Tanz der „Müller-Mädchen“ vom TV Weingarten ist beispielsweise so ein Programmpunkt, der Maßstäbe setzte. Die ausgefeilte Choreographie sowie deren klarer und methodischer Aufbau ... ist mustergültig.“

An den Deutschen Turnfesten in Berlin 1987 und 1990 in Dortmund /Bochum wirkten die „Müller – Mädchen“ bei sämtlichen Großveranstaltungen (Sportschauen, Matinees, Soirees, Turngalas und auf der Berliner Waldbühne) als offiziell ausgesuchte Repräsentantinnen des DTB im Programm mit. In der Turngala des DTB 1990 in der Dortmunder Westfalenhalle wurde der „Zauberlehrling“, dargestellt als akrobatisches Tanztheater, live und komplett vom Fernsehen übertragen.

Im „*WIR*“ hieß es: „Lediglich die „Müller – Mädchen“ vom TV Weingarten, die mit ihrer Mischung Gymnastik-, Tanz-, akrobatisches Bodenturnen schon beim Deutschen Turnfest in Berlin Erfolge feierten, konnten voll überzeugen. Die größte Leistung liegt sicher darin, dass es der Trainerin gelingt, den hohen Leistungsstand über viele Jahre hinweg konstant zu halten.“.

Eine Einladung vom Finnischen Frauengymnastikverband im November 1988 zu Auftritten in Helsinki musste aus finanziellen Gründen abgesagt werden.

Das Ende der Müller-Mädchen-Ära

Um das Zustandekommen der neu in Weingarten geplanten Kinderturnschule zu ermöglichen, wurde mir von der TV-Vereinsführung trotz meiner wiederholten energischen Proteste untersagt, meine bewährte Nachwuchsauslese wie bisher in der Grundschule durchzuführen – die Turnschule sei in Zukunft für die Grundausbildung zuständig und würde mir dann die begabten Mädchen schicken.

Die körperliche Frühförderung der Turnschule beinhaltete aber nicht die musische und exakte technische Grundausbildung, wie sie die „Müller – Mädchen“ brauchten, und die während der vielen vergangenen Jahre ein wichtiges und bewährtes Mosaik für den Erfolg der Vorführgruppe gewesen war. Ich wartete nun schon drei Jahre lang vergeblich auf den versprochenen Nachwuchs aus der Turnschule. Es fehlten mir die talentierten in der Ausbildung stehenden Nachwuchsturnerinnen. In absehbarer Zeit waren damit qualifizierte Neubesetzungen für die ausscheidenden Schülerinnen nicht mehr möglich und der aktuelle hohe Leistungsstand der „Müller – Mädchen“ unter diesen neuen Umständen nicht mehr zu halten.

Das bedeutete für mich das enttäuschende Ende meiner ehrenamtlichen, bis zu 17 Stunden wöchentlichen Vereinstätigkeit, die ich so viele Jahre lang mit meinem ganzen Können und mit Hingabe und Begeisterung ausgefüllt hatte. Die Zuschauer und die Fachwelt sollten die Vorführgruppe aber in ihrer derzeitigen Form und Ausstrahlung in Erinnerung behalten.

Deshalb traten die „Müller – Mädchen“ am 14. März 1992 beim Mädchensporttag in Bad Wurzach zum letzten Mal auf.

Heute blicke ich dankbar und stolz auf die schöne Zeit mit meinen „Müller – Mädchen“ zurück. Wir waren damals seit Bestehen des Turnvereins die erfolgreichste und berühmteste Turn-Leistungsgruppe, die die Namen der Stadt Weingarten und des Turnvereins

in Deutschland und im Ausland bekannt gemacht hat. Ich durfte wunderbare Mädchen unterrichten und führen und mir standen ausgezeichnete und engagierte Übungsleiterinnen zu Seite. Ich hatte liebe Turnerinneneltern, unter den Müttern eine exzellente Schneiderin, verlässliche Begleit- und Aufsichtspersonen bei unseren Reisen und einen verständnisvollen Ehemann, der mich viel unterstützt hat.

Finanziellen Zuschuss vom Turnverein erhielten wir wie alle anderen Wettkämpfer nur zu den Turnfesten. Das Geld, das wir zur Deckung unserer Unkosten brauchten - Anschaffung von Turnanzügen, T-Shirts, Trainingsanzügen und Kostümen, für Musik und Tonstudio sowie für die Busfahrten zu den Turnfesten und zur Weltgymnaestrada - hatten wir uns mit unseren Auftritten selbst verdient.

Leider wurde die von mir vorgeschlagene Nachfolgerin Andrea Finkbeiner, eine meiner Übungsleiterinnen, vom Verein nicht akzeptiert. Sie ging anschließend in die USA und ist heute hauptberufliche Cheftrainerin eines Turn-Leistungszentrums in Kalifornien.

Wenn heute nach einem Schauturnen von irgendwoher der bedauernde Kommentar kommt: „Die „Müller – Mädchen“ haben gefehlt. Ihre Vorführungen waren wunderbar.“, dann freue ich mich, dass meine „Müller – Mädchen“ unvergessen sind.

Christa Müller



„Moskau“



„Der Zauberlehrling“



„Eine kleine Nachtmusik“



„Aufforderung zum Tanz“



„Ouverture-Zauber“



„Aufforderung zum Tanz“



„Moskau“



„Strauss-Feuerwerk“

Kunstturnen

„Kunstturnen weiblich“

beim TVW von Sept. 1999 bis März 2011

Von September 1999 bis Mai 2002 war ich hauptamtlich angestellte Trainerin, für die Abteilung Kunstturnen weiblich. Da ich ab meinem 6. Lebensjahr im TVW bei Christa Müller geturnt habe, Übungsleiterin bei Rolf Wilhelm und Marion Bucher war, war mir die Turnabteilung sehr vertraut. Ich kannte die Turnerinnen, deren Eltern und auch den Vorstand.

So begann ich 1999 die Mädchen 3 – 5 Mal in der Woche zu trainieren. Ich organisierte und strukturierte das Training und erstellte ein Trainingskonzept. Die ältesten Turnerinnen, Julia Rotter, Susanne Gerstlauer, Carolin Fuchs, Theresa Walz, Stefanie Steuer, Alexandra und Carina Mayer unterstützten mich beim Training der Nachwuchsturnerinnen. Einige machten Übungsleiterfortbildungen, Kampfrichterausbildungen und konnten bald schon selbstständig Nachwuchsgruppen betreuen und trainieren.

Dank eurem treuen und wertvollen Einsatz, wuchs die Abteilung „Kunstturnen weiblich“ stetig. Schon bald hatten wir 5 bis 6 Gruppen, die „Minis“ (Nachwuchs), eine E-Jugend, eine D-Jugend, eine C-Jugend und die Smilies (Hobbygruppe). Außerdem hatten wir noch die Vorführgruppe (die Flipgirls).

Wir machten bei verschiedenen Wettkämpfen mit. Fast jährlich nahmen wir sehr **erfolgreich bei der Schülerliga** teil. Auf **Landesebene** starteten wir beim **Bodenseecup** in Friedrichshafen und in Schömberg beim **Stauseepokal**. Auch bei **württembergischen Nachwuchsmeisterschaften** in Schorndorf, beim **LBS-Team-Cup** in Riedlingen, bei **Gau-Regional und – Landesfinalen** waren wir mit am Start. Außerdem turnten wir **Liga**.

2001 belegten wir beim Aufstiegswettkampf zur Bezirksliga den 2. Platz. Ein Jahr später erreichten wir Platz 1 in der Bezirksliga Süd und wurden beim nächsten Wettkampf sogar **Bezirksligameister**.



Teenliga

Und schon im Jahre 2003 turnten die Mädchen in der **Verbandsliga**.

Nun waren die Mädchen nicht nur bei Wettkämpfen erfolgreich, sondern ebenso bei Vorführungen in Akrobatik-Tanz. Sie zeigten ihre Choreographien bei Mädchensporttagen, Turnfesten, Teenie-gala, bei Heimatabenden und Sportlerehrungen. Es machte den Mädchen sehr viel Spaß, auf der Bühne zu sein. Wir wurden oft für verschiedene Veranstaltungen engagiert und somit nannten wir uns die „**Flipgirls**“.

2003 machten wir bei einem **Talent-Wettbewerb im Ravensburger Spieleland** mit und gewannen dort den 1. Platz und somit einen **Auftritt beim Fernsehen im Tigerentenclub**. Auch hatten wir einen **TV Auftritt bei Euro 3**.

Nach 3 Jahren als angestellte Trainerin, wechselte ich Mitte 2002 meine Arbeitsstelle. Kruno Perkovic übernahm die hauptamtliche Trainerstelle und ich pausierte ein gutes Jahr.



Vorführgruppe 2007

Im Jahr 2003 kam ich wieder zurück und trainierte nebenberuflich, stundenweise die Mädchen weiter.

Da ich nicht mehr so viel Zeit in der Halle verbringen konnte, erklärten sich nun die ältesten Turnerinnen wieder bereit, unseren Nachwuchs mit zu trainieren. Somit konnte ich den Trainingsbetrieb, in allen Altersklassen, aufrechterhalten. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Übungsleiterinnen herzlich bedanken, denn ohne euer Engagement und eure Zuverlässigkeit hätten wir das Nachwuchstraining nicht halten können. Herzlichen Dank und ein dickes Lob an: Nora Benkel, Mona Rosenfelder, Sara-Lena Dude, Christine Schülling, Marlies Pfeiffer und besonders an Martha Gierka, die auch heute noch viel Freizeit in die Turnabteilung investiert.

Im Jahre 2005 kamen zu den **Flipgirls** zwei junge, talentierte Buben dazu. Matthias Reisser und Simon Strobel werteten die Vorführgruppe mit atemberaubender, kraftvoller Akrobatik, sehr auf. Im Konzerthaus RV machen wir nun als „**Fling-Flips**“ bei einer **Oper „die verkaufte Braut“** mit.

Von 2006 bis 2010 waren wir jährlich bei der „**Milka**“ (ebenfalls im Konzerthaus RV) mit einer Serie von Auftritten auf der Bühne. Ich stellte mit den Mädchen die Wettkämpfe ein und wir spezialisierten uns auf Vorführungen in Akrobatik- Tanz am Boden.



Flying-Flips bei der Turngala



Milka 2007



Milka 2010

Nun sind die ältesten Turnerinnen schon längst weggezogen und stehen voll im Berufsleben. Die jüngsten Turnerinnen, von früher, sind nun zu jungen Frauen geworden, gehen studieren oder arbeiten. Nun habe ich mich vom Turnen zurückgezogen und überlasse die „**Kleinen**“ den „**Großen**“.

Ich danke allen Turnerinnen, deren Eltern, den Übungsleitern, dem Vorstand des TVW für jahrelange, gute Zusammenarbeit. Ich werde diese Zeit nie vergessen.

Ich freu mich sehr, dass aus dieser Turnabteilung auch viele feste Freundschaften hervor gegangen sind.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen **Flying-Flips** für 12 wunderbare Jahre bedanken!

Herta Deiber (geb. Köller)

Wettkämpfe von 1999 bis 2007

1999

Landeskinderturnfest in FN

1. Platz – Mona Rosenfelder
3. Platz – Sara-Lena Dude
4. Platz – Martha Gierka
5. Platz – Nora Benkel + Theresa Wilhelm

Schülerliga

1. Platz für E-Jugend (Martha G., Mona R., Nora B., Theresa W., Alexandra S., Sara-Lena D.)

Württembergische Schüler-Mannschaftsmeisterschaften – 7. Platz

Württembergische Nachwuchs-Meisterschaften in Schorndorf.

2000

Schülerliga

1. Platz für C-Jugend (Nadine Petschulat, Carina + Alexandra Mayer, Stefanie Steuer)
- Diese Mannschaft qualifizierte sich bis zum Landesentscheid und belegten dort den 5. Platz

Stauseepokal

(landes-offener Wettbewerb in Schömburg)

2. Platz in Pflicht-Vierkampf bei den Schülerinnen (Nadine, Steffi, Alexandra und Carina)
3. Platz in Pflicht-Vierkampf bei den Schülerinnen (Theresa, Mona, Sally, Nora).

Bodensee-Inter-Cup

Württembergische Nachwuchsmeisterschaften in Öhringen

Team-Cup in Riedlingen (B-Stufe)

erreichten Carina Mayer und Stefanie Steuer den 2. Platz

2001

Bodensee-Inter-Cup

1. Platz – Mona R., 2. Platz = Susanne G., 3. Platz – Sara-Lena D.
5. Platz – Nora B.

Stauseepokal

(landes-offener Wettbewerb in Schömburg)

2. Platz in Kür-Vierkampf Damen für Susanne Gerstlauer, Stefanie Steuer, Julia Rotter, Alexandra Mayer



Kunstturnen mit Herta Köller und Krno Perkovic 2006

2002

Gaufinale in Wangen (Platzierungen jeweils in ihrer Altersklasse)

1. Platz – Alena Blank und Nora Benkel
2. Platz – Sara-Lena Dude, Martha Gierka, Alexandra Mayer, Nadine Petschulat
4. Platz – Christine Schülling
8. Platz – Marlies Pfeiffer

2004

Schülerliga – Platz 5 für D-Jugend

2005

Gaufinale in Tettang – 1. Platz für Christine Schülling

Bodensee-Inter-Cup in FN

6. Platz – Nora B.
13. Platz – Sally D.
15. Platz – Martha



Wettkampfgruppe 2005

2006

Schülerliga (Mannschaft)

2. Platz für E-Jugend – Karolin Köller, Lara Schwarz, Melina Hömberger, Janna Reck, Marina Zauner
2. Platz für C-offen – Sara-Lena D., Alexandra M., Mona Rosenfelder, Nora Benkel, Martha Gierka

Gaufinale (Einzelwettkampf, Platzierungen jeweils in ihrer Altersklasse)

1. Platz – Nora B.
2. Platz – Martha G.
3. Platz – Annika K.
4. Platz – Sara-Lena D. und Marissa F.

Regionalentscheid Süd in Gruibingen

1. Platz – Sara-Lena D.
2. Platz – Nora B.
4. Platz – Martha G.

2006

Landesfinale der A-Stufen in Donzdorf belegten gleich zwei der Mädchen den 1. Platz. Nora B. und Sara-Lena D. erturnten sich auf das Zehntel genau dieselbe Punktzahl und somit hatten wir 2 Landesmeisterinnen aus demselben Turngau und demselben Verein. Dieser Sieg war eine große Freude, da er gleich im Doppelpack war. Der 3. Platz ging an Martha.

2007

Schülerliga

2. Platz für D-Jugend – Lara Schwarz, Karolin Köller, Marina Zauner, Melina Hömberger, Annika Kempter)

5. Platz für E-Jugend – Sabrina Hömberger, Lucca Winterkorn, Anna Klinger, Vivien Brand und Milena Markgraf



Nachwuchs 2003/2004



Vorführgruppe 2009



D-E Jugend 2009

Leichtathletik

Erste Aufzeichnungen spezieller leichtathletischer Umtriebe gibt es aus dem Jahr 1969, als Hermann Müller zusammen mit Jürgen Emrich die **LG Weingarten** als Startgemeinschaft 10! verschiedener Weingartener Vereine beim Württembergischen Leichtathletik-Verband anmeldeten. Schon in diesem Jahr war ein herausragender Erfolg der Vereinsgeschichte zu vermelden: Die 14jährigen Schülerinnen der LG Weingarten erzielten überraschend im Mannschaftsvierkampf württembergischen und deutschen Rekord (s. Bild im Rückblick auf die Vereinsgeschichte).

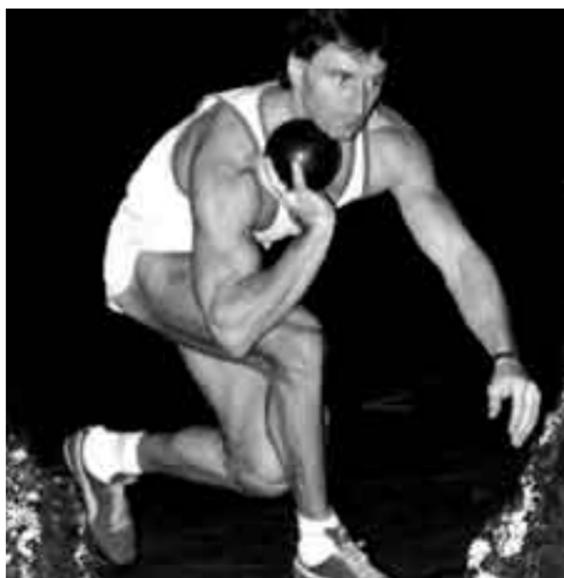
Dieser Erfolg war zum Teil auch auf die von Hermann Müller neu eingeführte, damals noch revolutionäre, Fosbury-Flop Hochsprung-Technik zurückzuführen, die er seinen Schülerinnen im Wintertraining in der alten PH-Sporthalle auf dem Martinsberg, vermittelte. Diese Halle würde auf heutige Sportler doch sehr abenteuerlich wirken, da die Hochsprungmatten zwischen riesigen, das Dach tragenden Säulen aufgestellt, und um die herum dann auch angelaufen werden musste.

Schon ein Jahr später gründeten Hermann Müller (TV Weingarten), Jürgen Emrich (SG Baienfurt) und Helmut Müller (SSV Wilhelmshdorf) die **LG Schussen**, zu der in den folgenden Jahren auch der SV Oberzell, der SV Baidt und der SSV Blitzenreute dazustießen. Das dazugehörige Logo entwarf übrigens der Marathonläufer und Realschul-Konrektor Heßlinger.

Die über die Jahre konsequent durchgeführte Trainingsarbeit dieser Gründungsväter mit Schülern und Jugendlichen, der Zugang des Mehrkämpfers der deutschen Spitzenklasse Rudi Kränzler sowie die Übernahme der Talentfördergruppe durch Waltraud Rosenfelder und weiterer Sportlehrer, die das Trainerteam ergänzten (Helmut Rosenfelder, Iris Kaufmann, Anita Sterzenbach und Hans Beisswenger), ließen die LG Schussen zu Beginn der 80er Jahre leistungsmäßig erblühen. Einige der größten Erfolge seien aus dieser Zeit erwähnt:

1980 Rudi Kränzler wird deutscher Meister im Sechskampf und Württ. Meister im Internationalen Fünfkampf.

1983 Elke Stauber (W 12) flopt über 1,52 Meter und liegt mit Mario Ruetz (M14), der 6,04 Meter weitspringt auf Platz 1 der württembergischen Bestenliste.



Rudi Kränzler: Kugelstoßen

1986 Elke Stauber und Gabi Fenyes werden württembergische Schülerinnenmeisterinnen (beide W 15) im Hochsprung und Speerwerfen; Peter Schairer, Harald Giesen, Gerd Fritze und Felix Langer (alle M 15) gewinnen die 4x100 Meter-Staffel und werden zusammen mit Dieter Müller und Alexander Birk außerdem württembergische Schülermeister im Mannschaftssechskampf.



Württ. Schülermeister 1986

1989 Bernd Waleschkowski wird Vierter bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften im Diskuswerfen, Rainer Mündel (M 15) württ. Schülermeister über 80 Meter Hürden und Elke Giesenkirchen baden-württ. Jugendhallenmeisterin über 400 Meter.

Jährliche Trainingslager in den Pfingstferienwochen lockern den Trainings- und Wettkampfalltag auf. Im Jubiläumsjahr 2011 feiern wir auch 25 Jahre Trainingslager in Tenero/Lago Maggiore. Hier wird außer Leichtathletik trainiert auch geklettert, gespielt und gefeiert.



Rainer Mündel beim Klettern



Posing am „Lago“

1990 Joachim Scheef (M 15) führt 6x die württ. Bestenliste an!



Joachim Scheef beim Diskuswerfen

1992 Rudi Kränzler erzielt mit dem Europameistertitel der Senioren M40 im Internationalen Fünfkampf und im Diskuswerfen seinen größten Erfolg. Thomas Kaspar (M 15) gewinnt die württ. Meisterschaft im Hammerwerfen.



Rudi Kränzler

Da der Neubau eines Stadions schon 1988 geplant war, wurde von dieser Zeit an in die Renovierung des alten Stadions bei der Stadthalle nicht mehr viel investiert, so dass mit der Zeit die Trainingsanlagen kaum mehr benutzbar waren. Zwar durften die Leichtathleten ab 1989 einmal wöchentlich auf den neuen Sportanlagen der Pädagogischen Hochschule trainieren, letztendlich führte dieser unbefriedigende Dauerzustand aber zum Abschied von Hermann Müller, der seine Funktionärs- und Trainertätigkeit Ende 1992 niederlegte.

Nach gelungenen Einweihungsfeierlichkeiten des Lindenhofstadions am 9. Sept. 1993 fegte ein Sturm übers Schussental, wie er selten zuvor erlebt wurde. Die Räumlichkeiten unter der Tribüne standen unter Wasser, die Aluabdeckungen der Hochsprung- und Stabhochsprunganlagen wurden 50 Meter weit durch die Luft bis über die Bande geschleudert, so dass das Stadion erstmals nach- und ausgebessert werden musste. Dennoch: „Was lange währt, wird endlich gut“: Ab Herbst 1994 konnten wir problemlos auf den wunderschönen Anlagen trainieren – wir hatten endlich eine sportliche Heimat!



Lindenhofstadion Luftaufnahme 1993

Ende 1995 kam es zu Vorgesprächen mit dem TSB Ravensburg bzgl. einer Ausweitung der Start- und Trainingsgemeinschaft, die nach vielen vergeblichen Anläufen 10 Jahre zuvor, nun doch erfolgreich zum Abschluss kamen. Ab dem 1. Januar 1996 nennt sich die erweiterte Leichtathletik-Gemeinschaft im Schussental **LG Welfen**.

Motiviert und gestärkt ging die neue Führungsriege um Peter Blank (1. Vorsitzender), Rudi Kränzler (stellvertretender Vorsitzender), Waltraud Rosenfelder (Trainersprecherin und Geschäftsführerin), Karl-Heinz Beck (Vereinsprecher), Jürgen Emrich (Presse und Meldestelle), Horst Rapp (Sprecher der Langlaufabteilung) die zukünftig anstehenden Aufgaben an. Mit Joachim Paul stieß außerdem ein weiterer ehemaliger Spitzenathlet Oberschwabens zur LG, der ab 1996 das Stabhochsprungtraining übernahm und erst nach 15jähriger Tätigkeit die LG verließ und an seinem Heimatort Wangen als Trainer weiterwirkt. Nur über diese guten Voraussetzungen, nachstrebenden Talenten und einem wachsenden Gemeinschaftssinn sind die nun in den folgenden Jahren herausragenden Ergebnisse der LG Welfen zu erklären.

Waltraud Rosenfelder



1997: Baden-Württembergischer Mannschaftsmeister im Zehnkampf der Männer – Mannschaft des Jahres in Ravensburg und Weingarten



1998: Erfolgreichste Nachwuchsarbeit im württ. Leichtathletikverband, A-Schülerinnen werden württ. Weingarten im 4- und 7-Kampf



1999: DJMM-Mannschaft der weiblichen Jugend A belegt Platz 2 beim württ. Endkampf



2000: Marion Rosenfelder Baden-Württ. Meisterin im Stabhochsprung mit 3,76 m



2001: Teilnehmer der Deutschen Jugendmeisterschaften in Braunschweig



2002: Doppelsieg bei den Baden-Württ. Mehrkampf-Meisterschaften der A-Jugend



2003: Sylvia Schierjott dreifache Medaillengewinnerin bei den Senioren-Weltmeisterschaften in Puerto Rico



2004: Dreifache Pokalsieger bei Werfertag in Altshausen



2005: Adrian Halder württembergischer Meister über 60 Meter in der Halle



2006: Christian Friedrich Leim Weitsprung



2007: Ines Kaiser württembergische Bestenliste Platz 1 im Stabhochsprung mit 3,63 m



2008: B-Schülerinnennachwuchs der LG Welfen werden Bezirksmeister



2009: Louis Wessels wird mit 48,01 Metern im Diskuswerfen baden-württembergischer Vizemeister



2009: 4x75 Meter der Schülerinnen B 2. Platz in der württ. Bestenliste mit Bezirksrekord in 39,45 Sekunden



2010: Lena Längle und Lorena Tierno



2011: Andreas Schwartz stellt bei den Deutschen Jugendmeisterschaften einen LG Welfen-Rekord über 110 Meter Hürden in 14,235 Sek. auf – 6. Platz



2011: Lara Weingärtner beim Hürdenlauf



2011: LG Welfen-Nachwuchs

Eltern-Kind-Turnen

Wir Kleinen (1 1/2 bis 4 Jahre) zeigen Euch hier auf dieser Seite einmal was wir bei unserem Turnen so alles machen. Viele Fotos sind gar nichts geworden, weil wir einfach viel zu viel in Bewegung sind. Und so soll das ja auch sein beim Sport.



Wir können schon von den allerhöchsten Kästen springen!!



Jedes Mal im Turnen üben wir das Balancieren. Manchmal wackelt die Bank dabei sogar.



Wir klettern wie die Affen, oder spielen Feuerwehrmann.



Und manchmal erforschen wir auch Tunnel, oder verstecken uns vor unseren Mamas und Papas.

Auf alle Fälle macht es uns riesigen Spaß im Turnverein zu sein!!!

Mary Strodel

Pluspunkt Gesundheit. DTB

Der Pluspunkt Gesundheit.DTB soll Vereinen helfen, nach außen deutlich zu machen, dass sie über qualitativ hochwertige Angebote im Gesundheitssport verfügen. Weiterhin unterstützt er alle Interessenten dabei, das für sie passende Gesundheitssport-Angebot zu finden.

Das Qualitätssiegel-Angebot setzt auf die präventive Wirkung von Bewegung. Man kann sein Herz-Kreislauf-System stärken, das Skelett-System, wie beispielsweise den Rücken stabilisieren oder auch gezielte Stressbewältigung verfolgen.

Bereits vor 10 Jahren hat der TVW auf diesen Trend reagiert und dank qualifizierter Übungsleiter entsprechende präventive Angebote ins Programm mit aufgenommen und dafür auch den Pluspunkt Gesundheit DTB erhalten.



Die Übungsleiter, die Gesundheitssportprogramme im Verein anbieten, sind wesentliche Garanten für die Qualität dieser Programme. Die Ausbildungsrichtlinien des Deutschen Turner-Bundes bilden die erforderliche Grundlage zur Qualifikation von Leitern gesundheitsorientierter Sportangebote. Sie verfügen über die Übungsleiterausbildung „Sport in der Prävention“ auf der 2. Lizenzstufe.

Erika Biber, Brigitte Horn, Ulrika Plewa und Waltraud Rundel bieten qualifizierte Sportstunden in den Bereichen „Haltung und Bewegung“, „Herz-Kreislauftraining“, „Entspannungs/Stressbewältigung“ und „Yoga“ an.

Für diese Angebote hat der TVW erneut den Pluspunkt Gesundheit DTB erhalten.

Brigitte Horn



Waltraud Rundel, Brigitte Horn, Ulrike Plewa und Erika Biber

Seniorengymnastik

„Sport macht frohe Herzen“

Unsere Gruppe besteht seit November 1974. Damals nannte man uns: Frauen ab 50 Jahre. Heute sind aus dieser Zeit immer noch einige dabei, die schon 85 – 90 Jahre alt sind.

Aus dieser Gruppe entstand bald darauf auch eine Vorführgruppe, die ihren ersten Auftritt schon im Jahre 1975 bei der Oberschwabenschau mit der Zauberschnur hatte: „Rechts-links-vor-zurück und zack, die Schnur ist ab.“ War nicht eingeplant, aber lustig.

Inzwischen sind es über 50 kommunale bis landesübergreifende Auftritte mit verschiedenen Handgeräten, die wir hinter uns gebracht haben (z. B. in Konstanz, Memmingen, Kehl, Strassburg usw.).

Unsere Gymnastikstunde wird regelmäßig von 30 bis 40 Frauen mit Begeisterung besucht. Jede freut sich auf die nächste Stunde, die mit 10 Minuten Aufwärmen mit Schrittkombinationen beginnt. Darauf folgt Gymnastik von Kopf bis Fuß (Dehnübungen u. ä.) und zum Ausklang findet noch ein Spiel für die Lachmuskeln statt.

Die Gründe für das zahlreiche Besuchen der Turnstunden sind auch in den Begegnungen mit Anderen zu suchen, die zum Reden und Gedankenaustausch anregen, denn einige Frauen leben alleine zu Hause und haben wenig Kontakte.

Da sagte doch eine Dame vor kurzem, als ich um Ruhe bat: „Woischt Martha, du hosch leicht schwätza. Du hosch en Ma dohoim und i ben ganz alloi und hon scho drei Dag mit neamed schwätze kenne; aber bei dir wird ausserem Turna au no viel glacht ond jedes Joahr en scheeena Ausflug gmacht!“

Solche Worte beflügeln einen doch für weitere Einsätze mit dieser Gruppe, die ich nun schon seit 37 Jahren führe. Ich sage herzlichen Dank für das Vertrauen, das mir entgegen gebracht wurde und wird.

Martha Göppel



Sie- und Er-Turnen

Schwäb. Zeitung, Samstag, 7. Januar 1989:

„Turnverein Weingarten bietet
Jedermannsport in gemischter Gruppe!“

Dies war der Anfang.



Inzwischen sind wir eine Gruppe von derzeit
26 Mitgliedern.

Steigerung der Muskelkraft, Kräftigung der
Muskeln und Verbesserung der Ausdauer in
gesunder Mischung sind ständige Bausteine
der wöchentlichen Sportstunde.

Aber auch das fröhliche Miteinander darf
nicht zu kurz kommen.



Wir treffen uns jeweils donnerstags um
20.00 Uhr in der Talschulturnhalle neu (3).

Möchte jemand bei uns einsteigen?

Auskunft gibt es bei
Waltraud Rundel · Tel. 0751/ 4 93 74 oder
per e-mail: waltraud-rundel@t-online.de



Turnverein Weingarten

Sportabzeichen

Das Deutsche Sportabzeichen ist die
renommierteste Auszeichnung außerhalb
des Wettkampfsports.

Die Anforderungen sind: Kraft, Ausdauer,
Schnelligkeit und Koordination.

Das Abzeichen mit Ordenscharakter kann
an Frauen und Männer ab 18 Jahren und
Kinder und Jugendliche (8 – 17 Jahre) ver-
liehen werden. Die Bedingungen müssen
innerhalb eines Kalenderjahres absolviert
werden.

Bei uns im TVW wurde das Sportabzeichen
von 1983 bis 2005 von Familie Pfau abge-
nommen, ebenfalls bereits seit vielen Jahren
und auch zukünftig von Hermann Müller.

Seit 2005 nehme ich das Sportabzeichen -
weiterhin mit Unterstützung von Anton Pfau
- ab und bin dazu ab Mai jeden ersten Mitt-
woch im Monat im Lindenhofstadion.
Testen Sie sich selbst – wir freuen uns auf
weiterhin rege Teilnahme!

Weingarten im März 2011

Inge Sauter



Inge Sauter, Lukas Engler, Helgard Steinhauser,
Erika Dengler, Andreas Haller Zivi und Helfer bei
der Sportabzeichenabnahme



Inge Sauter



von li. nach re. : Ehepaar Pfau, Kläre Schöppe

Tanz

Gymnastik – Tanz

1970 schlossen sich einige Geräteturnerinnen zusammen und bildeten die Gymnastik- und Tanzgruppe. Schwerpunkt der Arbeit lag sowohl im Jazztanz, als auch bei der Gymnastik mit Handgeräten.

1972 übernahm Brigitte Schiller die Leitung und das Training und brachte die Gruppe gut voran. Zunächst wurde in dieser Gruppe der Einstieg über die Wettkampfgymnastik gesucht.



Landesturnfest · Heidenheim 1977
1. Platz · Wanderpokal des STB

Viele Jahre sind seither vergangen, viele Gruppen, junge Frauen, Mädchen haben miteinander getanzt und viele Vorführungen mit einander erlebt. In den ersten Jahren gab es noch keine Schauvorführungen wie heute. Die Gymnastik und Tanzgruppe startete bei den Turnfesten im Turnerjugend-Gruppenwettbewerb. Disziplinen wie Schwimmstaffel, Pendelstaffel, Gruppenturnen am Boden, Gruppengymnastik mit Handgerät, Tanz und Musizieren wurden von den Gruppen absolviert. Laufen und Schwimmen war jedoch nicht gerade die Stärke der Tänzerinnen. Später startete die TV Gruppe im Wettbewerb Tanz und Gymnastik.

Mit Lehrvorführungen beschäftigte sie sich bei Deutschen Turnfesten, Landesturnfesten und Gymnaestraden.

Unzählige Choreographien für Schauvorführungen wurden für die unterschiedlichsten Veranstaltungen erarbeitet, trainiert und vorgeführt.

150 Jahre ■ ■ ■

Deutsche Turnfeste, Landesturnfeste, Gau-turnfeste, Weltgymnaestrada, Landesgymnaestraden, zahlreiche Turn- und Sportgalas, jedes Jahr beim Turnerball, Nikolausvorführungen, Heimatabend, Sportlerehrung, Tag der Gymnastik, Turngautreff und vielen anderen Festen.

Zwei eigene Bühnenabende waren ein besonderes Highlight.



Turnerball 1975



Turnerball 1976



Landesgymnaestrada Schwäbisch Hall 1982

■ Turnverein Weingarten

Deutsche Turnfeste, Landesturnfeste, Gau-turnfeste, Weltgymnaestrada, Landesgymnaestraden, zahlreiche Turn- und Sportgalas, jedes Jahr beim Turnerball, Nikolausvorführungen, Heimatabend, Sportlerehrung, Tag der Gymnastik, Turngautreff und vielen anderen Festen. Zwei eigene Bühnenabende waren ein besonderes Highlight.

Alle 3 – 5 Jahre formierte sich eine neue Gruppe, bedingt durch Studium und Berufsausbildung, eigene Kinder der Tänzerinnen. Nur eine blieb immer die Gleiche, Brigitte Schiller, die Leiterin der Tanzgruppen. Aus einer Gruppe wurden verschiedene Gruppen, Tanzmäuse, Mini-Dancers, Maxi-Dancers, Jugendtanzgruppe, Vorführgruppe Expression, Vorführgruppe T-Age, Tanzen für Erwachsene, „Einfach Iostanzen“ mit Pilates und die Rollstuhltanzgruppe.

Zahlreiche Übungsleiterinnen waren in den vielen Jahren tätig: Heike Ulig, Anette Walter, Franka Luft, Susanne Stumpf, Ulrike Schmid, Dorothea Gittermann-Hübler, Ute Schult verh. Sterk, Anika Bauer, Eva Thaler, Yvonne Schiller, Anja Schiller verh. Habisreutinger, Ina Siegle, Verena Vinzce, Sabrina Klotz, Franziska Müller, Bianca Knörle, Birgit Lemmle, Serdil Dogan, Lisa Schall, Carmen Heger, Andrea Knörle, Natalja Bugrov, Julia Heinzler, Christine Kramer, Yasmin Schirmer, Chistine Rettich, Allesia Péro, Emma Bugrov, Elina Malsam.

1975 fuhren einige Tänzerinnen und ihre Leiterin mit PH-Tanzgruppe unter der Leitung von Uta Münstermann zur 6. Weltgymnaestrada nach Berlin. Es war ein erfolgreiches und einmaliges Ereignis bei der Lehr- und Schauvorführung mit zu wirken.



Weltgymnaestrada Dornbirn 2007
von li. nach re.: Natalja Bugrov, Eva Thaler,
Birgit Lemmle, Christine Kramer, Andrea Knörle

1978 wurde die Vorführgruppe bei der Sportlerehrung der Stadt Weingarten ausgezeichnet.

1982 gab es einige Höhepunkte, die TV Tanzgruppe war 4 Tage Gast in der Partnerstadt Bron.

Bei der 1. Landesgymnaestrada des Schwäbischen Turnerbundes in Schwäbisch Hall war die Gruppe mit 20 Tänzerinnen vertreten. Im gleichen Jahr fand die 7. Weltgymnaestrada in Zürich statt. Einige Teilnehmerinnen der TV Tanzgruppe fuhren als Mitglieder der PH-Tanzgruppe Uta Münstermann 5 Tage nach Zürich.

1983 Einladung vom Schweizer Turnerbund zum Gymnastikfestival in Rüthi

1984 entwickelte die Tanzgruppe ihre erste Lehrvorführung mit dem Thema, Bewegungsgestaltung mit verschiedenen Tüchern (große Tücher, Seidentücher, große, durchsichtige Tuchsäcke) „Von der Improvisation zur Bewegungsgestaltung“ Landesturnfest in Ulm und bei der 2. Landesgymnaestrada in Heilbronn. Mit einem Ausschnitt wurde die TV Tanzgruppe für die Matinee ausgewählt. Eine Einladung zum Internationalen DTB-Pokal in die Martin-Schleyer-Halle folgte. Die Tanzgruppe hatte nun so starken Zulauf, dass bei den Vorführungen nicht alle Tänzerinnen auf die Bühne der Stadthalle Weingarten passten. Es entstanden Tanzgestaltungen mit Zeitungen, Fallschirm, Seidentücher, Rettungsfolien, Hüte, Mützen, Masken, usw.



Lehrvorführung Landesturnfest Ulm 1984

1986/87 gab es die Lehrvorführung „Faszination einer Maske“ und verschiedene Tanzchoreographien zur Musik „Rondo Veneziano“.

Bei der Badischen Landesgymnaestrada Freiburg, bei der Eröffnung der Segelflug-Europameisterschaft in Mengen, beim 57. Landesturnfest in Friedrichshafen und beim Bürgerball Friedrichshafen gab es zahlreiche Auftritte.

Ein besonderes Erlebnis war das Deutsche Turnfest in Berlin 1987 mit unserem Auftritt im Internationalen Kongress Zentrum.

„Unser Teamgeist war prima und alle verstanden sich prächtig!“

Die TV Tanzgruppe hatte sich zu einer gefragten Vorführgruppe entwickelt.

1988/89 Verschiedene Tanzchoreographien: Wolkenreise, Dancing, Tanz mit Luftballon; Lehrvorführung: „leichte, fließende Bewegung im Gegensatz zur starken, zielgerichteten Bewegung im Jazztanz“.

Zweite Lehrvorführung „Aus dem Alltag einer Hausfrau“ tänzerisch dargeboten, u. a. Wäsche aufhängen, Strickzeug. Unsere Vorbereitungen für das Landesturnfest in Heilbronn 1989 hatten sich gelohnt, die Gruppe wurde für den Abend des Tanzes ausgewählt und für die Matinee.

Im Sept. dieses Jahres organisierte die Tanzgruppe die erste Schaubühne außerhalb eines Turnfestes in Ravensburg mit zahlreichen Vorführgruppen aus dem ganzen Turngau Oberschwaben und einem Afro-Workshop mit Helene Kling.

1990 zählte die Tanzabteilung 150 Teilnehmerinnen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Höhepunkt dieses Jahres war die Schauführung in der Helmut-Körnig-Halle in Dortmund beim Deutschen Turnfest. Gestaltung mit den weißen Wollknäueln

Lehr- und Schauführung Gestaltung mit Wollknäuel, „Stricken“, „Schwarz-Weiß“ und Tanz mit der venezianischen Maske.



Kindergruppe Gymnastik mit dem Seil 1982



Kindertanzgruppe 1983



Lehrvorführung Strickzeug 1989

1991 Tanz- und Bewegungstheater „Marionetten erwachen – bewegen sich – tanzen“ Zitat aus dem Turnblatt aus Schwaben „ Mit Ideenreichtum und toll umgesetzter Musik zeigte Brigitte Schiller mit ihrer Gruppe vom TVW Marionetten erwachen“ Lehr- und Schauführung. Landesgymnaestrada Ludwigsburg, Schaubühne STB Heidenheim und zahlreiche weitere Aufführungen.

1992/93 die Tanzgruppe zeigte sich von einer neuen Seite, kleine Ansagenummern beim Turnerball im KuKo Weingarten und drei Tänze. Übrigens die TVTanzgruppe war jedes Jahr beim Turnerball mit mindestens zwei Tänzen vertreten.

Charleston-Variationen mit der Jugendtanzgruppe und Röhrentanz der Landesgymnaestrada in Ulm usw. Der Röhrentanz wurde im 3. Programm SWR gezeigt.

1993 Programmgestaltung und Organisation des Turnerballes im KuKo und der Schaubühne des Turngau Oberschwabens lag in den Händen der Tanzgruppe TVW mit Brigitte Schiller. In diesem Jahr kam eine Tänzerin im Rollstuhl, Magda Steinel zur Tanzgruppe dazu. „Jeder kann bei uns tanzen!“ und so tanzte sie beim Tag der Gymnastik gleich mit.

1994 Gründung der Rollstuhltanzgruppe in Kooperation mit dem Sport- und Kulturverein für Rollstuhlfahrer Ravensburg. Die Leitung dieser Gruppe übernahm Brigitte Schiller mit der Unterstützung von Franka Luft. Die sogenannten „Fußgänger“ kamen aus dem Turnverein, eine Vereinskoooperation. Sogleich bestritt diese Gruppe einige Aufführungen beim Gauturnfest in Tettnang. Susanne Stumpf trainierte seit einiger Zeit eine Rhythmische Sportgymnastik Gruppe Diese Gruppe zeigte Gruppengestaltungen und war sehr erfolgreich bei Wettkämpfen.

Beim Deutschen Turnfest Hamburg war Experimenteller Tanz mit Schnüren bei der Internationalen Sportschau mit Schwarzlichteffekt zu sehen. Choreographien: Jungle book dance, Schnüre und Kisten - Tanzexperimente. Vorführungen der Kindertanzgruppen wurden bei den Festen in Weingarten zur Regel.



Lehrvorführung 1986 - Faszination einer Maske



Landesgymnaestrada Ulm 1992



Deutsches Turnfest München 1998



Rollstuhltanzgruppe Gymnastik mit dem Band 1996

1995 Ehrung der Tanzgruppe durch OB Gerber für herausragende Leistungen bei den Vorführungen des Jahres 1994 im besonderen beim Deutschen Turnfest Hamburg. Schauführungen: Experimenteller Tanz mit Schnüren, mit Kisten und mit Kissen: Hallo Traum! Lehrvorführung „Rolling on“ Demonstration „gemeinsam Tanzen“ mit Rollstuhlfahrer/innen und Fußgänger. Es gelang eine gelungene Kooperation mit der Tanzgruppe bei der Landesgymnastrada in Aalen.

1995 war für die Tanzgruppe ein sehr ereignisreiches und anstrengendes Jahr. Gesamte Programmplanung und – durchführung des Turnerballes. Es war eine Gruppenleistung! Weltgymnastrada Berlin: Teilnahme an der Eröffnungsfeier im Multimedialen Bild von Uta Münstermann choreographiert, mittendrin 18 Tänzerinnen vom TVW. Im Rahmenprogramm tanzten TVW-Tänzerinnen auf den Plätzen von Berlin.

Das größte Erlebnis im Jahr 95/96 war der internationale Jugendaustausch mit der israelischen Tanzgruppe „Amizur-Oranit Troupe“ Tzipi Shapira. Zunächst weilten die israelischen Tänzerinnen in Blitzenreute. Der gesamte Aufenthalt wurde vom Sportkreis RV, Rainer Lorch organisiert. Zwei wunderschöne Aufführungen im Kuko Weingarten und Blitzenreute kamen zustande.

In den Osterferien 1996 starteten 16 Tänzerinnen Brigitte Schiller und Rainer Lorch zum Gegenbesuch nach Oranit/ Israel. Für alle Teilnehmerinnen war es ein einmaliges, mit Worten kaum zu beschreibendes Erlebnis. Bei einem Tanzfestival zeigte die TV Tanzgruppe sechs Tanzchoreographien. Zahlreiche Ausflüge in Israel standen auf dem Programm. Eigener Bühnenabend aller Tanzgruppen im KuKo Weingarten!!!

1997 Zahlreiche Aufführungen mit den Choreographien l'm walking mit Gummistiefeln, Experimenteller Tanz Papparazzi und Sence of silence Landesgymnastrada Friedrichshafen.

Israelische Gruppe in Blitzenreute – 3 Vorführabende im Kuko Weingarten, in Vogt und in Blitzenreute.



Weltgymnastrada Berlin 1995



Tanzgruppe T-Age 2008



Weltgymnastrada Dornbirn 2007



Schauführung Zeitungen 2008

1998 Die Tanzgruppe TV hat sich einen Namen zu gelegt. Tanzgruppe Expression, der Name stand für Ausdruck und Tanz. Deutsches Turnfest in München: im Wechsel mit der Rollstuhltanzgruppe konnte die TV Tanzgruppe ein 15 Min. Schauprogramm darbieten. Modern Dance, Experimenteller Tanz, integrativer Tanz mit Rollstuhlfahrern. Außerdem tanzten beide Gruppen gemeinsam mit der PH Tanzgruppe Uta Münstermann beim Ökumenischen Gottesdienst mit wunderschönen Tüchern.

2000 „Tanzen ist keine Frage des Alters“ von 3 – 80 Jahre Turngauführstück in der Zehntscheuer, Tänzerinnen aus dem Turngau und des TVW. Alle Kindertanzgruppen und Jugendgruppen zeigten mit ihren Übungsleiterinnen verschiedene Tanzchoreographien bei den Veranstaltungen rund um Weingarten. Auch Jungs waren dabei, Hip Hop wurde nun vorwiegend gezeigt.

2001 eine eindrucksvolle Choreographie wurde für das Landesturnfest Konstanz erarbeitet. Yvonne Schiller spielte dazu Live auf dem Saxophon.

Die Rollstuhltanzgruppe war mit zwei Choreographien auf den Bühnen am See.

2002 Gymfestival Ravensburg, experimenteller Tanz mit langen Tuchbahnen, und ein Stück über den Mauerfall Berlin zur Musik „Change of Wind“.

2003 Brigitte Schiller gab das Training der Tanzgruppe Expressinon an langjährige Tänzerinnen ab, behielt aber die Organisation. Gastlehrerinnen, Anne Thaeter und Alexa Becker entwickelten neue Choreographien. Landesturnfest Villingen-Schwenningen, die Rollstuhltanzgruppe zeigte mit ihren eigenen Tänzerinnen drei Choreographien.

2004/05 Teilnahme beim Deutschen Turnfest Berlin ein Highlight mit der neuen Gruppe,zwei Choreographien unter Leitung von Birgit Lemmle, Eva Thaler und Anja Schiller. „Jump and Fall“ eine Choreographie von Alexa Becker.

Immer wieder Übungsleiterwechsel bei den „Young Dancers“, aber zahlreiche Aufführungen – tolle Ausstrahlung dieser Gruppe.



Tanzmäuse und Minidancers 2009



Maxidancers 2009



Tanzgruppe T-Age 2009



Rollstuhltanzgruppe Weltgymnastrada Dornbirn 2007

2006/07 Teilnahme an der Weltgymnaestrada in Dornbirn im Schauprogramm die Tanzgruppe Expression zeigte zwei, wunderschöne Choreographien.

Die Rollstuhltanzgruppe wurde vom DTB gemeinsam mit der Rollstuhltanzgruppe München für Deutschland ausgewählt, „Let's dance – with weelchairs“.

2008 Neue Gruppe unter dem Namen Teeny-Dancers, dann Unique Dancers, jetzt T-Age zeigte mit Maria Befuss und Natalja Bugrov verschiedene Choreographien. Landesturnfest Friedrichshafen, Turn- und Sportschau in Weingarten 160 Jahre Turngau Oberschwaben, 2009 Gauturnfest Biberach, Tanzgruppe Expression löste sich auf.

2009 – 2011 in der den verschiedenen Tanzgruppen geht es immer weiter. Neue und bewährte Übungsleiterinnen trainieren fleißig und erfolgreich für Vorführungen in der näheren Umgebung. Die verschiedenen Tanzgruppen sind gefragt z.B. bei den Schauvorführungen und bei der Turn- und Sportschau Gauturnfest Kressbronn.

Die Leitung der Tanzabteilung liegt nach wie vor in den Händen von Brigitte Schiller. Bei der Turn- und Sportschau am 14. Okt. **2011** werden die Tanzgruppen ihre neuen Choreographien zeigen.

Tanzmäuse und Mini- Dancers: Ute Sterk
Maxi-Dancers: Emma Bugrov, Elina Malsam
T-Age, neue Vorführgruppe mit Jungs: Emma Bugrov, Natalja Bugrov
Pilates- Tanz, Erwachsene: Brigitte Schiller
Rollstuhltanz mit „Fussgänger“:
Brigitte Schiller

„Im Tanz können wir Beziehungen erfahren, durch die wir uns selbst und Andere bewusster wahrnehmen“. (Rudolf Laban)

Brigitte Schiller



Tanzgruppe Expression - Deutsches Turnfest Hamburg 1994

Vorschulturnen

für Mädchen und Buben (ab 4 Jahre)

Freude und Spaß an Sport und Bewegung ist unser wichtigstes Ziel im Vorschulturnen.

Mit dem Einsatz von Handgeräten, wie z.B. Bällen, die man werfen, fangen, rollen und prellen kann, macht die Übungsstunde den Kindern noch mehr Spaß.

Ebenso wird mit abenteuerlichen Geräte-landschaften der Bewegungsdrang und die Neugier der Kinder geweckt.

Weitere Ziele sind, Erfahrungen mit Großgeräten zu sammeln. Da wird an Tauen und Ringen geschwungen, von Kästen gesprungen, über schiefe Ebenen gerollt und auf dem Minitrampolin gehüpft.

Wir wagen uns auch schon an den Barren und an das Reck.

Es wird für alle Kinder etwas geboten!!!

Waltraud Merk



Trampolin

Im TV Weingarten 1861 e.V. blickt die Trampolinabteilung auf eine langjährige Tradition zurück. Die Abteilung wurde **1974** von Lutz Christmann (der leider im Jahr 2000 verstorben ist) zunächst als Kooperation zwischen Gymnasium Weingarten und Turnverein gegründet. Sie fand in der neu gebauten Gymnasiumshalle eine Heimat.

Bis **1989** leitete Lutz Christmann zusammen mit seiner Frau Sefa mit „Strenger Hand“ die Trampolinabteilung. Die Erfolge in diesen 15 Jahren waren beachtlich:

Württembergische Meister im Einzel und Synchron, Erfolgreich in der Regionalliga (heute 2. Bundesliga), 5. bei den Deutschen Synchronmeisterschaften, 3. bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften.

Die Wettkampfmannschaft bestand damals aus Dieter Knupfer, Regina Aichholzer, Birgit Liebhart, Eva Müllerschön und Manuela Geiger.

1989 wurde die Leitung an Horst Buchenau übergeben. 1991 übernahm Thomas Hoepfner die Abteilung.

Seit **1994** wird die Abteilung von Tanja Vidakovic und Thomas Hoepfner gemeinsam geleitet. Von da an wurde die Abteilung sehr familiär geführt, man ging auf Turnfeste und nahm erstmals wieder erfolgreich an Württembergischen und Baden-Württembergischen Meisterschaften teil. Gemeinsam bauten Tanja und Thomas einen äußerst erfolgreiche Abteilung auf. Die Aktiven der damaligen Wettkampfmannschaft Verena Langer, Petra Bothe, Yvonne Städele, Mathieu Lantoine sind heute als Trainer und Helfer aktiv.



Der Nachwuchs des TV Weingartens

Vorne (v.l.n.r.):
Moritz Stark, Naomi Koidl,
Joel Koidl, Noah Markgraf

Hinten (v.l.n.r.):
Jochen Schildmann (Abteilungsleiter),
Nils Stark, Oli Amann, Tanja Vidakovic
(Haupttrainerin)

Durch gute Nachwuchsarbeit nahmen die Weingärtner schon **1999** wieder an Deutschen Meisterschaften teil. Mit Athleten wie Jennifer Lehr, Nadia und Sarah Syed, Tom Schlagmüller und Oliver Amann gehörten die Trampoliner des TV Weingarten schon bald wieder zu den besten im Lande. Im Jahre 2005 wurde der TV Weingarten durch Nadia und Sarah Syed sowie durch Jennifer Lehr mit Partnerin erstmals wieder mit den Deutschen Meistertiteln im Trampolin Synchron gekrönt. Seit da an gewinnen die Weingärtner Athleten regelmäßig auf Deutschen Meisterschaften und auch internationalen Turnieren wieder Edelmetall.

Auch wurden die Weingärtner Trampoliner wieder in den Bundeskader des DTB eingegrufen, besonders zu erwähnen gelten Sarah Syed und Oliver Amann. Die durch Ihre hervorragenden Leistungen das Trampolinturnen in Weingarten prägen.

Turnverein Weingarten

Medaillenränge bei Landeswettkämpfen (zwei amtierende Württembergische Meister, amtierende Vizemeister der Schülerliga), Deutschen Synchronmeisterschaften, Ishøi-Cup und beim Internationalen Oldies Cup, Teilnahme an Deutschen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften, Gewinn der Landesliga (2001) und damit Aufstieg in die 2. Bundesliga. Gewinn der 2. Bundesliga (2005) und der Relegation, damit Aufstieg in die 1. Bundesliga, in der die Mannschaft des TV Weingarten seitdem turnt. Teilnahme an Europa- und Weltmeisterschaften, Worldcups und sogar den 1. Olympischen Jugendspielen 2010 in Singapur.

Zum Jahr 2011 übergab Thomas Hoepfner die Abteilungsleitung an Jochen Schildmann, jedoch begleitet Thomas Hoepfner weiterhin als Trainer und Kampfrichter sein Trampolinteam.

Außerdem wurde die Trampolinabteilung des TV Weingarten 2011 mit dem GRÜNEN BAND geehrt.

Zur Wettkampfmannschaft gehören momentan: Oliver Amann, Tom Schlagmüller, Nils und Moritz Stark, Naomi Koidl, Milena und Noah Markgraf, Nadia und Sarah Syed, Sandro Beiswenger.

Folgende Aktive sind in den Kadern des STB (Schwäbischen Turnerbundes): Noah Markgraf, Milena Markgraf, Naomi Koidl, Sandro Beiswenger, Oliver Amann, Sarah Syed

Die Trampolinabteilung bietet allen, die Spaß an Trampolinturnen haben, eine Bleibe. Außer der Wettkampfmannschaft sind ca. 45 weitere Mädchen und Jungen im Alter von 4 bis 20 Jahren in den unterschiedlichsten Leistungsbereichen aktiv.

Mit Naomi Koidl, Noah Markgraf und ... steht bereits die nächste Generation der Spitzathleten in den Startlöchern. Drücken wir Ihnen die Daumen, dass sie bis zur Spitze durchhalten werden.

Schildmann/ Hoepfner



Das Team der ersten Bundesliga des TV Weingarten

Vorne: Thomas Hoepfner, Tanja Vidakovic, Sabine Fetsch, Angelika Lang, Sandro Beiswenger, Oli Amann, Tom Schlagmüller, Linda Schlagmüller, Jochen Schildmann, Yvonne Hietschold

Hinten: Louisa Ganter, Sarah Syed, Naomi Koidl, Nadia Syed

Volleyball

1979 beantragten die vier volleyballbegeisterten Lehrer/innen Klaus Müller, Rüdiger Bovensiepen, Annerose Osswald und Karl Kuchelmeister beim TV Weingarten die Gründung einer Volleyballabteilung, was auch nach mehreren Vorstandssitzungen genehmigt wurde.

Die Begeisterung des Vorstandes war anfangs noch sehr verhalten, „da Volleyball ja so gar nichts mit dem Turnen zu tun hatte“. Auch war man seinerzeit sehr skeptisch, welche zusätzlichen Kosten solch eine Abteilung verursachen würde, und beobachtete den Werdegang der Abteilung sehr genau.

Doch die neue Abteilung wuchs schnell durch die rege Teilnahme von Schülern der umliegenden Schulen und der engagierten Trainerarbeit der vier Gründungsmitglieder. Die ersten großen Erfolge stellten sich auf Schülerebene im Bereich „Jugend trainiert für Olympia“ ein. Auch im aktiven Bereich konnte eine kontinuierliche Leistungssteigerung verzeichnet werden.



Der Höhepunkt wurde mit dem Zugang durch den ehemaligen rumänischen Nationalspieler und späteren Bundesliga - Co-Trainer des VfB Friedrichshafen Helmut Zirk erreicht. Die Anzahl der am Wettkampf teilnehmenden Mannschaften erhöhte sich zwischenzeitlich auf sechs aktive Teams.

150 Jahre ■ ■ ■

Nicht nur zu den Partnerstädten Bron und Grimma wurden sportliche Kontakte geknüpft, es wurden auch auf internationaler Bühne wie Italien, Österreich, Frankreich und Thüringen sehr schöne Turniere ausgetragen. Damals wurde auch sehr kostenbewusst mit der Haushaltskasse umgegangen, indem man sich selbst bei solch weiten Anreisen teilweise zu fünft in einen VW Käfer zwängte. Wohlgemerkt mit Sack und Pack und natürlich mit Ball.

Aber nicht nur die sportlichen Aktivitäten schweißten die Abteilung zusammen, sondern auch sehr viele gemeinschaftliche Unternehmungen wie Hüttenaufenthalte, Skiausfahrten, Rafting-, Berg- und Radtouren und vieles mehr.

Als weiteres Highlight zählten natürlich auch die jährlichen Bewirtungstermine auf dem Spinnenhirn, die den Zusammenhalt der Mannschaften förderten.

Leider konnte nach dem Ausscheiden unserer Lehrer der Kontakt zu den Schulen und somit zum Nachwuchs nur sehr schwer aufrecht erhalten werden. Trotz hohem persönlichen Einsatz der verbleibenden älteren aktiven Spieler, mit zusätzlichen Trainingseinheiten für die Jugendmannschaften, Kooperationen mit den Schulen und Übernahme von Spielern aus den Volleyball - AG's konnte der stetige Zerfall der Abteilung nicht aufgehalten werden.

Auch das Scouting auf dem Münsterplatz bei der jährlichen Kinderolympiade lieferte leider nicht den nötigen Zulauf an neuen Spielern.



■ Turnverein Weingarten

Erfreulich ist jedoch, dass derzeit noch zwei ehemalige Jugendspieler aus unserer Abteilung als Leistungsträger beim Oberligist TSB Ravensburg mitwirken.

Auch sind noch einige der Spieler der ersten Tage in einer Freizeitrunde aktiv und spielen in Kooperation mit dem TSB Ravensburg in der Kategorie „Senioren II“ um die württembergische Meisterschaft mit.

Es grüßt die Volleyball - Abteilung

Ralf Trotzki



Walking Nordic-Walking

So fing alles an. Im Jahr 1998 entdeckte Cleare Schoepe die neue Trendsportart Walking und gründete die erste Walking-Gruppe im TV Weingarten.

Mit ihrer Begeisterung für's Walking konnte sie sehr viele Teilnehmer anstecken. Und so kam es, dass wir innerhalb kürzester Zeit mehrere Gruppen ins Leben rufen konnten. Schon bald qualifizierten sich weitere Übungsleiter durch Lehrgänge und gründeten eigene Gruppen so zum Beispiel:

Irmgard Bez
Irmgard Fehr
Brigitte Horn und
Gisela Koch-Zülke

Und schon im September 2002 waren wir Vorreiter für eine weitere neue Trendsportart: Nordic-Walking, geleitet von Brigitte Horn.

Brigitte Horn qualifizierte sich durch eine weitere Ausbildung zum Walking- bzw. Nordic-Trainer.

Außerhalb unserer Trainingszeiten sind wir auch gesellig unterwegs zum Beispiel: Frühstück im Grünen, Wanderung zum Butzenberg und nach Köpfingen, Ausflug zum Bodensee und Besichtigung des Erntedank-Teppich's in Berg.

Eines unserer Highlight's ist unsere Weihnachtsfeier und zum Abschluss des sportlichen Jahres unser Silvesterlauf.



Turnverein Weingarten

Seit 6 Jahren organisieren wir einen Walkathon, der weit über unser Region hinaus bekannt ist und mit rund 800 Teilnehmer ein riesen Event darstellt.



Dank der vielen Kuchenspenden und vielen Helfer aus unserer Turnerschar ist der Walkathon auch ein finanzieller Erfolg für den Verein.



Gerne heißen wir in unseren bestehenden Gruppen neue Teilnehmer herzlich Willkommen!

Eure Walking-Leiterinnen

Wassergymnastik

20 Jahre

Zwanzig Jahr im Bad Gymnastik
bringt für Mann und Frau Elastik.

Zwanzig Jahr bewegen wir
Arm und Bein und alle vier.

Zwanzig Jahr gesundgebadet,
hat noch niemandem geschadet.

Unsere Ziele sind:

- ◆ Gesundheitsvorsorge
- ◆ Spass und Freude an der Bewegung
im Wasser
- ◆ körperliches und geistiges Training

Übungszeit, Übungsort:

Wir treffen uns montags
von 8.45 Uhr bis 10.00 Uhr
im Hallenbad der Päd. Hochschule
Weingarten (Sportzentrum Doggenriedstrasse).

Von Oktober bis Februar und
von April bis Juli.

In den Sommerferien findet keine Wasser-
gymnastik statt. Der Anmeldungstermin ist
jeweils zu Semesterbeginn.

Auskunft: Rosemarie Kerzel,
Tel. 07 51/4 69 07

